

# WINNER

DAS MAGAZIN DER SPORTUNION OBERÖSTERREICH

## Zwei OÖ-Athletinnen bei Youth Olympic Games<sup>s.8</sup>



### Neuer Leitfaden ...

... und Checkliste für nachhaltigere Vereinsveranstaltungen s. 22

### : Mehr Bewegung ...

... für Kindergärten und Schulen bei der Täglichen Bewegungseinheit s. 32

SPORT  
UNION



[www.sportunionooe.at](http://www.sportunionooe.at)

15 **Bezirks  
Rund  
Schau**  
JAHRE

42 Tage  
19.2.–31.3.24  
in ganz OÖ

# BezirksRundSchau BLUTSPENDE MARATHON



Aus Liebe zum Menschen.

**Bezirks  
Rund  
Schau**

MeinBezirk.at

Nähere Infos und Termine unter:  
MeinBezirk.at/Blutspende-Marathon

## Inhalt

- 04 Kinderschutz ist Ehrensache**  
Das Kinder- und Jugendschutzkonzept der SPORTUNION kommt in diesem Jahr
- 06 Reanimieren und Leben retten**  
Vom einem Weltrekordversuch und der Wichtigkeit von Erster Hilfe bei einem plötzlichen Herzstillstand
- 08 Danke Gangwon**  
Rosaly Stollberger und Lena Westermayr über ihre Erfahrungen bei den Youth Olympic Games 2024
- 10 Österreichs Handball-Traum**  
Was vom Hype der Europameisterschaft bleibt
- 12 Ready to Ninja**  
Ausblick auf ein spannendes Ninja-Jahr
- 14 Raus aus dem Winterschlaf**  
Warum es sich lohnt, draußen Sport zu machen

### Service & Projekte

- 18 Neuer Leitfaden für nachhaltigere Events**  
Basis-Leitfaden und Checkliste ebnen den Weg für umweltfreundlichere Veranstaltungen von Vereinen
- 22 Energiekostenzuschuss beantragen**  
Bundesregierung stellt Fördertopf für Non-Profit Organisationen zur Verfügung um gestiegene Energiekosten abzufedern
- 28 Mehr Bewegung für Kindergärten und Schulen**  
Kinder gesund bewegen 2.0 wird in Tägliche Bewegungsheit integriert
- 33 Auf die Plätze, fertig, punkten!**  
Start der 19. Staffel von UGOCTHI Punkten mit Klasse
- 34 Dein Weg zum Zertifikat**  
Ausbildungsmöglichkeiten der SPORTUNION und BSPA

### Sport & Seitenblicke

- 36 Sport Highlights**
- 50 SPORTUNION unterwegs**
- 57 Die SPORTUNION nimmt Abschied**

### Impressum

[www.sportunionooe.at](http://www.sportunionooe.at)

### Medieninhaber & Herausgeber

SPORTUNION Oberösterreich  
Wieningerstraße 11, 4020 Linz  
Telefon: +43 732 / 77 78 54  
E-Mail: [info@sportunionooe.at](mailto:info@sportunionooe.at)  
ZVR-Zahl: 289385088

© 2024 SPORTUNION Oberösterreich



- gedruckt nach der Richtlinie  
„Druckerzeugnisse“ des  
Österreichischen Umweltzeichens,  
Druckerei Bad Leonfelden, UW 1093

### Redaktion

Ines Nasswetter, MA (Chefredakteurin)  
Mag. Thomas Winkler  
Jacqueline Mayerhofer, Sebastian Widner

### Fotos

Falls nicht anders angegeben: SPORTUNION OÖ

### Druck

Druckerei Bad Leonfelden GmbH

### Vertrieb

Post AG

## Liebe WINNER Leser:innen !



Es ist mir eine Freude, euch herzlich zu unserer ersten Ausgabe des WINNER im Sportjahr 2024 begrüßen zu dürfen. Im Mittelpunkt unseres Engagements stehen nicht nur sportliche Leistungen, sondern auch die Entwicklung unserer Mitgliedsvereine. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die kontinuierliche Verbesserung der Rahmenbedingungen.

Mit der Umsetzung des „Gemeinnützigkeitsreformgesetzes“, welches seit 1. Jänner 2024 in Kraft ist, wird die Finanzierung des Vereinsbetriebes unterstützt und letztendlich steht diese Reform auch für die Wertschätzung eures Engagements. Die SPORTUNION hat sich für diese Regelungen intensiv eingesetzt. Wesentliche Eckpunkte der Reform sind die Ausweitung der Spendenbegünstigung, die Freiwilligenpauschale und die Anhebung der Umsatzgrenzen für begünstigungsschädliche Tätigkeiten. Teilweise benötigt es noch Klarstellungen zu den einzelnen Themen. Sobald diese vorliegen, werden wir euch umgehend darüber informieren.

Ich wünsche euch viel Freude beim Lesen des WINNER und viele sportliche Highlights mit deinem SPORTUNION Verein.

  
Franz Schiefermair  
Präsident der SPORTUNION OÖ



### Dein Bericht im WINNER

Du willst mit deinem Verein im Magazin WINNER der SPORTUNION Oberösterreich vertreten sein?

Dann schick einen kurzen Text über eure Aktivitäten und Erfolge inklusive druckfähiger Fotos an [winner@sportunionooe.at](mailto:winner@sportunionooe.at)



# Kinderschutz ist Ehrensache

Nach knapp eineinhalb Jahren der Ausarbeitung steht das maßgeschneiderte Kinderschutz- und Präventionskonzept kurz vor dem finalen Beschluss. Mit Mitte dieses Jahres soll es dann allen SPORTUNION-Vereinen zur Verfügung stehen. Damit werden die Jüngsten nicht nur geschützt, sondern auch gestärkt.

Sport muss sicher sein – für jede:n, aber vor allem für unsere Kinder. Deshalb setzte die SPORTUNION bereits in den vergangenen Jahren immer wieder Maßnahmen, um dafür zu sorgen, dass ihre Vereine ein sicheres und respektvolles Umfeld bieten können. So wurden etwa ein Nulltoleranz-Konzept gegen sexuelle Gewalt und ein eigener Ehrenkodex entwickelt. Anfang September 2022 folgte dann der nächste Schritt: Bei der Präsidentsitzung beschlossen die Vertreter der einzelnen Landesverbände und der Bundesvorstand einstimmig, dass die SPORTUNION ein eigenes Kinderschutz- und Präventionskonzept entwickeln wird.

"Wir müssen präventiv tätig sein. Sport ist bereits einer der sichersten Orte, kann aber noch sicherer werden. Die SPORTUNION duldet keine Art von Gewalt, auch nicht in verbaler Form oder durch Übertraining", erklärt Peter McDonald, Präsident der SPORTUNION Österreich. Dabei wird nun ein besonderer Fokus auf den Umgang mit den jüngsten Vereinsmitgliedern gelegt. Denn fast jedes zweite der 670.000 SPORTUNION-Mitglieder (rund 45 Prozent) ist noch keine

18 Jahre alt. Ein aktueller Fall von Missbrauch innerhalb des Verbandes ist erfreulicherweise nicht bekannt, medial ist das Thema aus gegebenen Anlässen aber leider immer wieder präsent. "Unsere Verantwortung macht es nötig, sich mit solchen Maßnahmen auseinanderzusetzen. Im Vorhinein und nicht erst, wenn etwas passiert", betont McDonald.

### Erster Entwurf kommt im März 2024

"Letztes Jahr haben wir eine Bestandsanalyse auf Bundes- und Landesebene sowie eine Risikoanalyse auf allen Ebenen durchgeführt, mit dem Ziel potenzielle Gefährdungssituationen zu erkennen und bewusst zu machen. Die gewonnenen Ergebnisse bilden die Grundlage für die empfohlenen und zu setzenden präventiven Maßnahmen im Kinder- und Jugendschutzkonzept", berichtet Projektkoordinatorin Petra Jopp (Bild). Begleitet wurde dieser Prozess von der Kinder-



schutzeinrichtung „die möwe“, die seit 1989 kostenlose Unterstützung für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen anbietet, wenn sie Gewalt erfahren haben. "Das Schutzkonzept der SPORTUNION soll allen Personen im Sportverein eine hilfreiche Orientierung und Handlungssicherheit bei grenzüberschreitenden Verdachts- und Anlassfällen geben und mit passenden Maßnahmen die Kinder und Jugendlichen vor Gewalt und Übergriffen schützen. Denn Sportvereine mit einem Schutzkonzept nehmen den Kinder- und Jugendschutz ernst und wissen, was im Verdachtsfall zu tun ist!", so Jopp weiter.

### Risikoanalyse bringt spannende Erkenntnisse

Ein Schutzkonzept alleine schützt aber noch nicht, nur weil es im Verein vorliegt. "Entscheidend ist, dass es von allen beteiligten Personen im Sportverein gelebt wird", sagt Jopp. Konkret gehe es um einen Prozess, der immer wieder reflektiert und fachlich diskutiert werden sollte. Über dieses Schutzkonzept bzw. den dazugehörigen Prozess lässt es sich jedenfalls leichter in die Kommunikation treten – egal, ob es Funktionärinnen

und Funktionäre, Trainer:innen oder Eltern sind. Jopp: "Ein gegenseitiger respektvoller Umgang fördert die Achtsamkeit und eine positive Fehlerkultur innerhalb der SPORTUNION." Ein wichtiger Aspekt ist zudem, die Kinder aufzuklären und gleichzeitig zu stärken. "Ein Kind kann sich grundsätzlich nicht alleine schützen – es braucht die Erwachsenen, um mit solchen Situationen umgehen zu können", meint Jopp und betont, dass die Kinder jedenfalls gestärkt werden müssen. "Sie sollten ihre Kinderrechte und Körpergrenzen kennen und wissen, welche Verhaltensregeln und Ansprechpartner:innen es im Verein gibt."

Erfreulich dabei: Dank breiter Diskussion in der Öffentlichkeit und mehrerer Initiativen wie z.B. „Respekt und Sicherheit im Sport“ besteht bei vielen Sportvereinen schon eine Sensibilisierung zum Thema Kinderschutz. So gibt es Vereine, die bereits Maßnahmen zum Schutz der Kinder und Jugendlichen anwenden (z.B.: Türschild an der Garderobe, anonymer Beschwerdebrieffkasten, regelmäßige Elterngespräche usw.),

aber auch Eltern sowie Kinder und Jugendliche, die auf nicht zielführende „Notlösungen“ zurückgreifen (z.B.: Umziehen zu Hause, kein Duschen nach dem Training, gemeinsame Klo-pause). Was die Risikoanalyse ebenfalls hervorbrachte: Fühlen sich Kinder und Jugendliche in den Trainingseinheiten wohl, wenden sie sich bei grenzverletzendem Verhalten sowie Gewaltvorfällen an die jeweiligen Trainer:innen. Daher gelten Trainer:innen und Betreuer:innen als Schlüsselpersonen im Schutzkonzept, da sie eine große Verantwortung gegenüber den Kindern und Jugendlichen tragen.



» Ein gegenseitiger respektvoller Umgang fördert die Achtsamkeit und eine positive Fehlerkultur.

Projektkoordinatorin Petra Jopp

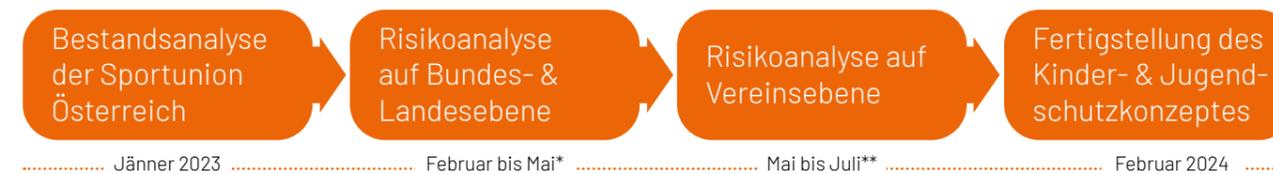
« "Für uns als SPORTUNION geht es auch darum, bei diesem wichtigen Thema eine Vorreiter-Rolle zu spielen. In den SPORTUNION-Vereinen gibt es einfach viele Kinder und Jugendliche, für die Sport und Bewegung eine grund-

legende Voraussetzung darstellt, sich physisch, psychisch, psychosozial und emotional bestmöglich zu entwickeln. Daher sind Qualitätsstandards für Sportvereine, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, zukünftig unerlässlich. Wichtig ist aber, dass die Maßnahmen die Vereine unterstützen und keinesfalls überfordern!", stellt Jopp klar.

Die SPORTUNION setzt sich zudem mit dem Thema "Für Respekt und Sicherheit" gegen sexuelle Übergriffe und Missbrauch ein. Denn Personen in SPORTUNION-Vereinen soll ein sicheres Umfeld garantiert werden. Sport ist ein Umfeld, dass von Vertrauen und Respekt geprägt ist. Um Betroffenen, Trainer:innen und Verbänden eine Hilfestellung bei diesem sensiblen Thema zu geben, hat das Sportministerium, in Zusammenarbeit mit 100% SPORT und der AG Gegen sexualisierte Gewalt im Sport, die Initiative „Für Respekt und Sicherheit“ ins Leben gerufen.

Mehr Infos unter [sportunion.at/ooe/ fuer-respekt-und-sicherheit/](https://sportunion.at/ooe/ fuer-respekt-und-sicherheit/)

## Projektleiste Schutzkonzept



\* Risikoanalyse auf Bundes- & Landesebene: 188 ehren- & hauptamtliche Mitarbeiter nahmen an der Befragung teil

\*\* Risikoanalyse auf Vereinsebene: Befragung der vier Zielgruppen: Funktionäre, Trainer, Eltern sowie Kinder & Jugendliche



# Reanimieren und Leben retten!

Beherzt zugreifen und gemeinsam Leben retten - das ist Michael Schiemer, seines Zeichens Unternehmer unter anderem im Gesundheitsbereich und ehemaliger SPORTUNION-Bezirksobmann in Vöcklabruck, sowie Gernot Lettner, Fachkrankenschwefler für Anästhesiemedizin und Schulungsbeauftragter für Reanimation am Klinikum Wels-Grieskirchen, ein großes Anliegen. So groß, dass sie mit ihrem Verein "Hand aufs Herz" einen Weltrekordversuch in gemeinsamer gleichzeitiger Reanimation starteten.

Jede Sekunde zählt, wenn das Herz plötzlich stehen bleibt. Österreichweit erleiden jährlich rund 12.000 Menschen einen plötzlichen Herz-Kreislauf-Stillstand. Hier kann schnelles Eingreifen und das Ergreifen rascher Reanimationsmaßnahmen Leben retten. "Wenn man beherzt zugreift und auch als Laie sofort mit einer Reanimation beginnt, kann man bis zu 1.000 Personen das Leben retten. Es zählt jedes Menschenleben und daher ist es mir persönlich auch ein sehr großes Anliegen Bewusstseinsbildung in diesem Bereich zu betreiben", erzählt Michael Schiemer.

## Erste Hilfe als Schlüssel

Die zentrale Botschaft lautet dabei: Jede und jeder kann Erste Hilfe leisten und Personen im Ernstfall reanimieren. "Man kann nichts falsch machen", erklärt Schiemer. "Viele Menschen denken, dass sich die Rettungskräfte und Ärzte im Krankenhaus um einen kümmern werden, wenn man ein gesundheitliches Problem hat. Denn unsere Gesellschaft neigt beim Thema Gesundheitsvorsorge eher zur Vollkasko-Mentalität. Doch gerade bei einem plötzlichen Herzstillstand ist jede Sekunde entscheidend für das Überleben. Bis die Rettungskräfte zum Einsatzort kommen vergehen Minuten und die Personen die als Erstes helfen können sind meist Laien. Es kann auch jemanden aus der eigenen Familie treffen und da

ist man dann froh, wenn jemand als Ersthelferin oder Ersthelfer die Courage hat und sofort mit der Reanimation beginnt", macht Schiemer auf das wichtige Thema der Ersten Hilfe aufmerksam. Denn bereits drei Minuten, nachdem ein Herz zu schlagen aufhört, kommt es zu irreversiblen Schäden im Gehirn, welche unweigerlich zum Tod führen können. Durch den Pumpvorgang, der beim Reanimieren entsteht, wird der restliche Sauerstoff zusammen mit der Mund zu Mund Beatmung im Körper behalten. "Diese Maßnahme gilt als Überbrückung bis die Profis eintreffen und dann die weitere medizinische Versorgung übernehmen können", so der im Grundberuf ausgebildete Fachkrankenschwefler für Anästhesie und Intensivmedizin weiter.

## Ausbaufähige Laienreanimation

Dass es sich teilweise auch um ein strukturelles und gesellschaftliches Problem handelt, machen Statistiken deutlich. Im europäischen Vergleich liegt Österreich im Bereich der Laienreanimation eher im hinteren Mittelfeld. Nordische Länder wie Dänemark, Schweden oder Norwegen liegen hingegen an der Spitze. Geschafft wurde dies durch nationale Initiativen, Bewusstseinsbildung, dem Unterrichten von Wiederbelebungsmassnahmen in Schulen oder einfacheren Leitlinien zur Laienreanimation. "Viele Personen kommen das erste und

letzte Mal mit dem Thema Erste Hilfe in Kontakt, wenn sie ihren Führerschein machen. Dabei wäre es so wichtig, diese Themen der Erste Hilfe und der Laienreanimation breiter in der Gesellschaft zu verankern.", merkt Schiemer an, "Viele Personen haben auch Hemmungen, wirklich zu helfen, weil sie Angst haben etwas falsch zu machen, die in Not geratene Person zu verletzen oder es fehlt einfach an Zivilcourage. Dabei ist es so einfach: Notruf wählen und dann nach bestem Wissen und Gewissen helfen. Gerade bei der Reanimation kann man nichts falsch machen."

## Weltrekordversuch, der Zweite

Um nun auf das Thema breitenwirksam aufmerksam zu machen, starteten Schiemer und Lettner, gemeinsam mit der SPORTUNION Oberösterreich und der Unterstützung des LASK in Zusammenarbeit mit dessen Sponsoren, einen Weltrekordversuch im gleichzeitigen Reanimationstraining. 12.644 Besucher:innen waren zum Zeitpunkt der gemeinsamen Reanimation in der Raiffeisen Arena in Linz. Damit wurde der aktuelle Weltrekord, welchen die Stadt Münster mit 11.840 Schüler:innen hielt, geknackt. Neben dem Rekord ging es Michael Schiemer aber auch hier vor allem um die Botschaft: "Wir wussten, dass wir durch den LASK besonders viele Menschen erreichen können. Es freut mich natürlich sehr, dass es dieses Mal geklappt hat. 2018 hatten wir bereits einen Versuch auf der Trabrennbahn in Wels gestartet mit 5.500 Menschen." Auch wenn es damals nicht geklappt hatte, wurde trotzdem wichtige Arbeit geleistet. "Wir konnten nachweislich feststellen, dass Menschen das Leben gerettet worden ist, von Menschen, die beim ersten Rekordversuch dabei waren", freut sich Schiemer.

## Erste Hilfe im Breitensport

Einer der mehr als 12.000 Besucher:innen beim Weltrekordversuch war Andreas Eichenauer. Er ist Hobbysportler und erlitt während eines Radrennens einen Herzstillstand. Durch die rasche Reaktion eines Zuschauers überlebte er. Dieses Schicksal macht nochmal deutlich, wie wichtig Erste Hilfe und Reanimation auch im Breitensport sind.

## WIE REANIMIERE ICH RICHTIG?

- 1. SCHRITT: Bewusstsein überprüfen und Notruf absetzen**


Überprüfe zunächst, ob die Person bei Bewusstsein ist, indem du sie laut ansprichst und leicht an den Schultern rüttelst. Sollte keine Reaktion kommen, rufe um Hilfe und alarmiere den Rettungsdienst unter der Notrufnummer 144.
- 2. SCHRITT: Atmung kontrollieren**


Prüfe, ob die Person atmet, indem du den Brustkorb auf Atembewegungen kontrollierst. Auch bei Mund und Nase kannst du auf Atemgeräusche hören. Atmet die Person nicht normal, beginne mit der Reanimation.
- 3. SCHRITT: Herzdruckmassage**


Platziere deine Hände in der Mitte des Brustkorbs und drücke den Brustkorb regelmäßig 30 mal mit einer Frequenz von etwa 100 bis 120 Kompressionen pro Minute kräftig nach unten. Danach kann zweimal beatmet werden, ehe wieder mit der Herzdruckmassage fortgefahren wird.
- 4. SCHRITT: Laiendefibrillation**


Schaue, ob ein öffentlich zugänglicher Defibrillator in der Nähe verfügbar ist. Schalte diesen ein und folge anschließend den Anweisungen.

# HAND AUFS HERZ

Weltrekordversuch im gleichzeitigen Reanimationstraining!



Fans beim Weltrekordversuch in gleichzeitiger Reanimation im Vorfeld des Cup-Spiels LASK gegen Salzburg Anfang Februar 2024.



Überlebender Andreas Eichenauer (2.v.r.) mit Vertretern des Klinikum Wels-Grieskirchen, Rettungsorganisationen, sowie des LASK bei der gleichzeitigen Reanimation.

# Youth Olympic Games 2024: Danke Gangwon



Foto: ÖOC / Michael Meindl

Von 19. Jänner bis 01. Februar fanden heuer die Winter Youth Olympic Games, auf deutsch die Jugend-Winterspiele, im südkoreanischen Gangwon statt. Unter den mehr als 1.800 internationalen Wintersportler:innen, waren auch 61 österreichische Sportler:innen dabei. 18 dieser Nachwuchstalente haben ihre sportliche Heimat in SPORTUNION Vereinen. Die beiden Oberösterreicherinnen Biathletin Rosaly Stollberger (SPORTUNION Windischgarsten) und Skicrosserin Lena Westermayr (SPORTUNION Königswiesen) erzählen auf der nächsten Seite von ihren Erlebnissen.

**O**lympia-Luft schnuppern - das konnten insgesamt 61 österreichische Nachwuchstalente bei den Olympischen Jugend-Winterspielen 2024 Ende Jänner in der südkoreanischen Provinz Gangwon. Die Winterspiele für Jugendliche wurden heuer bereits zum vierten Mal ausgetragen, jedoch das erste Mal in Asien. Südkorea ist bereits olympia-erprobt, denn 2018 fanden dort die Olympischen Winterspiele in Pyeong-Chang statt. Davon profitierten auch die Nachwuchstalente, denn sie konnten viele der bereits bestehenden Sport- und Hotelanlagen nutzen. Dadurch konnte nicht nur der nachhaltige Aspekt berücksichtigt werden, sondern die jungen Sportler:innen hatten die Möglichkeit auf denselben Anlagen Höchstleistungen zu erbringen, wie zahlreiche Olympioniken und Olympionikinnen einige Jahre zuvor.

**Erfolgreiche rot-weiß-rote Bilanz**  
Insgesamt nahmen mehr als 1.800 internationale Nachwuchssportler:innen aus 78 Ländern an den Wettkämpfen teil. Diese fanden in 15 verschiedenen Sportarten statt. Mit dabei waren auch 61 ÖOC-Athletinnen und Athleten. 18 davon haben ihre sportliche Homepage in einem SPORTUNION-Verein. Mit insgesamt 16 Medaillen im Gepäck - davon fünf in Gold, sechs in Silber und fünf in Bronze - ging es für die jungen Sportler:innen wieder nach Hause. Dabei holte sich Maja Waroschitz aus Tirol je eine Goldmedaille in der alpinen Kombination und im Slalom sowie Hanna Karrer aus Salzburg Gold im Snowboard Slopestyle. Bei den Männern konnte sich der Nordische Kombinierer Andreas Gfrerer aus Salzburg über Gold freuen und Gold gab es auch noch für das Mixed Team beim Parallelschlalom. Silber holten sich Asaja Sturm und Eva Schachner im Super-G, Janik Sommerer im Ski Cross, Paul Socher und Nina Lerch mit Partnerin Marie Riedl im Rennrodeln und Niki Humml im Skispringen. Florian Neumayer holte sich noch Bronze im Riesentorlauf und das Mixed Team im Skispringen. Die restlichen drei Bronzemedailles holten sich Anna Lerch und Lina Riedl, Marie Riedl und das Team im Rennrodeln. Für die beiden Oberösterreicherinnen Rosaly Stollberger und Lena Westermayr reichte es leider nicht für eine Medaille, aber sie waren froh, dabei zu sein und erzählen von ihren Erlebnissen in Gangwon.

**Lena Westermayr:**  
"Es fühlt sich an wie ein Traum!"



Ursprünglich komme ich aus dem "klassischen" alpinen Skisport. Meine Eltern haben mir bereits früh Skifahren gelernt und ich startete dann auch schon bald im Skirennensport bei der SPORTUNION Königswiesen. Über die Jahre fuhr ich viele alpine Skirennen in den Disziplinen Slalom, Riesentorlauf und Super-G. Ich konnte gute Platzierungen einfahren und so öffnete sich vor gut einem halben Jahr eine neue Tür für mich. Ich wurde vom Österreichischen Skiverband zu einem Sichtungstermin für die Nominierung der Olympischen Jugend-Winterspiele 2024 in der Disziplin Skicross eingeladen. Ich liebe es sowieso auf meinen Skiern unterwegs zu sein und mit höheren Geschwindigkeiten die Pisten hinunterzufahren. Beim Skicross besteht der Reiz für mich darin, dass man nicht nur gegen die Zeitnehmung fährt, sondern auch gleichzeitig gegen drei Konkurrentinnen. Nach ein paar Trainings zogen mich meine Trainer:innen aufgrund meines Fortschritts, meines Lernwillens und meines Ehrgeizes in die engere Auswahl. Mit einer guten Platzierung bei meinem ersten FIS Skicross-Rennen konnte ich mich dann auch gleich für Gangwon qualifizieren. Ich konnte es einfach nicht glauben und alles war und ist bis heute noch wie ein Traum für mich. Für mich war dabei sein alles und ich fuhr mit der Einstellung hin, jede Minute zu genießen, den Spaß in den Vordergrund zu stellen und mein Bestes zu geben. Beim Wettkampf selbst kam es gleich im ersten Heat zu einem Sturz und dem einen oder anderen Fehler, doch ich kämpfte bis zum Schluss, um die schnellere Linie zu ergattern. Aber an so einem Tag muss einfach alles passen: das Wetter, der Schnee, der Ski, das Fahrverhalten, etc. Viel wertvoller für mich ist, dass ich viele tolle Erinnerungen, Erfahrungen für die Zukunft und neue Bekanntschaften in meinem Koffer mit nach Hause nehmen konnte.



Foto: ÖOC / GEPA



Foto: ÖOC / GEPA

**Rosaly Stollberger:**  
"Ich sehe es als Geschenk!"



Mit zehn Jahren stand ich das erste Mal auf Langlaufskiern und startete mit dem Training im Verein. Seitdem habe ich schon zahlreiche Wettkämpfe absolviert, aber die Faszination am Biathlon hat mich noch nicht gelassen. Man kann an seine Grenzen gehen und sich so richtig auspowern, muss aber gleichzeitig konzentriert bleiben und den Puls gut regulieren können, um beim Schießen treffen zu können. Das ist nicht einfach und braucht viel Übung. Zu den Youth Olympic Games habe ich mich dann über insgesamt vier Qualifikationsrennen qualifiziert und landete unter den vier besten meines Jahrgangs. In Südkorea war alles sehr aufregend. Schon alleine wegen der vielen Zuseher:innen, aber auch die fremde Kultur fand ich sehr spannend. Wir wurden sehr gut behandelt und die Koreaner:innen waren sehr gastfreundlich. Ich habe auch festgestellt, wie wichtig es ist, dass man bei Großveranstaltungen ein Team an Trainer:innen, Therapeut:innen und Ärzt:innen dabei hat. Sie haben mir sehr geholfen, mit dem Jetlag und allen anderen Befindlichkeiten rund um den Wettkampf zurechtzukommen. Sie haben mich dann auch dabei unterstützt, dass ich mich ausschließlich auf mich und das Rennen konzentrieren konnte. Ich musste mich dann täglich auf andere Bedingungen bei der Strecke einstellen, da das Wetter so unterschiedlich war. Am Tag meines Wettkampfes hatte es dann Minus 18 Grad. Da brauchte man schon gute Handschuhe und dickes Tape im Gesicht. Meine Ski waren aber bestens präpariert und ich hatte trotz Wind und Schneefall ein gutes Rennen. Am Ende landete ich auf Platz 9 von 98 der besten Nachwuchsläuferinnen weltweit. Damit bin ich sehr zufrieden, denn ich bin der Meinung, das man sich bei derartigen Großveranstaltungen keinen Druck machen sollte, sondern es als Geschenk betrachten sollte. Man gibt sowieso bei jedem Rennen alles. Wenn man das im Griff hat, kann man auch die Nervosität und Anspannung meist besser regulieren.



Foto: ÖOC / Michael Meindl

nen qualifiziert und landete unter den vier besten meines Jahrgangs. In Südkorea war alles sehr aufregend. Schon alleine wegen der vielen Zuseher:innen, aber auch die fremde Kultur fand ich sehr spannend. Wir wurden sehr gut behandelt und die Koreaner:innen waren sehr gastfreundlich. Ich habe auch festgestellt, wie wichtig es ist, dass man bei Großveranstaltungen ein Team an Trainer:innen, Therapeut:innen und Ärzt:innen dabei hat. Sie haben mir sehr geholfen, mit dem Jetlag und allen anderen Befindlichkeiten rund um den Wettkampf zurechtzukommen. Sie haben mich dann auch dabei unterstützt, dass ich mich ausschließlich auf mich und das Rennen konzentrieren konnte. Ich musste mich dann täglich auf andere Bedingungen bei der Strecke einstellen, da das Wetter so unterschiedlich war. Am Tag meines Wettkampfes hatte es dann Minus 18 Grad. Da brauchte man schon gute Handschuhe und dickes Tape im Gesicht. Meine Ski waren aber bestens präpariert und ich hatte trotz Wind und Schneefall ein gutes Rennen. Am Ende landete ich auf Platz 9 von 98 der besten Nachwuchsläuferinnen weltweit. Damit bin ich sehr zufrieden, denn ich bin der Meinung, das man sich bei derartigen Großveranstaltungen keinen Druck machen sollte, sondern es als Geschenk betrachten sollte. Man gibt sowieso bei jedem Rennen alles. Wenn man das im Griff hat, kann man auch die Nervosität und Anspannung meist besser regulieren.



Foto: ÖOC / Michael Meindl

# Österreichs Handball-Traum



Foto: UHF/Agentur DIENER/Eva Mannhart

**Das Momentum nutzen ist in vielen Sportarten oftmals ein entscheidender Faktor für Sieg oder Niederlage. Bei der Handball Europameisterschaft Anfang des Jahres in Deutschland nutzte das österreichische Nationalteam rund um Trainer Ales Pajovic dieses besagte Momentum und sorgte für einen regelrechten Handball-Hype. Wenngleich dieser auch nur kurz anhielt.**

Österreich war die große Überraschung bei der diesjährigen Handball-Europameisterschaft in Deutschland. Als das Team von Trainer Ales Pajovic ins Turnier startete, waren die Erwartungen eher gedämpft. Erklärtes Ziel war es, in die Hauptrunde aufzusteigen. Aufgrund der Gegner Kroatien und Spanien sowie Rumänien in der Gruppenphase, schien dieses Ziel optimistisch. Das österreichische Team startete somit als Underdog in das Turnier. Doch davon ließen sich die Handballer nicht abhalten. Ihr Vorteil: Viele der Spieler kennen sich schon seit Jahren, sind Freunde und damit gut eingespielt. Zudem konnten sie locker aufspielen, der Erwartungsdruck war nicht zu hoch.

## Starker Turnierstart

Das erste Spiel gegen Rumänien gewannen die Österreicher souverän mit 31:24. Dann folgte das Unglaubliche: ein 28:28-Unentschieden gegen Kroatien und abschließend noch ein 33:33-Unentschieden gegen Spanien sicherte ihnen den zweiten Platz in der Tabelle und somit den Aufstieg in die Hauptrunde. Das erklärte Ziel war erreicht, was folgte war die Draufgabe. "Durch eine unglaubliche Teamleistung konnte das Nationalteam die scherzhaft bezeichnete Todesgruppe überstehen. Die Spanier mussten erstmals in der Geschichte einer Handball-Europameisterschaft vor der Hauptrunde die

Heimreise antreten", weiß der Präsident des oberösterreichischen Handballverbands Hubert Gostner. Das unterstreicht zusätzlich die Leistung der rot-weiß-roten Equipe.

## Schwierige Hauptrundengegner

Während die Handball-Herren in Deutschland ihre beste Leistung abrufen konnte, wuchs in Österreich der Handball-Hype. Zahlreiche Medien berichteten, die Sportler waren gefragte Interviewpartner. Etwas, was man im Handball nicht gewohnt ist. "Handball ist immer noch eine Randsportart. Eine derartige Berichterstattung und Werbung für unseren Sport gab es bislang kaum", freute ich Gostner über die Medienresonanz während der EM. In der Hauptrunde kamen nun weitere große Gegner auf die österreichische Mannschaft zu: Frankreich, Deutschland, Ungarn, Kroatien und Island galt es zu besiegen. Mit einem 30:29-Sieg gegen Ungarn war der Start vielversprechend und machte Hoffnung auf mehr. Das 22:22-Unentschieden gegen Gastgeber Deutschland ließ die Euphorie weiter ansteigen. Österreich lag damit auf Platz 2 der Tabelle am Weg zu einem möglichen Finalticket. Frankreich und Island waren schließlich doch zu stark und die Österreicher mussten sich mit 33:28 und 24:26 jeweils knapp geschlagen geben. Am Ende reichte es zum unglaublichen 8. Platz. Mit diesem Ergebnis erreichte die Mannschaft auch erstmalig in der Handball-



Foto: UHF/Agentur DIENER/Eva Mannhart

Rückraum-Star Mykola Bilyk beim Spiel gegen Deutschland. Er spielt beim THW Kiel in der Bundesliga.

Geschichte die Qualifikationsrunde für die nächsten Olympischen Sommerspiele.

## Und was ist nun?

"Leider sind der Hype und die Berichterstattung nach der EM so schnell wieder abgeflacht, wie sie gekommen war", kritisiert Gostner, fügt aber noch hinzu: "Besser hätte sich unser Team nicht präsentieren können." Bleibt nun zu hoffen, dass die Leistung bei der EM Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene neugierig gemacht hat auf den Sport. "Nach der COVID-19-Pandemie konnten die Vereine die Mitgliedszahlen leicht ausbauen und auch durch die Europameisterschaft wird es einen Zulauf geben, den die Vereine spüren werden. Das ist alles sehr erfreulich, jedoch kämpfen die Vereine mit fehlenden Ehrenamtlichen und Trainerinnen sowie Trainern", so der oberösterreichische Verbandspräsident. Haben Vereine aber ausreichend Unterstützung ist der Zulauf der Kinder sehr gut. So wie bei der SPORTUNION Edelweiß - Sektion Handball. "Wir erleben in den letzten Jahren - trotz der Corona-Zeit - einen regen Zulauf im Nachwuchsbereich, besonders bei den Mädchen. In der 75-jährigen Vereinsgeschichte haben wir aktuell mit 100 Nachwuchshandballerinnen und -handballern so viele junge Spielerinnen und Spieler wie nie zuvor", freut sich Obmann Roland Kaimberger. Ein Grund für diese Entwicklung ist die Teilnahme am Projekt "Kinder gesund bewegen 2.0" im Rahmen dessen Trainerinnen und Trainer des Vereins Volksschulkinder im Schulunterricht spielerisch an den Handballsport heranführen. "Zudem rechnen wir damit, dass die Erfolge des Nationalteams diesen Trend fortsetzen werden", fügt Kaimberger noch hinzu.

## Faszination Handball

Handball ist ein dynamischer, temporeicher und körperbetonter Sport, bei dem Gestaltungs- und Durchsetzungswille, Fairplay und Teamgeist entscheidend sind. Genau das macht diesen Sport für viele so besonders. Wie auch in anderen Mannschaftssportarten geht es nur gemeinsam im Team. "Im Team erlebt man Siege, genauso wie Niederlagen, man lernt gemeinsam aus Fehlern und nimmt positive Entwicklungen

## HANDBALL CRASHKURS

- Bei einem Spiel stehen sich zwei Teams zu je sieben Spieler:innen gegenüber - Ein:e Spieler:in ist im Tor, sechs sind Feldspieler:innen, mit einer der folgenden Positionen: Links außen, Rechts außen, Kreisläufer, Rückraum links, Rückraum rechts und Rückraum Mitte.
- Ziel ist es, möglichst viele Tore zu erzielen und möglichst wenig Gegentore zu erhalten.
- Ein Spiel dauert 60 Minuten und ist in zwei Halbzeiten zu je 30 Minuten aufgeteilt.
- Spieler:innen können während dem Spiel mehrfach eingewechselt werden
- Das Spielfeld ist 20x40 Meter mit je einem Tor mit 2x3 Meter an jedem Ende. Vor dem Tor gibt es einen Torraum, der nur vom Torwart betreten werden darf.
- Wenn ein:e Spieler:in den Ball hat, darf er/sie ihn nicht länger als drei Sekunden in den Händen halten und auch nicht mehr als drei Schritte mit dem Ball in der Hand machen. Dann muss der Ball entweder abgegeben werden oder am Boden geplatzt werden.
- Neun Meter vom Tor entfernt gibt es eine Freiwurflinie. Wird ein:e Spieler:in zwischen dem Torraum und dieser Linie gefoult, gibt es entweder einen Freiwurf oder einen 7-Meter-Wurf. Bei schweren Fouls kann es auch eine Strafe geben.

mit. Das alles macht die Faszination Handball aus, für unsere jungen, wie auch erwachsenen Spielerinnen und Spieler", schwärmt Roland Kaimberger, Obmann der Handball Sektion der SPORTUNION Edelweiß Linz. Auch für OÖ Verbandspräsident Hubert Gostner ist Handball natürlich der beste Sport. Er würde sich noch wünschen, dass der Sport, wie auch zahlreiche andere Randsportarten, mehr Wertschätzung erfahren würde. "Denn es darf nicht vergessen werden: Ohne Breitensport in den Vereinen gibt es keinen Spitzensport. Das ist auch im Handball so!"



Foto: Privat / Union Edelweiß Handball

Nachwuchsspieler der SPORTUNION Edelweiß Linz - Sektion Handball mit Teamspieler Lukas Hutecek nach einem Spiel bei der Handball EM in Deutschland.



Ready to  
NINJA!

Foto: Markus Frühmann

Die Sportart Ninja fasziniert sowohl die Athlet:innen, als auch die Zuschauer:innen. Im Herbst 2023 organisierte die SPORTUNION Österreich die 1. Österreichischen Meisterschaften Ninja und demonstrierte dabei die Faszination dieser neuen Trendsportart, bei der die Sportler:innen die Schwerkraft herausfordern und gleichzeitig erstaunliche Kontrolle über ihre Körper behalten. In Oberösterreich fand zudem der erste UNIQA Ninja Cup powered by SPORTUNION statt. Heuer geht es in die nächste Runde - mit einigen Neuheiten!

Im Herbst des vergangenen Jahres fand sowohl in Oberösterreich, als auch in Niederösterreich eine Premiere statt: Während in Linz der erste Ninja Cup über die Bühne ging, fand kurz darauf im Ninja Tempel in Wiener Neustadt die erste offizielle Meisterschaft in der Sportart Ninja statt. Dort holte sich Stephan Schmid in einem spektakulären Finale den Titel bei den 1. Österreichischen Meisterschaften Ninja by SPORTUNION. Beste Frau im starken Teilnehmerfeld wurde Andrea Forstmayr. Sie kam bis zum 9. Checkpoint und durfte sich ab sofort erste österreichische Ninja-Meisterin nennen. Extrem knapp war Stephan Schmid am größten Ziel aller Ninjas, dem Buzzer, vorbeigeschrammt. Der 47-jährige Niederösterreicher kam bis zum 31. Checkpoint der kräfteaubenden Final-Stage und damit weiter als alle anderen. Checkpoint Nummer 33 wäre bereits der Buzzer und damit das Ziel gewesen. Organisatorin Pamela Forster konnte danach nur vor jedem/r Athlet:in und jedem/r Teilnehmer:in im Haupt- und im Kids-Bewerb den Hut ziehen: "Wir hatten ein starkes und breit aufgestelltes Teilnehmerfeld, haben würdige erste Meisterinnen und Meister gefunden. Unser Ziel als SPORTUNION ist es, den Ninja-Sport in Österreich noch bekannter zu machen und das ist uns auf jeden Fall

gelingen. Die Stimmung in der Halle war grandios, der Sportsgeist unter den Teilnehmer:innen und Teilnehmern einzigartig."

#### 2024 geht es in die nächste Runde

Aufgrund des großen Erfolgs im vergangenen Jahr wird es auch heuer wieder Österreichische Meisterschaften Ninja by SPORTUNION geben. Diese finden am 19. und 20. Oktober in Wiener Neustadt statt. Dieses Mal aber mit ein paar kleinen, aber wichtigen Änderungen. War es beim letzten Mal für alle möglich sich zu melden, ist es heuer notwendig, sich für die Meisterschaft zu qualifizieren. Hierfür werden in verschiedenen Bundesländern Qualifikationscups von den SPORTUNION Landesverbänden in Kooperation mit der Ninja-Community angeboten. Die Sieger:innen dieser Qualis sind dann zum Start bei der Österreichischen Meisterschaft berechtigt.

#### Ninja Cup 2.0

Auch der UNIQA Ninja Cup in der oberösterreichischen Landeshauptstadt geht in diesem Jahr in die zweite Runde. Nach der erfolgreichen Premiere, bei der rund 300 Jugendliche dabei waren, wird die Trendsporthalle ZERO LIMITS auch heuer wieder Ende September zu einer Arena, in der die Ninjas von ihren Klassenkolleg:innen angefeuert werden. Dabei warten auf die teilnehmenden Jugend-

lichen auch wieder spannende Side Events, wo sie verschiedene Sportarten ausprobieren können.

#### Faszination Ninja

Bereits vor einigen Jahren machte die Trendsportart mit dem weltweiten TV-Format "Ninja Warrior" auf sich aufmerksam. Seitdem wächst die Community stetig. Für Athlet:innen die diesen Sport ausüben, ist es die Kombination aus Kraft, Geschwindigkeit, Präzision und Geschicklichkeit, die den Reiz ausmacht. Es ist Dynamik in ihrer reinsten Form. Dabei lässt sich die Sportart am besten als eine Kombination aus Parkour, Klettern und Gymnastik beschreiben. Gefragt sind dabei auch blitzschnelle Reaktionen auf unbekannte Herausforderungen. Für die Zuschauer:innen besonders spannend sind die zahlreichen Sprünge, Drehungen und Bewegungen, die die Grenzen der menschlichen Möglichkeiten zu überschreiten scheinen.

#### Ausbildungen in Planung

Um die Sportart Ninja weiterhin zu fördern und vermehrt in Vereinen zu verankern, sind Ende dieses Jahres bzw. Anfang nächsten Jahres Aus- und Fortbildungen in diesem Bereich geplant. "Die Planungen hierfür sind in den Startlöchern und es wird noch viel Spannendes auf die Vereine sowie Sportler:innen und Sportler zukommen", freut sich Pam Forster.

Scanne den QR-Code und erfahre mehr zum Thema Ninja bei der SPORTUNION.



ninja.sportunion.at

Pam Forster ist Organisatorin und Botschafterin des Ninja-Sports bei der SPORTUNION. Im Kurzinterview erzählt sie von dem Hype um Ninja und der Besonderheit dieser Trendsportart.

**WINNER: Das Thema Ninja erlebt gerade einen neuerlichen Hype. Warum glaubst du ist das so?**

Pam Forster: In Österreich tut sich im Ninja-Bereich gerade einfach sehr viel. Letztes Jahr gab es zum ersten Mal die Österreichischen Meisterschaften und dieses Jahr gibt es das erste Mal auch mehrere Qualifikations-Meisterschaften. Vor allem Kinder und Jugendliche verteilt in ganz Österreich möchten Ninja-Bewerbe ausprobieren. Entweder, weil sie es vom TV-Format „Ninja Warrior“ kennen oder über Bekannte oder regionale Angebote darauf aufmerksam werden. Sie wollen es alle einmal ausprobieren und wenn man es mal ausprobiert hat, bekommt man auch gleich Lust auf mehr. Für mich macht das den Hype aus. Hinzu kommt, dass die Ninja-Community in Österreich aktuell sehr schnell wächst. Unter anderem durch verschiedene Bewerbe, die österreichweit stattfinden.

**Was ist für dich das Besondere an Ninja?**

Die Herausforderungen sind immer wieder neu, das ist für mich das Besondere an Ninja. Es ist kein Bewerb mit einem anderen zu vergleichen, denn es ist immer wieder anders. Das heißt, du kannst deine Geschicklichkeit und deine Fähigkeiten jedes Mal wieder aufs Neue testen. Deswegen macht das Training so Spaß, weil du es sehr abwechslungsreich und vielseitig gestalten solltest. Außerdem ist es leicht Menschen für den Sport zu begeistern, weil der Sport Spaß macht und die Community so herzlich und unterstützend ist.

**Die Meisterschaften gehen heuer in die nächste Runde. Was wünschst du dir dafür bzw. was ist das Ziel?**

Das Ziel ist grundsätzlich einmal dieser neuen Sportart eine Bühne zu geben, auf der die Athletinnen und Athleten die Möglichkeit bekommen, ihre Skills zu zeigen und Anerkennung für ihr hartes Training erhalten. Prinzipiell empfehle ich aber jeden, sich einen Ninja-Bewerb einmal live anzusehen. Ich persönlich war bei den Meisterschaften so begeistert von den Teilnehmer:innen und Teilnehmern. Vor allem die Kinder und Jugendlichen haben einen Ehrgeiz entwickelt und Kampfgeist ausgepackt. Dann noch die unglaublichen körperlichen Leistungen der jungen Sportler:innen und Sportler – da kannst du nur mitfiebert und anfeuern. Es ist einfach ein sehr cooles und spannendes Event.

**Wie sieht in deinen Augen die beste Vorbereitung für die Qualifikation bzw. auch für die Meisterschaft aus?**

Ich würde sagen, je vielseitiger das Training ist, desto besser bist du dann auf die Bewerbe vorbereitet. Natürlich auch, an je mehr Ninja-Bewerben man teilnimmt, desto mehr bereichert man sich dann an den Erfahrungen daraus. Aber solltest du zum ersten Mal bei so einem Bewerb mitmachen wollen, dann habe keine Scheu davor. Es gibt immer eine Einstiegsrunde, wo man einfach so weit kommt, wie man kommt. Es kann natürlich sein, dass man gleich beim ersten Hindernis scheitert, das passiert aber den Besten. Dann ist das Ziel einfach, beim nächsten Bewerb zwei Hindernisse zu schaffen und du wirst sehen, das ganze Publikum wird dich dabei unterstützen und anfeuern.





## Raus aus dem Winterschlaf

Die Tage werden länger, die Temperaturen steigen, erste Blumen beginnen zu blühen – der Frühling steht somit vor der Türe. Für viele eine Motivation das Indoor-Gym zu verlassen und vermehrt an der frischen Luft sportlich aktiv zu werden. Denn nicht nur Sport an sich, sondern gerade Outdoor-Sport, bringt viele Vorteile mit sich.

In Zeiten von Home-Office, Netflix und Co. verbringen Menschen immer mehr Zeit drinnen und auch immer mehr Zeit vor Bildschirmen. Vor allem auch im Winter ist man gerne drinnen im Warmen, anstatt bei klirrender Kälte raus zu gehen. Der Frühling ist dann für viele ein Erwachen und es zieht sie wieder vermehrt nach draußen. Laufschuhe werden aus dem Schrank geräumt, Fahrräder aus dem Keller geholt und fahrtauglich gemacht und Wanderstöcke werden sauber gemacht. Der Frühling ist somit der ideale Start für sportliche Abenteuer. Doch nach dem Winter sollte man es nicht zu schnell angehen und sich gleich überfordern. Der Körper kann nach den Wintermonaten noch eingerostet sein. Am besten empfehlen sich zu den Einheiten an der frischen Luft leichte Einheiten, in denen gezielt Beweglichkeit und Dehnbarkeit trainiert werden.

### Bessere Laune durch Vitaminkick

Doch nicht nur im Frühling, sondern zu jeder Jahreszeit bringt Bewegung an der frischen Luft zahlreiche Vorteile mit sich. Durch die Bewegung draußen wird das Immunsystem gestärkt. Wir atmen frische Luft ein, dadurch wird die Durchblutung gefördert und mehr Sauerstoff aufgenommen. Außerdem sorgt Outdoor-Bewegung für verbesserte Schlafqualität und verminderten Stress. Verschiedene Studien zeigen, dass das Aufhalten in der Natur dafür sorgt, dass wir uns wieder besser konzentrieren können und Stress abgebaut wird. Draußen nehmen wir außerdem mehr Licht und Sonnenschein auf,

wodurch die Vitamin D-Speicher wieder aufgefüllt werden. Neben den psychischen Aspekten wirkt sich Bewegung an der frischen Luft auch physisch positiv auf den Körper aus. Beim Laufen oder Gehen auf unebenen Untergrund wird die Koordination und das Gleichgewicht geschult. Radfahren verlangt eine schnelle Reaktionszeit. Zudem werden die Wahrnehmung und Orientierungsfähigkeit geschult.

### Gemeinsam macht's mehr Spaß

Outdoor-Workouts an öffentlichen Plätzen oder in Vereinen fördern auch das Gemeinschaftsgefühl. Programme wie „Bewegt im Park“ zielen aktiv darauf ab und bieten Bewegung im Freien in einer Gruppe an. Aber auch einige Sportarten profitieren von Outdoor-Anlagen und können hier erst richtig aufblühen. So zum Beispiel Parkour- und Freerunning, Calisthenics und Radfahren, aber auch Team-Sportarten wie Fußball, American Football, Beach-Volleyball oder Faustball. Oft treffen sich aber auch lose Gruppen oder es werden einzelne Kurse im Bereich Crossfit, Laufen, Basketball oder Radfahren outdoor angeboten. Bewegung draußen macht einfach mehr Spaß und steigert das Wohlbefinden. Workouts können abwechslungsreicher gestaltet werden und durch die verschiedenen Umgebungen, Gerüche und Geräusche ist man stets anderen Reizen ausgesetzt, die sich positiv auf den Körper auswirken. Wir stellen euch auf der nächsten Seite tolle und etwas andere Sportarten vor, die sich perfekt draußen ausüben lassen und viel Spaß machen - entweder alleine oder in einer Gruppe.

### CALISTHENICS

Klassisches Geräteturnen und Akrobatik goes outdoor - bei Calisthenics wird in speziellen Parks oder einfach in der Umgebung der Körper trainiert. Dabei geht es vor allem um die intermuskuläre Koordination. Das heißt, dass verschiedene Muskelgruppen zusammenarbeiten. Dadurch verbessert sich die Körperstabilität und auch das Gleichgewicht wird geschult.



### REITEN

Das Glück liegt auf den Rücken der Pferde heißt es in einem Sprichwort. Bereits seit Jahrtausenden nutzen Menschen die Tiere als Fortbewegungsmittel. Doch Reiten ist viel mehr. Es wird eine Verbindung mit einem Tier eingegangen und man muss hier kooperativ zusammenarbeiten und Reiten trainiert den ganzen Körper. Denn Reiter:innen müssen sich stets den Bewegungen des Pferdes anpassen und ausbalancieren, um eine Einheit zu bilden. So wird über Rücken, Bauch und Beckenboden bis hin zu den Armen jede große Muskelgruppe angesprochen. Zudem fördert es die Koordinationsfähigkeit und das Gleichgewicht.

### STAND UP PADDLING

Das Workout mit Spaßfaktor im Sommer! Wird es richtig gemacht verbrennt Stand Up Paddling zahlreiche Kalorien und trainiert neben der Arm-, Rücken- und Rumpfmuskulatur auch das Gleichgewicht und Körpergefühl. Das Paddeln auf Seen und Flüssen kann zudem entspannend wirken. Außerdem gibt es bereits spezielle Angebote, wie SUP-Yoga oder SUP-Fishing.



### KLETTERN

Klettern als Freizeitaktivität und Sportart bringt viele Vorteile mit sich. Die Wirbelsäule wird entlastet und die Beweglichkeit wird gefördert. Außerdem werden Rücken-, Bauch- und Armmuskulatur gestärkt. Weiters lernt man sich zu fokussieren, indem passende Routen gefunden werden müssen und man sich auf sich selbst konzentrieren muss. Mittlerweile gibt es zahlreiche Indoor-Kletterhallen und Outdoor-Klettertürme. Mit etwas Erfahrung kann man sich schließlich auch ans Bergklettern wagen.

### LAUFEN

Laufen ist der Klassiker der Outdoor-Bewegung, von vielen geliebt und von genauso vielen gehasst. Doch Laufen trainiert sowohl Ausdauer, als auch die Muskulatur. Draußen Laufen schult zudem das Gleichgewicht und der Körper profitiert von ausreichend Sauerstoff. Laufen alleine ist zu langweilig? Probiere es mit Intervallläufen oder integriere einfach Kraftübungen, wie Squats oder Lunges.

### SKATEBOARDING

Das Skateboarding entwickelte sich aus dem Wellenreiten und ist urbane Sportart, die vor allem Jugendliche anspricht. 2021 war Skateboarding das erste Mal bei den Olympischen Spielen dabei. Ziel beim Skateboarding ist es, mit dem gleichnamigen Sportgerät Hindernisse zu überwinden und Tricks auszuüben. Im Vergleich zu anderen Sportarten gibt es keine Ligen, sondern der Sport ist lose in lokalen Vereinen oder rund um Skateparks organisiert. Etablierte Skater:innen veranstalten laufend nationale und internationale Wettbewerbe.

### PARKOUR- UND FREERUNNING

Parkour ist die Kunst der effizienten Fortbewegung von A nach B. Freerunning hingegen ist die kreative Art der Selbstverwirklichen im urbanen Raum. Beide Bewegungsformen entwickelten sich in den letzten Jahren zu einer absoluten Trendsportart. Mittlerweile gibt es bereits einige Parks und Hallen, wo diese Sportarten gelernt und ausgeübt werden können. Das Besondere daran ist, dass man seiner Kreativität freien Lauf lassen kann und vor allem das räumliche Wahrnehmen wird geschult.



### INLINE SKATING

Nachdem die Eislaufsaison vorbei ist, kannst du dir die Inlineskates anziehen. Ähnlich wie auf dem Eis, bewegt man sich hier mittels Schlittschuhschritt fort. Vor allem in den 1990er-Jahren erlebte der Sport einen richtigen Hype. Heute ist er mittlerweile seltener geworden, jedoch macht es nicht weniger Spaß. Es ist zudem ein tolles Ausdauertraining und durch die gleichmäßigen Bewegungen kann das Gehirn abschalten. Wem normales Inlineskating zu langweilig ist, kann andere Formen probieren, wie Inline Hockey, Speedskating oder Street-skating.





## Entstehung einer modernen Voltigieranlage

Braunau ist ein Hotspot des Voltigiersports in Oberösterreich. Der SPORTUNION Voltigier- und Reitverein Braunau baut nun eine moderne Reithalle, damit sich diese Sportart im Bezirk und über dessen Grenzen hinaus weiterentwickeln kann.

Der Verein wuchs und platzt mittlerweile schon fast aus allen Nähten. "In den letzten zehn Jahren sind ehemalige Voltigierinnen als Trainerinnen zurück in den Verein gekommen, von denen auch einige ihre privaten Pferde zur Verfügung stellen. Dadurch können wir mittlerweile 50 Kinder in sechs Gruppen trainieren. Eine unserer zwölf Trainerinnen ist auch tiergestützte Therapeutin und arbeitet mit Schulklassen und Einzelpersonen. Somit wurde die Halle für die zahlreichen Aktivitäten zu klein und es entstand bereits 2016 die Idee, uns zu vergrößern", erzählt Obfrau Dagmar Miksche. Doch dauerte es noch sechs Jahre, bis das Projekt schlussendlich umgesetzt werden konnte: Aufgrund zunächst nicht ausreichender Finanzierung und der Corona-Pandemie verzögerte sich der Baustart auf 2023. "Im Herbst des vergangenen Jahres erfolgte nun der Spatenstich. Seither schreitet die Errichtung des Rohbaus zügig voran. Jedoch rechnen wir erst mit einer Fertigstellung im Jahr 2028", so die engagierte Obfrau.

### Neues Reit- und Therapiezentrum

Heuer im Herbst sollen die Pferde bereits ihren neuen Stall beziehen können. Der Rest folgt in Etappen: Geplant sind noch verschiedene Funktionsräume, wie Garderoben und WC's, sowie ein eigener Gymnastikraum für die Voltigierinnen und die 20x60m große Reithalle mit modernem Boden. Eine Besonderheit ist der Gymnastikraum, durch den sich das Training effektiver gestalten lässt. Auch kann die Halle von zwei Trainingsgruppen oder für zeitgleiche Reit- und Therapiestunden genutzt werden. "Das wird es uns dann ermöglichen, mehr der zahlreichen Anfragen annehmen zu können, da wir die Halle besser aufteilen und nutzen können", so Miksche. Außerdem wurde bereits bei der Planung darauf geachtet, dass die Anlage rollstuhlgerecht gebaut wird, um die Anlage auch für Therapiezwecke nutzen zu können.

### Weiterentwicklung des Voltigiersports

"Unser Ziel mit diesem Projekt ist es auch, den Voltigiersport in Oberösterreich eine gute Basis zu bieten, damit sich dieser weiterentwickeln kann. Denn aktuell ist der Voltigierverein in Gschwandt der Einzige in Oberösterreich, der Turniere ausrichtet. Wir in Braunau haben das Know-How, den Willen und die Ressourcen, um in Zukunft auch wieder Turniere zu veranstalten", blickt Miksche in die Zukunft und findet es deshalb schade, dass die Fertigstellung noch in weiter Ferne liegt. Zudem soll die Halle, welche zum Großteil von Fördermitteln des Landes Oberösterreich, der SPORTUNION Oberösterreich, der Gemeinde Braunau und des Vereins selbst finanziert wird, nach der Fertigstellung auch Kader- und Ausbildungskursen oder anderen Voltigiervereinen für Intensivtrainingstage zur Verfügung stehen. "Trotz der zahlreichen Herausforderungen freue ich mich über das Projekt und bin sehr dankbar für das Engagement bei uns im Verein. Dieser Zusammenhalt ist in Zeiten, wo es immer schwieriger wird, Ehrenamtliche zu finden, unser größtes Plus und der Grund, warum wir dieses große Projekt wagen konnten", so Dagmar Miksche abschließend.



Offizieller Spatenstich für die Reithalle mit Bürgermeister Johannes Waidbacher (2.v.l.) und Obfrau Dagmar Miksche (2.v.r.).

## Gahleitner Installationen GmbH - Partner für lokales Engagement und nachhaltige Technik

# Gemeinsam für den regionalen Sport

Egal ob im Profi-, Amateur- oder Jugendbereich – die Gahleitner Installationen GmbH setzt seit langem auf ein starkes Sportsponsoring und knüpft somit an eine langjährige Tradition des Engagements im Sport an.

In unserer Mission, nicht nur als führendes Unternehmen im Bereich Installationstechnik zu agieren, sondern auch einen positiven Beitrag zu unserer Gemeinschaft zu leisten, engagiert sich die Gahleitner Installationen GmbH nachdrücklich im Bereich der Sportförderung. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, sowohl den Berufssport als auch die Vielfalt der lokalen Vereine zu unterstützen.

### Profisport im Fokus: Partnerschaft mit der SV Ried

Die Gahleitner Installationen GmbH ist stolz darauf, den Profisport in unserer Region zu fördern und ist daher offizieller Sponsor der SV Ried. Diese Partnerschaft ermöglicht es uns, den Verein auf seinem Weg zu sportlichen Höchstleistungen zu begleiten und einen Beitrag zur Stärkung des regionalen Berufssports zu leisten.

### Lokale Vereine im Blick: Unterstützung für die Heimat

Neben unserem Engagement im Berufssport legen wir großen Wert auf die Förderung der vielzähligen lokalen Vereine, die das Herz unserer Gemeinschaft bilden. Die Gahleitner Installationen GmbH ist besonders stolz, Stadion- und Premium-Sponsor der Union Kopfing zu sein, wo wir die Entwicklung des Vereins aktiv begleiten und unterstützen. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, einen Beitrag zur Förderung unseres Heimatvereins zu leisten und somit die lokale Identität sowie den Gemeinschaftssinn zu stärken.

### Vielseitiges Engagement: Werbung bei zahlreichen weiteren Vereinen

Wir bei Gahleitner Installationen verstehen, dass die Unterstützung der Gemeinschaft weit über die großen Namen hinausgeht. Daher sind wir auch stolz darauf, Werbepartner bei vielen weiteren lokalen Vereinen zu sein. Durch gezielte Ko-



SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair (li.) zu Gast bei Geschäftsführer Thomas Gahleitner in der Firmenzentrale in Kopfing.

operationen tragen wir dazu bei, dass auch kleinere Clubs die finanzielle Unterstützung und Aufmerksamkeit erhalten, die sie benötigen, um ihre Ziele zu erreichen.

### Brückenschlag: Nachwuchsförderung im sportlichen sowie im beruflichen Bereich

Wir sind stolz darauf, eine Brücke zwischen sportlicher Nachwuchsförderung und beruflicher Entwicklung zu schlagen. Unter dem Motto "Gemeinsam stark für die Zukunft" fördert unser Unternehmen nicht nur den sportlichen Nachwuchs in unserem Land, sondern investiert auch nachhaltig und intensiv in die Lehrlings- und Fachkräfteausbildung. Förderung der Jugend wird bei uns ganzheitlich gesehen – sowohl in sportlicher Sicht als auch in die Sicherung von jungen Fachkräften für das Zukunftsfeld Gebäudetechnik.

Die Gahleitner Installationen GmbH bekennt sich zu einem umfassenden Ansatz der Sportförderung – von den großen Bühnen des Profisports bis hin zu den kleinen Spielfeldern der lokalen Vereine. Wir sind überzeugt, dass der Sport die Kraft hat, Gemeinschaften zu vereinen und Werte zu fördern. Als Unternehmen sind wir stolz darauf, unseren Teil dazu beizutragen und die Entwicklung des Sports in unserer Region nachhaltig zu unterstützen.

mehr Informationen findest du unter [www.gahleitner.com](http://www.gahleitner.com)



Gahleitner Arena bei der Union Kopfing



Foto: Antoinette J / Unsplash

## GREEN EVENTS:

# Neuer Leitfaden für nachhaltigere Events

Die Austragung von nachhaltigen Veranstaltungen oder sogenannten "Green Events" hat eine positive Auswirkung auf unsere Umwelt und kann dabei helfen Ressourcen zu schonen. Vor der Organisation schrecken aber nach wie vor viele Veranstaltungsteams zurück. Die SPORTUNION veröffentlichte daher einen Leitfaden sowie eine Checkliste für nachhaltigere Veranstaltungen.

Veranstaltungen sind stets ein Highlight im Kalender und sorgen meist für unvergessliche Erinnerungen. Sie haben somit eine große wirtschaftliche, aber auch soziale und kulturelle Bedeutung. Gleichzeitig hat jeder Konzertabend, jedes Sportturnier und jedes Festival einen ökologischen Preis. Durch die Anreise wird CO<sub>2</sub> ausgestoßen, Strom wird verbraucht, Müll wird erzeugt und die schlechte Planung in der Verpflegung führt zu Lebensmittelverschwendung. Deshalb sollte bereits bei der Planung darauf geachtet werden, dass eine Veranstaltung möglichst umweltfreundlich organisiert und abgewickelt wird. Dank nachhaltiger Veranstaltungsplanung lassen sich die umweltschädlichen Auswirkungen um ein Vielfaches senken.

## Neuer Leitfaden für Vereine

Um Vereinen den Einstieg in die Organisation von nachhaltigeren Veranstaltungen zu erleichtern, stellt die SPORTUNION (in Kooperation mit der Agentur "Fresh Thoughts Consulting") einen Basis-Leitfaden und eine Checkliste zur Verfügung. Darin befinden sich wesentliche Informationen, wie eine nachhaltigere Veranstaltung gelingen kann und welche Themen

in der Organisation entscheidend sind, um in Zukunft auch zertifizierte Events umsetzen zu können. Mittels der Checkliste wird die Organisation erleichtert, indem Zuständigkeiten zugeteilt werden können und der Aufgabenstatus angegeben werden kann. Die Checkliste steht als interaktives PDF zur Verfügung, als auch als Excel-Tabelle in der weitere Aufgaben und Zuständigkeiten ergänzt werden können. "Mit diesem Leitfaden und der Checkliste erhalten unsere Vereine wertvolle Inhalte zur Verfügung gestellt, um mit ganz praktischen Änderungen ihre Veranstaltungen nachhaltiger zu gestalten. Ein geeigneter Veranstaltungsort, ein passendes Mobilitätskonzept, ein organisiertes Abfall- und Versorgungssystem, sowie eine regionale und ressourcenschonende Beschaffung stehen dabei im Zentrum", so SPORTUNION-Präsident Peter McDonald, der mit dem Leitfaden einen weiteren wichtigen Schritt in der Bewusstseinsbildung über Nachhaltigkeit in Sportvereinen sieht.

## Der Weg zum Green Event

Wird die Umsetzung einer nachhaltigen Veranstaltung ins Auge gefasst, kann das Ziel die Austragung eines zertifizier-

ten "Green Events" sein. Derartige Veranstaltungen versuchen negative Umweltauswirkungen zu minimieren oder nachhaltige und sozial verträgliche Lösungen im Sinne der Kreislaufwirtschaft und der regionalen Wertschöpfung zu schaffen. Im Rahmen eines solchen Events wird auf eine klimaschonende Anreise, eine Forcierung des Angebots regional und biologisch produzierter Lebensmittel und eine daraus resultierende Wertschöpfung in der regionalen Wirtschaft gesetzt. Durch den Einsatz von Mehrwegsystemen wird aktive Abfallvermeidung betrieben. Mit ihrer Reichweite bei Produzent\*innen und Gästen entfaltet sich eine über die Veranstaltung hinausgehende Wirkung. Vereine können diese Art der Veranstaltung nutzen, um sich als gesellschaftlich verantwortungsvolle Akteure zu positionieren. Es besteht zudem die Möglichkeit einer Förderung. Mehr noch: Nachhaltigkeit gilt als Qualitätsmerkmal. Durch ein Green Event kann das Wohlbefinden der Gäste gesteigert und die Kosten gesenkt werden.

## Grün werden und Förderungen nutzen

Nachhaltige Events müssen bei ausgewählten Themenbereiche gewisse Kriterien erfüllen. Die Themen umfassen Mobilität, genauer eine umweltfreundliche An- und Abreise, den Veranstaltungsort, die Nutzung von Energie und Wasser, die Verpflegung der Gäste, das Abfallmanagement, den Miteinbezug der sozialen Verantwortung (Stichwort Zugang für alle) und die Kommunikation des Events. Möchten Vereine aus Oberösterreich ein "Green Event" veranstalten, gibt es bereits eine Förderung von 140 Euro. Für die weitere Umsetzung kann eine Förderung bis 490 Euro beantragt werden. Zudem gibt es weitere Fördermöglichkeiten seitens des Landes und des Bundes.

## Jetzt starten!

Vereine, die bereits jetzt an die Planung von Veranstaltungen im Sommer denken, können die Überlegungen für ein "Green Event" gleich miteinfließen lassen. Wichtig: Man muss nicht perfekt sein! Jeder Schritt in Richtung Nachhaltigkeit hilft im Kampf gegen den Klimawandel.

Scanne den QR-Code und komme gleich zum Leitfaden und zur Checkliste, sowie weiteren hilfreichen Links zum Thema Green Events.



[sportunion.at/ooe/greensportunion](https://sportunion.at/ooe/greensportunion)

## WIE KÖNNEN VERANSTALTUNGEN NACHHALTIGER SEIN?

- 1. Veranstaltungsort:** Eine umweltfreundliche Veranstaltung beginnt bereits mit der Wahl des richtigen Ortes. Es ist wichtig zu wissen, ob der Veranstaltungsort über ein Energie- und Müllkonzept verfügt. Sollten temporäre Strukturen aufgebaut werden, soll auch darauf geachtet werden, dass diese wieder vollständig zurückgebaut werden können.
- 2. Mobilität:** Um die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren, sollte ein Mobilitätskonzept ausgearbeitet werden. Dazu gehören etwa das Angebot umweltfreundlicher Alternativen, wie öffentliche Verkehrsmittel oder Shuttleservices, sowie Kommunikationsmaßnahmen, um Besucher:innen zur Nutzung derartiger Alternativen zu ermutigen.
- 3. Energie und Wasser:** Es empfiehlt sich, auf energieeffiziente Geräte zurückzugreifen und Strom aus erneuerbaren Quellen zu beziehen. Zudem sollten Maßnahmen zum Wasser sparen erarbeitet werden und wassersparende Geräte (z.B. mobile Toiletten, Spülmaschine) eingesetzt werden.
- 4. Beschaffung und Ressourcenschonung:** Bei der Anschaffung von verschiedenen Materialien sollten lokale oder regionale Lieferanten bevorzugt werden. Zudem sollten nachhaltige Materialien eingesetzt werden und über Leihmöglichkeiten nachgedacht werden.
- 5. Verpflegung:** Speisen sollten regional und saisonal sein. Ebenso vegetarische und vegane Optionen sollten angeboten werden. Nicht-regionale Produkte, wie Kaffee, Schokolade, etc. sollten fair gehandelt sein.
- 6. Abfall:** Bei der Veranstaltung sollten Möglichkeiten zur Mülltrennung in Restmüll, Papier, Plastik, etc. vorhanden sein. Auch darauf achten, dass genügend Entsorgungsmöglichkeiten vorhanden sind.
- 7. Kommunikation:** Nachhaltigkeitsmaßnahmen sollten klar an Teilnehmer:innen, Partner:innen, etc. kommuniziert werden, um so den Mehrwert hervorzuheben.
- 8. Soziale Verantwortung:** Die Veranstaltung sollte positive Auswirkungen auf die lokale Bevölkerung haben und soziale Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen.

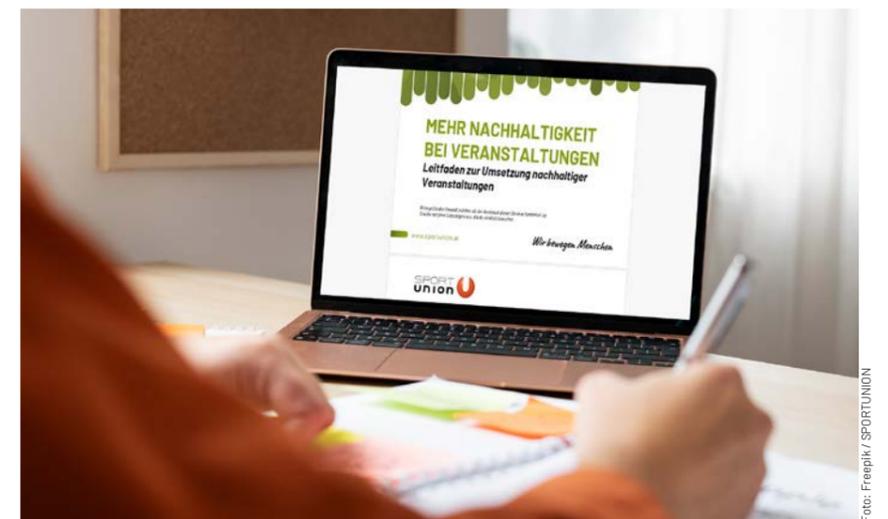


Foto: Freepik / SPORTUNION

## Der ENTER\_TAINER kommt wieder

Aufgrund des Erfolgs des letzten Jahres gibt es auch 2024 wieder den ENTER\_TAINER am Hauptplatz in Linz. Dabei handelt es sich um einen pinken Container im Herzen der Landeshauptstadt, bei dem Organisationen und Vereine aus Linz die Möglichkeit haben, sich und ihr Leistungsangebot vorzustellen. Von **24. bis 28. Juni 2024** gehört der ENTER\_TAINER der SPORTUNION und Vereine haben die Möglichkeit, sich selbst und ihre Sportart zu präsentieren. Dabei wird aufgrund der prominenten Lage ein großes Publikum angesprochen. Zahlreiche Passantinnen und Passanten können motiviert werden, am sportlichen Programm teilzunehmen. Letztes Jahr zeigten unter anderem die Segelflieger der Flugsportgruppe Union Linz, die Tänzer:innen des UTSC Linz und die Fechter:innen der Fecht Union Linz, was sie zu bieten haben.

Möchtest du mit deinem Verein mitmachen und euch einen Tag lang beim ENTER\_TAINER präsentieren? Dann melde dich bei Koordinatorin Elisabeth Danner-Klopf für mehr Informationen.



Die SPORTUNION Urfahr war mit den Sportarten Bogenschießen und Badminton beim ENTER\_TAINER dabei.

**Ansprechperson:**

**Elisabeth Danner-Klopf**

**Mail:** elisabeth.danner-klopf@sportunionooe.at

**Tel.:** 0732 / 77 78 54 - 13



## Save the date: LATUSCH

Sportler:innen aus deinem Verein möchten sich mit anderen messen und ihr Können unter Beweis stellen? Bei den **48. Landesjugendwettkämpfen am 28. April 2024** in Marchtrenk haben sie die Chance dazu! In den **Sparten Turnen, Leichtathletik und Schwimmen** treten die 4er-Teams der verschiedenen Altersklassen in neun Disziplinen und acht Bewerben gegeneinander an. Dabei können sie das SPORTUNION-Leistungsabzeichen erwerben. Jeder Teilnehmer:in erhält für ihre oder seine Leistungen Punkte, die anhand von alters- und

geschlechts-spezifischen Tabellen vergeben werden. Erreicht man in der Einzelwertung 300 Punkte, erhält man das LATUSCH Abzeichen in Gold, zwischen 200-300 Punkten gibt es Silber und ab 100 Punkten erhält man Bronze. Die drei Teilnehmer:innen mit der höchsten Gesamtpunktzahl werden für die Mannschaftswertung herangezogen. Die Siegerteams der Bewerbe 1 bis 5 vertreten anschließend das Bundesland Oberösterreich bei den Bundesjugendwettkämpfen Mitte Juni in Niederöblarn (Steiermark).



Mehr Infos zu LATUSCH findest du online unter [sportunion.at/ooe/latusch-wettkampf](https://sportunion.at/ooe/latusch-wettkampf)

Melde deine Teams noch bis zum **07. April 2024 online an!**

Hier kommst du direkt zur Anmeldung!



## SPORTUNION New Years Run

Bereits zum vierten Mal rief die SPORTUNION unter dem Motto "Laufen für die, die es nicht können" zum Virtual New Years Run auf. Am 31. Dezember und 01. Jänner hatten die Teilnehmer:innen die Möglichkeit bei diesem virtuellen Lauf mitzumachen. 1078 sportbegeisterte Menschen aus ganz Österreich waren schließlich dem Aufruf gefolgt und absolvierten eine Strecke zwischen 500m (für Kinder) und zehn Kilometer (Laufen oder Walken). Insgesamt wurden gemeinsam 5.115 Kilometer in 41.742 Lauf- und Walkminuten absolviert. Durch die rege Teilnahme konnte dieses Mal eine Spendensumme in der Höhe von 5.893 Euro für die Organisation "Wings for Life" gesammelt werden. "Ein großes Dankeschön an alle, die zu diesem bewegenden sportlichen Jahreswechsel beigetragen haben und für einen positiven Start ins Jahr 2024 gesorgt haben. Wir haben erneut



ein starkes Signal für Leistungsbereitschaft und Gemeinschaft sowie Innovation gesetzt", bedankt sich SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair bei den Teilnehmer:innen.

Mehr Informationen!



## Trendsportfestival

Die heutige Jugend ist von Lifestyle und jugendkulturellen Strömungen mit großem Fokus auf Trendsport geprägt. In Zusammenarbeit mit der UNIQA wird gemeinsam versucht, zeitgemäße sportliche Impulse zu setzen. Dieses Jahr findet zum achten Mal das **UNIQA Trendsportfestival in Kooperation mit SPORTUNION** statt. 2017 begann die Kooperation und seit jeher erfreut sich die Freiluft-Veranstaltung in der Oberbank Arena in Linz an großer Beliebtheit unter den teilnehmenden Schulen.

Am Sportfeld der SPORTUNION OÖ sind auch dieses Jahr wieder an die **25 Bewegungsstationen** geplant, bei denen die Jugendlichen Sportarten wie Hockey, Crossfit, Boxen, American Football und vieles mehr ausprobieren können. Jedes Jahr sind wir aber immer auf der Suche nach neuen Vereinen und trendigen Sportarten. Möchtest auch du mit deinem Verein dabei sein und Jugendlichen eure Sportart näher bringen? Dann melde dich bei Projektkoordinatorin Antonia Maetz für mehr Informationen. Annahmeschluss für Vereine ist der 13.05.2024.



**Infos zur Veranstaltung:**

**Datum:** Do 27.06.2024 (Ersatztermin bei Schlechtwetter: DI 02.07.2024)

**Ort:** Oberbank Arena - Leichtathletikzentrum, Wienergasse 11, 4020 Linz

**Uhrzeit:** 8:30 - 12:30 Uhr

Mehr Informationen!



**Ansprechperson:**

**Antonia Maetz**

**Mail:** antonia.maetz@sportunionooe.at

**Tel.:** 0732 / 77 78 54 - 11





## Energiekostenzuschuss

Die Bundesregierung stellt einen neuen Fördertopf für Non-Profit-Organisationen zur Verfügung, um hohe Energiepreise abzufedern. Eine Antragstellung für die erste Förderphase ist bis 30. Juni 2024 möglich.

Um die gestiegenen Energiekosten für Non-Profit-Organisationen, wie z.B. auch für Sportvereine, abzufedern, hat die Bundesregierung einen Energiekostenzuschuss ins Leben gerufen. Denn wie zahlreiche andere Unternehmen und Organisationen leiden auch Vereine von den stark gestiegenen Energiepreisen der letzten beiden Jahre. Der Energiekostenzuschuss der Bundesregierung unterstützt dabei nicht-unternehmerisch-tätige, gemeinnützige Organisationen aus allen Lebensbereichen, von Sozialbereich über Kunst und Kultur bis hin zum Sport sowie anerkannten Religionsgemeinschaften mit Zuschüssen.

### Entlastung von gemeinnützigen Organisationen

Der Energiekostenzuschuss ist dabei so konzipiert, dass die deutlich höheren Energiekosten abgedeckt werden, Energiesparanreize aber dennoch erhalten bleiben. Der Energiekostenzuschuss der Bundesregierung zeigt den Vereinen eine gewisse Wertschätzung für deren Arbeit und zeigt, wie wichtig ehrenamtliche Arbeit ist, findet SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair sehr positiv. Auch Vizekanzler und Sportminister Werner Kogler unterstreicht dies nochmal: "Auch die gemeinnützigen Organisationen waren in den vergangenen Jahren aufgrund der hohen Energiepreise großen Belastungen ausgesetzt. Mit diesem Energiekostenzuschuss entlasten und unterstützen wir jetzt genau die, die so viel für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft tun." Der Energiekostenzuschuss bietet Vereinen somit eine weitere Möglichkeit ihre gestiegenen Energiekosten abzufedern. Für die erste Förderphase können noch bis 30. Juni 2024 Anträge gestellt werden.

mehr Informationen dazu findest du unter [www.ekz-npo.at](http://www.ekz-npo.at)

### Was wird gefördert?

Es werden 30% der Energiemehrkosten des Jahres 2022 (Phase 1) sowie 50% der Energiemehrkosten des Jahres 2023 (Phase 2) (jeweils im Vergleich zum Jahr 2021) gefördert.

### Welche Energiearten werden gefördert?

Geförderte Energiearten sind Strom, Erdgas, Fernwärme, Fernkälte, Benzin, Diesel, Holzpellets, Hackschnitzel und Heizöl. Dabei gilt zu beachten, dass der Verbrauch auf den eigenen Namen und die eigene Rechnung des Antragstellers ausgestellt ist.

### Was ist der minimale und maximale Förderbetrag?

Pro Förderperiode werden mindestens € 800,- und maximal € 500.000,- (kumuliert für 2022 und 2023) ausbezahlt. Insgesamt enthält der Fördertopf bis zu 140 Millionen Euro (abzüglich Abwicklungskosten).

### Wer ist antragberechtigt?

Anträge können von gemeinnützigen und kirchlichen Organisationen gestellt werden, die nicht oder zumindest teilweise nicht unternehmerisch tätig sind, im Sinne des Umsatzsteuergesetzes. (INFO: Unternehmerisch tätig ist eine Organisation, wenn sie eine gewerbliche Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen ausübt, auch dann, wenn sie dabei keine Gewinne erzielen will.)

### Wer wickelt die Förderung ab?

Abgewickelt wird der Energiekostenzuschuss über die AWS - Austria Wirtschaftsservice GmbH (Förderbank des Bundes).

### Wie lange ist der Zeitraum für die Antragstellung?

Eine Antragsstellung für die Phase 1 (Kalenderjahr 2022) ist von 22. Jänner bis 30. Juni 2024 möglich. Eine Antragstellung für die Phase 2 (Kalenderjahr 2023) ist vom 01. Juli bis 31. Dezember 2024 möglich.

## Rechtstipp von Puttinger Vogl Rechtsanwälte:



## Kann man sich in einer Mitgliederversammlung vertreten lassen?

Die Mitgliederversammlung ist nach den Bestimmungen des Vereinsgesetzes als notwendiges Vereinsorgan festgelegt und muss mindestens alle fünf Jahre einberufen werden. Statuten können auch eine kürzere Einberufungszeit vorsehen. Die Mitgliederversammlung (auch Generalversammlung, Jahreshauptversammlung o.Ä.) dient primär der Willensbildung im Verein, aber auch der Information der Mitglieder. Ihre Aufgaben und Kompetenzen sind in den Vereinsstatuten zu regeln. Was aber ist, wenn man am Tag der Mitgliederversammlung verhindert ist? Kann man sich in der Mitgliederversammlung vertreten lassen?

### Vertretung teilweise möglich

Wenn die Statuten das vorsehen, dann jedenfalls. Die Statuten können detaillierte Vertretungsregelungen aufstellen, beispielsweise dass man dazu eine schriftliche Vollmacht benötigt, dass man maximal eine bestimmte Anzahl anderer Personen vertreten darf oder dass der Vertreter Mitglied im selben Verein sein muss. Wenn in den Statuten eine Vertretung ausgeschlossen wird, dann ist dies natürlich ebenso gültig. Was aber, wenn die Statuten diesbezüglich gar nichts regeln? Das österreichische Vereinsgesetz sagt, im Gegensatz zum deutschen Bürgerlichen Gesetzbuch diesbezüglich nichts

aus. Eine Vertretung durch berufsmäßige Parteienvertreter wie Rechtsanwälte bzw. Rechtsanwältinnen, Wirtschaftstreuhänder:innen, Notare bzw. Notarinnen o.Ä. sollte immer zulässig sein. Das ergibt sich schon aus der allgemeinen Regel des Bürgerlichen Gesetzbuches, die keine Beschränkung der Möglichkeit, sich vertreten zu lassen, kennt. Aber auch eine Vertretung durch sonstige natürliche Personen wird man als zulässig erachten müssen, weil es bei einer Mitgliedschaft in einem Verein ja nicht gerade auf die individuelle Person des Mitgliedes ankommt, sondern auf die Ausübung von Vereinsrechten, die durchaus auch durch Dritte wahrgenommen werden kann. Es ist also die Übertragung des Stimmrechtes auch dann zulässig, wenn die Statuten darüber nichts aussagen.

### Voraussetzungen einer Vertretung

Grundsätzlich genügt eine mündliche Vollmacht, allerdings muss dies für den Leiter / die Leiterin der Mitgliederversammlung auch prüfbar sein. Es ist daher jedenfalls eine schriftliche Bevollmächtigung zu empfehlen. Im Zweifel wird diese Vollmacht nicht nur die Vertretung abdecken, sondern auch die Stimmrechtsabgabe umfassen. Sofern Kinder oder Minderjährige Mitglieder des Vereines sein können, sind sie grundsätzlich auch stimmberechtigt. Sie können durch ihre gesetzlichen Vertreter:innen (Eltern) vertreten werden.



Foto: Freepik

## Der Verein als Marke

**M**an kann nicht nicht kommunizieren. So lautet das wohl bekannteste Zitat von Philosophen Paul Watzlawick. Die betrifft nicht nur die persönliche Kommunikation, sondern auch die Kommunikation von Institutionen, so auch von Vereinen. Wie wichtig das Thema Marketing und Kommunikation ist, wurde vor allem durch die sozialen Medien bewusst. Man ist ständig online und von hunderten Botschaften umgeben. Hier gilt es aus der Masse hervorzustechen und seine Community zu kennen.

### Kommunikation für Vereine das A und O

Auch Vereine profitieren von einem professionellen Auftritt. Nach außen wie nach innen. Eine gut gepflegte Website mit allen relevanten Informationen sorgt dafür, dass der Verein gefunden wird. So können Interessierte nach dem passenden Angebot suchen und Mitglieder verpassen keine Informationen. Gestützt wird die Homepage zudem durch regelmäßige Aktivität auf sozialen Medien, um Einblicke in den Vereinsalltag zu geben, Erfolge kundzutun oder die Follower:innen über aktuelle Neuigkeiten zu informieren. Für diesen Anlass kann auch eine Vereinspost in Form eines Newsletters eine Möglichkeit sein.

### Online ist King

Mittlerweile spielt sich alles im digitalen Bereich ab. Das gilt es stets zu bedenken. Jeder sucht zunächst auf Google oder lässt sich auf Instagram oder anderen sozialen Netzwerken inspirieren. Das gilt es als Verein zu nutzen. Noch ein abschließender Tipp: Einfach mal überlegen, wie man selbst zu Informationen kommt, welche Medien man konsumiert oder wie man nach Dingen sucht und Außenstehende fragen, um ein Bild davon zu bekommen, wie bestehende und potenzielle Mitglieder angesprochen werden können. Dies ist bereits der erste Schritt, um sein Publikum besser kennenzulernen.

Die SPORTUNION unterstützt in Zukunft ihre Vereine verstärkt im Bereich Marketing und Kommunikation. Hierzu gibt es im Herbst spannende Funktionärskurse. Schon jetzt gibt es die **SPORTUNION Corporate Design Plattform**, sowie die **Foto-Plattform** und ein kostengünstiges **SPORTUNION-Websitesystem**.



Alle Infos dazu gibt es unter [sportunion.at/ooe/marketing-und-kommunikation/](https://sportunion.at/ooe/marketing-und-kommunikation/)

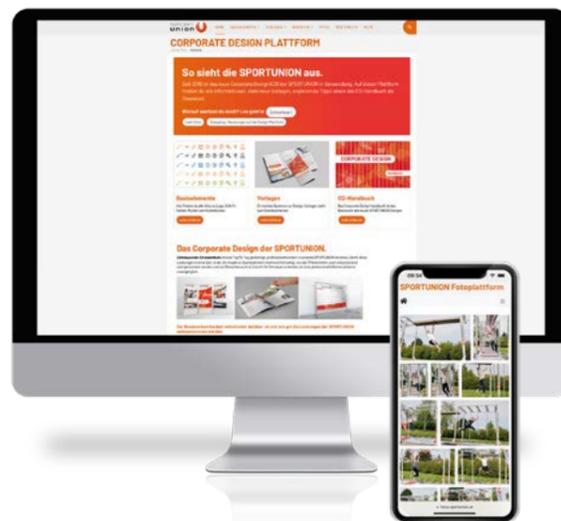


Foto: Matthias Hauser

Anfang Februar stand das Design Center in Linz ganz im Zeichen des Frauensports. Das WTA-500-Turnier brachte Weltklasse-Tennis in die oberösterreichische Landeshauptstadt. Im Rahmen der zweiten FE&MALE Sports Conference wurde zudem der Raum für die Förderung von Frauen im Sport geöffnet. Rennommierte Referentinnen und Referenten sowie aktive und ehemalige Sportlerinnen diskutierten über Möglichkeiten und Erfahrungen von Frauen und Mädchen im Sport.

**D**ie FE&MALE Sports Conference setzte ein eindrucksvolles Signal für Frauen im Sport in Österreich. Im Rahmen des WTA-500-Turniers Upper Austria Ladies Linz informierten und diskutierten bei der zweiten Auflage von ADVANTAGE LADIES der FE&MALE Sports Conference renommierte internationale Speaker:innen intensiv um das Thema „Gender Equality“. Gemeinsam entwickelten sie wichtige Ansätze und Aspekte, um die Gleichsetzung von Frau und Mann im Sport weiter voranzutreiben. Themenschwerpunkte des größten österreichischen Symposiums für Frauen im Sport waren die Bereiche #Partizipation („Fe&Male Empowerment“), #Politik („Equality is a must!“), #Karriere („Fe&Male als Treibstoff“). „Die Advantage Ladies FE&MALE Sports Conference zeichnet in diesem Jahr den Weg vor, wie eine Gendergerechtigkeit im Sport erreicht werden kann. Das diesjährige Motto „Better Together“ entspricht dabei unserer Überzeugung, warum es sinnvoll ist, dieses Ziel zu verfolgen. Die Internationalität der Speaker:innen hebt die Veranstaltung zusätzlich auf ein neues Level und entspricht dem Upgrade, den auch das Upper Austria Ladies Linz Tennisturnier auf die WTA-500 Kategorie erfahren hat“, zeigt sich Turnierdirektorin Sandra Reichel begeistert.

### Gemeinsam mehr erreichen

In Kooperation mit der Bundes-Sportorganisation Sport Austria, dem Österreichischen Tennisverband (ÖTV) und der Reichel Business Group (RBG) diskutierten unter dem Motto „Better Together“ u.a. Frauenministerin Susanne Raab, Genetiker Prof. Markus Hengstschläger, Ex-Tennisprofi Andrea Petkovic, Turnierbotschafterin Barbara Schett sowie Advan-

tage Ladies-Botschafterin Teresa Pellegrini, ihres Zeichens Steuerfrau in Österreichs Männer-Achter um die sportliche Zukunft, Frauenkarrieren in Sportorganisationen. Die aktiven und ehemaligen Sportlerinnen lieferten spannende Einblicke in den Alltag von Athletinnen, Betreuerinnen und Funktionärinnen und zeichneten dabei Chancen und Perspektiven für Frauen, aber auch Herausforderungen, die es auf dem Weg zu „Gender Equality“ zu überwinden gibt, auf. So erzählte etwa Teresa Pellegrini von ihren Erfahrungen: „Als Frau in einem Männerrennen dabei zu sein, ist schon etwas Besonderes und ich habe mich sehr über die Anfrage des Verbandes gefreut. Man muss auch mal mutig sein und anderen zeigen, was man kann. Gerade im Rudern haben bei uns in Österreich die Frauen die größeren Erfolge gefeiert. Ich glaube, dass es auch dem Team sehr gut tut, dass ich als Frau dabei bin und eine neue Sichtweise einbringen kann.“

### Konferenz mit SPORTUNION-Beteiligung

Spannende Perspektiven brachte auch die Kapitänin der EHC IceCats Linz Theresa Baumgartner ein: „Natürlich muss das Umfeld stimmen, um seinen Sport professionell auf hohem Niveau ausüben zu können. Dazu gehört auch die Unterstützung durch die Familie und die Arbeit der Trainer:innen sowie Betreuer:innen. Ich übe meinen Sport mit ganzer Leidenschaft aus und will damit auch ein Vorbild sein. Ich wollte einfach immer unbedingt die nächste Stufe erreichen, in jedem Training besser werden und in der Bundesliga spielen. Außerdem ist es sicher auch wichtig, dass Vereine, Schulen und die Medien in die Pflicht genommen werden, damit junge Mädchen zeigen können, was in ihnen steckt.“



Das Soccer Dart ist stets beliebt bei Jung und Alt stets beliebt bei Veranstaltung.

Miet- und Verleihservice:

# Wusstest du, dass ...

## ... die SPORTUNION Oberösterreich ein umfassendes Miet- und Verleihservice von Sportgeräten und Spielen anbietet?

SPORTUNION-Vereine haben die Möglichkeit kostengünstig Sportgeräte und Spiele, wie Airtrack, Riesen Soccer Dart, Materialien für ein UGOTCHI-Bewegungsfest oder Sportgeräte und Spiele aus dem Spielepool auszuleihen. Die Preise hierfür beginnen ab € 15 pro Tag. Somit wird nicht nur das Geldbörserl des Vereins sondern auch die Umwelt geschont. Würde sich jeder Verein diese Sportgeräte anschaffen, verursacht dies einen enormen Kosten- und Ressourcenaufwand und oftmals werden diese nur ein paar Mal im Jahr benötigt. Den Rest der Zeit stehen sie herum und warten geduldig auf den nächsten Einsatz.

**Mietservice**

Neben dem Verleih von Sportgeräten und Spielen bieten wir auch ein Mietservice für zwei Seminarräume und die Laufbahn am Landessportfeld an. Die Seminarräume können individuell bestuhlt werden und bieten Platz für Schulungen, Besprechungen, Klausuren oder Pressekonferenzen. Auf Anfrage wird auch ein Catering organisiert. Wird die Laufbahn des Landessportfeldes für ein Event oder Training benötigt, kann auch diese gemietet werden. Die Kosten beginnen hier ab 25€ pro Einheit.

**Werbemittelverleih**

Dein Verein organisiert eine Veranstaltung oder einen Wettkampf? Dann hole dir kostenlos Werbematerialien von der SPORTUNION und schon hast du eine coole, gebrandete Deko. Wir bieten Roll-Ups, Beachflags, Transparente, Quickbanner, Blow-Ups und vieles mehr zum Verleih an. Auch hier erfolgt die Reservierung ganz einfach über ein Online-Formular.



Ebenfalls oft nachgefragt: Unser AirTrack.

**Formular ausfüllen, abschicken und Geräte abholen**

Der Verleih von unseren Sportgeräten und Spielen ist einfach und unkompliziert:

- Auf unserer Webseite [sportunion.at/ooe/miet-und-verleihservice](http://sportunion.at/ooe/miet-und-verleihservice) findest du alle verfügbaren Sportgeräte und Spiele sowie deren Mietpreise und ein zugehöriges Formular für den Verleih.
- Suche dir das passende Formular, fülle es aus und schicke es per Mail an [verleih@sportunionooe.at](mailto:verleih@sportunionooe.at)
- Das Formular wird dann von uns bearbeitet und du erhältst Bescheid, wann du dir das gewünschte Objekt abholen kannst.
- Komme beim Landessportzentrum in der Wieneringerstraße 11, 4020 Linz vorbei und hole dir deine bestellten Geräte oder Spiele ab.
- **TIPP:** In den Sommermonaten empfiehlt sich eine zeitige Reservierung, um die Geräte und Spiele zum Wunschtermin zu erhalten.

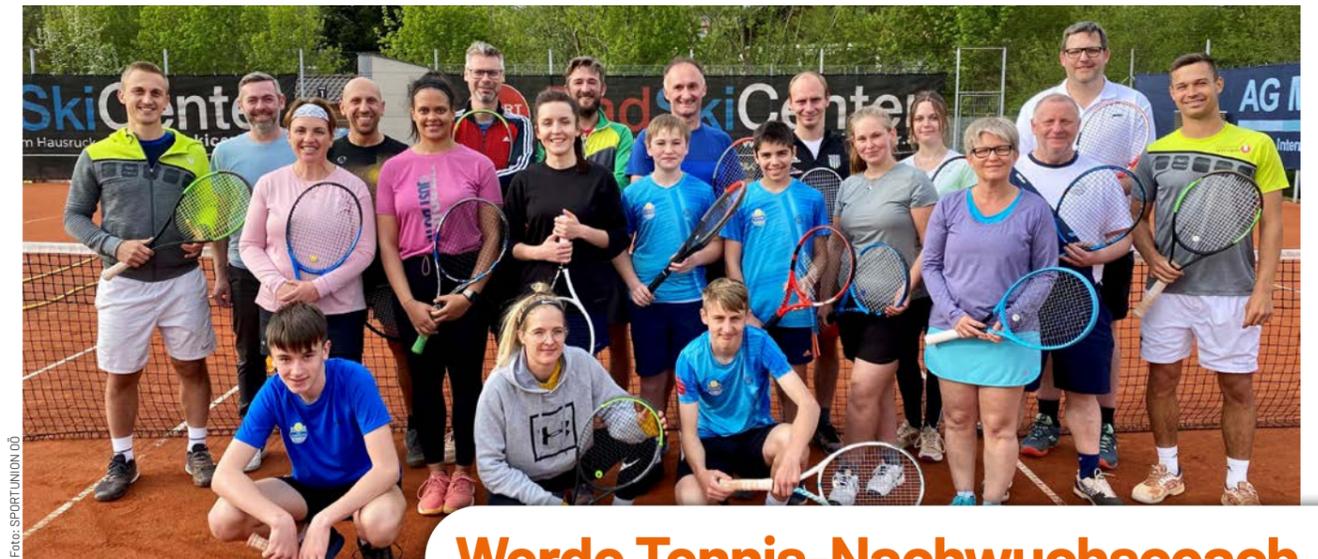


Foto: SPORTUNION OÖ

## Werde Tennis-Nachwuchscoach

Du liebst Tennis und möchtest deine Leidenschaft an jüngere Generationen weitergeben? Oder dein Kind lernt gerade Tennis und du möchtest es fördern können? Dann werde Nachwuchscoach für Tennis und lerne, wie du kindgerechtes Tennistraining gestalten kannst. In vielen Tennisvereinen gibt es eine große Nachfrage nach Kinder- und Jugendtrainings, doch häufig fehlen den Vereinen ausgebildete Trainer:innen zur Umsetzung eines regelmäßigen Trainingsbetriebes. Mit der Ausbildung des Tennis-Nachwuchscoaches will die SPORTUNION OÖ Tennisbegeisterte für die Mitarbeit am Kinder- und Jugendtraining animieren.

**An wen richtet sich die Ausbildung?**

Die Ausbildung richtet sich vorrangig an Jugendliche (ab 14 Jahren), Eltern von tennisbegeisterten Kindern, Übungsleiter:innen, Pädagoginnen und Pädagogen, Tennisbegeisterte und all jene, die dem Verein beim Tennistraining für Kinder und Jugendliche unterstützen möchten.

Für den Kurs sind keine Vorkenntnisse notwendig!

**Welche Inhalte werden vermittelt?**

In fünf Stunden bekommen die teilnehmenden Personen einen Überblick über die wichtigsten Elemente des Tennistrainings für Kinder und Jugendliche. Darunter die wichtigsten Schläge, Koordinationstraining, altersgerechte Methodik und nützliche Hilfsmittel.

**Wann und wo findet die Ausbildung statt?**

Die Ausbildungen finden im April und Mai jeweils an einem Freitag von 15:00 bis 20:00 Uhr oder Samstag/Feiertag von 9:00 bis 14:00 Uhr statt.

- 26. April - Meggenhofen
- 27. April - Gampern
- 28. April - Unterweisersdorf
- 01. Mai - Ried & Esternberg
- 03. Mai - Eferding



## Neustart und Abschied beim Team der SPORTUNION OÖ



**Ines Nasswetter, MA Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**

"Schweren Herzens verlasse ich die SPORTUNION Oberösterreich nach mehr als drei Jahren und mache

mich auf zu neuen beruflichen Herausforderungen. Durch mein berufbegleitendes Studium im Bereich Nachhaltigkeit habe ich die Chance bekommen, mich in diesem Bereich weiterzuentwickeln und kann so einen Beitrag leisten, die Zukunft nachhaltig mitzugestalten. DANKE für die tolle Zeit bei der SPORTUNION und den vielen einzigartigen Menschen, die ich kennenlernen durfte und die mich während meiner Tätigkeit hier begleitet haben."



**Anna Sabrina Franz, BA Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**

"Ich freue mich, Teil der SPORTUNION zu werden. Nach meinem Bachelor-Studium bin ich nach Spanien aufgebrochen, um dort für eine Weile zu leben und zu arbeiten. Nach meinen Abenteuern im Ausland habe ich mich nun wieder nach meiner Heimat gesehnt und danach, mich beruflich weiterzuentwickeln - und bin so bei der SPORTUNION OÖ gelandet."

**Ebenfalls neu im Team:**

**Anita Mayr**  
Front Office Management

**Raimund Ferlitz**  
Platzwart



Foto: SPORTUNION 00

# Mehr Bewegung für Kindergärten und Schulen

Seit dem Schuljahr 2017/18 setzen Bewegungscoaches zusätzliche Sportstunden in Kindergärten und Schulen um. Mit dem Schuljahr 2022/2023 wurde mit der täglichen Bewegungseinheit (TBE) ein Pilotprojekt in der Region des oberen Mühlviertel gestartet. Ab dem kommenden Schuljahr 2024/25 werden die Kräfte dieser beiden Projekte gebündelt und laufen unter dem Namen „Tägliche Bewegungseinheit“ weiter.

### 3-Säulen-Modell

Die Tägliche Bewegungseinheit basiert auf einem 3-Säulen-Modell, durch das die Österreichischen Bewegungsempfehlungen

Säule 1 Bewegungskultur	Säule 2 Bewegungseinheiten	Säule 3 Bewegungsvielfalt
<p><b>Bewegung und Sport werden zu einem integralen Bestandteil des Kindergarten- und Schulalltags.</b></p> <p>Es kann und soll auf bestehende Projekte im Bildungsbereich in Zusammenarbeit mit dem Sport zurückgegriffen werden (z. B. Bewegte Pause, Bewegtes Lernen, Aktive Mobilität, Bewegungsfreundliches Schulssetting, Aus- und Fortbildung von Pädagog:innen, Elterninformation).</p>	<p>An den Bildungseinrichtungen werden durch Bewegungscoaches angeleitete zusätzliche Sport- und Bewegungseinheiten installiert.</p> <p>In Ergänzung zum bestehenden Bewegungs- und Sportunterricht soll jede Schulklasse auf vier Stunden pro Woche kommen. Jede Kindergartenklasse erhält eine zusätzliche Bewegungseinheit pro Woche. Die Vermittlung von Freude und Spaß an der Bewegung steht bei diesen Einheiten im Fokus.</p>	<p>Durch spezifische Bewegungsangebote soll das Interesse an Bewegung und/oder sportlichem Training bei den Kindern und Jugendlichen geweckt werden.</p> <p>Kinder und Jugendliche sollen durch diese ergänzenden Angebote zu mehr Sport und Bewegung in ihrer Freizeit motiviert und Pädagog:innen im Bereich Bewegung und Sport empowert werden (z. B. Flexible Bewegungseinheiten, Monat des Schulsports (MdSS), Länderinitiativen). Angebote für Kinder mit speziellem Förderbedarf sollen entwickelt werden.</p>
<p>Bildungseinrichtungen Bildungsdirektion Kindergartenreferat</p>	<p>Bildungseinrichtungen ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION</p>	<p>Bildungseinrichtungen Bundesländer ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION</p>

von den Kindern in den teilnehmenden Kindergärten und von den Schüler:innen in Volksschulen und der Sekundarstufe I erreicht werden sollen. Maßnahmen aus allen drei Säulen sollen am Bildungsstandort umgesetzt werden. Dadurch wird eine umfassende und nachhaltige Erhöhung der Bewegungszeit sichergestellt.

### Ausbau der Bewegungscoach-Stunden

Durch die Zusammenlegung der beiden Projekte und der Erhöhung des Budgets kann das Angebot an zusätzlichen Sportstunden in unseren Kindergärten und Schulen weiter ausgebaut werden. Die derzeit 25 Bewegungscoaches der SPORTUNION Oberösterreich setzen aktuell wöchentlich knapp 270 zusätzliche Sporteinheiten um. Nächstes Schuljahr soll diese Zahl auf rund 400 erhöht werden. „Unsere Bewegungscoaches leisten seit vielen Jahren einen wertvollen Beitrag zur Gesundheitsförderung unserer Kinder. Wir sind sehr stolz auf die Arbeit und freuen uns, dass wir den Kindergärten und Schulen diese zusätzlichen Sportstunden anbieten können“, so SPORUNION



HIER FINDEST DU DIE STELLENAUSSCHREIBUNG ALS BEWEGUNGS-COACH!

Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair. Dafür suchen wir ab sofort engagierte Persönlichkeiten, die unser Team von Bewegungscoaches verstärken möchten.

### Flexible Bewegungseinheiten durch regionale Sportvereine

„Um die Vernetzung zwischen Kindergärten und Schulen sowie den regionalen Sportvereinen zu stärken, versuchen wir gezielt viele Vereine mit an Bord zu holen“, betont Präsident Franz Schiefermair. Im vergangenen Schuljahr waren 55 Ver-

eine Teil des Projekts und betreuten 124 Schulen und Kindergärten mit 420 Gruppen bzw. Klassen. Insgesamt wurden 7.300 Bewegungseinheiten durchgeführt. Diese flexiblen Bewegungseinheiten finden ab dem kommenden Schuljahr im Rahmen der Säule 3 statt, bestehende Kooperationen können dadurch weitergeführt werden. Zudem gibt es ab September 2024 im Rahmen der Täglichen Bewegungseinheit auch die Möglichkeit, Kooperationen mit Schulen der Sekundarstufe 1 einzugehen.

### FÖRDERUNG VON SCHWIMMKOMPETENZEN

Durch vermehrte Badeunfälle in den letzten Jahren ist die Förderung der Schwimmkompetenz in Österreich ein großes Thema geworden. Aber auch gesellschaftliche Entwicklungen zeigen einen starken Trend zu offenkundigen Defiziten im Bereich der Schwimmkompetenzen auf. Daher ist eine Förderung dieser gerade im Kindes- und Jugendalter von enormer Bedeutung. Wie Bewegung im Allgemeinen, trägt auch Schwimmen zur motorischen und ganzheitlichen Entwicklung von Kindern bei und ist daher als eine wichtige Grundkompetenz anzusehen. Um diese Fähigkeit zu fördern wurde nun das Projekt "Förderung der Schwimmkompetenzen" ins Leben gerufen, um die Schwimmkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen im Kindergarten- und Pflichtschulalter (5-14 Jahre) zu fördern. Das Projekt baut dabei auf den bestehenden Strukturen von Kinder gesund bewegen 2.0 auf und läuft noch bis zum Ende der Sommerferien 2024. Hier alle Infos im Überblick:

- Gefördert werden Schwimmstunden innerhalb der Regelunterrichtszeit der Schule bzw. des Kindergartens für Kinder und Jugendliche im Alter von 5 - 14 Jahren.
- Pro betreuter Gruppe / Klasse müssen 8 Einheiten durchgeführt werden
- Zwei Übungsleiter:innen des Vereins führen die Einheiten gemeinsam mit den Pädagoginnen und Pädagogen der Schule bzw. des Kindergartens durch
- Der Verein bekommt pro betreuter Gruppe bzw. Klasse eine Förderung in Höhe von € 900,-.

Dein Verein möchte derartige Schwimmkurse anbieten und beim Projekt mitmachen? Projektkoordinator Clemens Reichenberger steht dir unter [clemens.reichenberger@sportunionooe.at](mailto:clemens.reichenberger@sportunionooe.at) oder [0732 / 77 78 54 - 18](tel:07321777854) bei Fragen zur Verfügung.



Foto: SPORTUNION

### Du arbeitest gerne mit Kindern zusammen und bist sportbegeistert? Dann wäre vielleicht der Beruf als Bewegungscoach was für dich!

Als Bewegungscoach leistest du **wichtige Arbeit in der körperlich-motorischen und sportlichen Entwicklung von Kindern** im Alter von 3 bis maximal 11 Jahren in Kindergärten und Volksschulen. Als Bewegungscoach bist du die **Schnittstelle zwischen den Schulen und der SPORTUNION**. Natürlich aber auch zwischen den Kindern und den Lehrer:innen. Du bringst Know-How in der **Durchführung von pädagogisch hochwertigen Sport- und Bewegungseinheiten** mit und unterstützt so die Lehrer:innen dabei, den Kindern altersgerechte Bewegungsmöglichkeiten anzubieten. Denn: Bewegung ist ein Grundbedürfnis von Kindern und dient dem Erfahrungsgewinn, sowie einer gesunden, ganzheitlichen Entwicklung. "Es ist immer wieder toll in die Klassen zu kommen und das Leuchten in den Augen der Kinder zu sehen. Sie sind immer begeistert dabei und man sieht ihnen an, wie sie aufblühen, wenn sie sich bewegen. Besonders toll ist es, wenn sie plötzlich etwas schaffen, woran sie zuvor gescheitert sind, über sich hinauswachsen und ihre Grenzen austesten", ist das regelmäßige Feedback unserer Bewegungscoaches auf die Frage, was das Besondere an ihrer Arbeit ist.

Neben der Arbeit mit Kindern **bereitest du deine Bewegungseinheiten vor und adaptierst diese**. Außerdem empfiehlt es sich regelmäßig an **Aus- und Fortbildungen** teilzunehmen, um sich neue Ideen zu holen und am aktuellen Stand zu bleiben. Außerdem unterstützen unsere Bewegungscoaches bei der **Organisation und Durchführung von Freizeit- und Ferienangeboten der Schulen** und Vereine. So kannst du als Coach auch bei unseren UGOTCHI Bewegungsfesten dabei sein oder beim Ferienprogramm deiner Schule mithelfen.

Um als Bewegungscoach tätig zu sein musst du eine **einschlägige Ausbildung im Sport** haben. Zum Beispiel eine Übungsleiterausbildung im Bereich Kinder- und Jugendsport, eine Instruktorenausbildung oder Höherwertiges. Außerdem solltest du **Erfahrung bei der sportlichen Betreuung von Kindern und Jugendlichen** haben. Als Bewegungscoach trägst du auch die Werte der SPORTUNION nach außen und solltest daher auch selbst **Spaß und Freude an Sport und Bewegung** haben. **Organisationsfähigkeit, hohe Eigenmotivation und Selbstständigkeit** sind ebenfalls von Vorteil als Bewegungscoach. Ebenso eine **hohe soziale Kompetenz und Kommunikationsstärke**.

**Interessiert? Dann scanne den QR-Code auf der linken Seite und bewirb dich bei uns!**



# Ein Sommer in Laussa

Die Actioncamps der SPORTUNION Oberösterreich in Laussa (Bezirk Steyr-Land) sind seit mehr als 40 Jahren eine oberösterreichische Institution und aus der Kinder- und Jugendarbeit in unserem Bundesland nicht mehr wegzudenken. Auch heuer finden die Camps wieder statt und laden zu einem Sommer in Laussa ein.

Was klein mit einem Camp und einer Handvoll Teilnehmer:innen begonnen hat, hat sich mittlerweile zu einem Fixpunkt im Kurskalender entwickelt. Seit 2013 werden mittlerweile drei verschiedene Camps angeboten. Diese finden in den ersten drei Wochen der Sommerferien im Camp Sibley in Laussa (Nähe Steyr) statt. Umgeben von einer wunderschönen Gegend mit Bauernhöfen, Wald, Weiden, einem Löschteich und einem Kletterfelsen sind Kinder und Jugendliche eingeladen eine Woche Spaß, Action und Sport zu erleben, die Seele baumeln zu lassen und neue Kontakte zu knüpfen.

treuer:in anstreben und so dem Camp über zehn und teilweise sogar mehr als 20 oder sogar 30 Jahre (!) erhalten bleiben. "Das zeigt die enge Verbundenheit, die tolle Atmosphäre und den familiären Zusammenhalt, die genauso zu Laussa gehören wie Huhgalele, der Lagerkrimi, die Wasserspiele, Gruppenchallenges oder das Wochenmotto. Ich persönlich bin dieses Jahr das 16. Mal in Laussa als Kursleiter beziehungsweise als Betreuer mit dabei und freue mich, dass es mir viele Betreuerinnen und Betreuer sowie auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer gleich tun!", freut sich SPORTUNION OÖ-Jugendleiter Martin Friedrich bereits auf die ersten drei Ferienwochen.

### Trendsport, UGOTCHI und mehr

Die Camps für die Altersgruppen von 8 bis 14 Jahren (2. und 3. Ferienwoche) und für die Altersgruppe von 14 bis 19 Jahren (1. Ferienwoche) werden von einem jungen Team aus Betreuer:innen pädagogisch angeleitet und betreut. Neben dem facettenreichen Sportprogramm, welches Parkour & Free-running, Akrobatik (Airtrack, Trampolin, Partnerakrobatik), Ballspiele, Zirkuskünste und vieles mehr umfasst, stehen vor allem auch erlebnispädagogische und gruppendynamische Aspekte im Vordergrund. Dazu gehören abwechslungsreiche Gruppenchallenges oder spezielle Themenschwerpunkte.

### Einmal ist keinmal

Eines der wesentlichsten Qualitätskriterien der Camps in Laussa ist, dass viele der Teilnehmer:innen in den Actioncamps als Kinder dabei sind, im Anschluss bei den Jugendlichen mitfahren und letztendlich häufig eine Karriere als Be-



Actioncamps 2024

- Trendsportwoche - just move it - 07.07. - 13.07.2024**
- UGOTCHI Actioncamp Laussa I - 14.07. - 20.07.2024**
- UGOTCHI Actioncamp Laussa II - 21.07. - 27.07.2024**
- Laussa**
- Anmeldung über [sportunion-akademie.at](https://sportunion-akademie.at)**



## Auf der Suche nach neuen Kursmöglichkeiten?

Für unsere Kurse im Rahmen der Projekte "Beweg dich - Gesunder Rücken" der ÖGK und "Jackpot.fit" der SVS sind wir immer auf der Suche nach Vereinen und engagierten Trainer:innen, die das Thema Gesundheit und Bewegung umsetzen und andere Personen weitergeben möchten.

### Was solltest du mitbringen?

Um als Trainer:in im Fitness- & Gesundheitsbereich tätig zu sein benötigst du eine **einschlägige Ausbildung im Sport**. Zum Beispiel eine Übungsleiterausbildung im Bereich Fitness & Gesundheit, eine Instruktorausbildung oder Höherwertiges. Außerdem solltest du **Erfahrung in den Bereichen Erwachsenensport und Fitness- und Sport** haben. Als Fitness- & Gesundheitstrainer:in solltest du Spaß und Freude an der Bewegung haben und dies gut an andere Personen vermitteln können. **Organisationsfähigkeit, hohe Eigenmotivation und Selbstständigkeit** sind ebenfalls von Vorteil. Sowie eine **hohe soziale Kompetenz und Kommunikationsstärke**.

### Gut zu wissen:

**Ab Herbst 2024 ist ein Einstieg jederzeit möglich.**

Für den flächendeckenden Ausbau des Bewegungsprogramms wird **in allen Bezirken Oberösterreichs** nach qualifizierten Trainer:innen und Vereinen für unsere Gesundheitsprojekte gesucht.

QR-Code scannen und mehr über die beiden Projekte erfahren!



## ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION freuen sich, Ihnen den 9. Kinder gesund bewegen-Kongress von 19. - 20. April 2024 in Wiener Neustadt anzukündigen.

Der Kongress ist in erster Linie als Informations- und Fortbildungsveranstaltung für die im Programm **Kinder gesund bewegen** engagierten Übungsleiter:innen konzipiert. Mit einem vielfältigen Angebot werden die wichtigsten Erkenntnisse über die Entwicklung von Kindern beleuchtet und in zahlreichen Arbeitskreisen viele Praxisideen für die spiel- und bewegungsorientierte Arbeit in Kindergärten und Volksschulen präsentiert. Des Weiteren soll der Kongress auch die Möglichkeit für einen angeregten Erfahrungsaustausch bieten.

### Kongress-Gebühren

- Kinder gesund bewegen-Übungsleiter:innen € 45,-
- Bewegungscoaches (Tägliche Bewegungseinheit) € 45,-
- Übungsleiter:innen eines Qualitätssiegelangebotes € 85,-
- Pädagog:innen und Student:innen € 155,-
- Sonstige Interessent:innen € 185,-

### Anmeldung:

Melden Sie sich bitte unter [www.fitsportaustria.at](http://www.fitsportaustria.at) an. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Fit Sport Austria-Geschäftsstelle per Mail unter [office@fitsportaustria.at](mailto:office@fitsportaustria.at) oder telefonisch unter 01 / 504 79 66 - 210.



Foto: Hagen/Fit Sport Austria



**19. - 20. April  
Wiener Neustadt**

# App in die Ballschule!

16 methodische Übungsreihen zum Erlernen von Basiskompetenzen mit dem Ball, 112 Übungen und Spiele für Kinder ab drei Jahren – die Ballschule Österreich-App bietet jetzt Videos für Kindergarten und Volksschule.



Auf die Bälle, fertig, los! Mit 112 neuen Übungen und Spielen in der Ballschule Österreich-App für Kinder ab drei Jahren macht Greifen, Werfen, Fangen und Jonglieren einfach noch mehr Spaß.

## INFOBOX

Das Projekt **Ballschule Österreich** wurde 2016 aus Mitteln des österreichischen Sportministeriums ins Leben gerufen. Die drei Sportdachverbände (ASKÖ, ASVÖ und SPORT-UNION) haben erstmals gemeinsam mit den österreichischen Fachverbänden für American Football, Basketball, Faustball, Fußball, Handball und Volleyball ein Team gebildet. Ergebnis ist eine kostenlose App mit Videos, die in die Bereiche Kindergarten (TBE), Volksschule (TBE), Mini-Ballschule (drei bis sechs Jahre), Ballschule ABC (sechs bis neun Jahre), Sportgerichtetes Lernen (acht bis zehn Jahre) und Sportartspezifische Übungen (ab zehn Jahren) gegliedert sind.

**E**in Volleyball, der zwei Meter durch die Luft fliegt – wie schwierig ist es, ihn zu fangen und dann zurückzuwerfen? Ein Basketball, der mehrmals auf den Boden geprellt werden soll – welche koordinativen Fähigkeiten müssen vorher erlernt werden, damit das ohne Schwierigkeiten gelingt? Tatsache ist: Vielen Kindern und Jugendlichen fehlen heutzutage die motorischen, technischen oder koordinativen Basisfertigkeiten, um Spaß an Ballsportarten zu haben.

### Neu: Übungsreihen für die „Tägliche Bewegungseinheit“

Neun Monate wurde das Konzept in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung entwickelt und nun ist es endlich so weit. Ab sofort stehen 16 methodische Übungsreihen (jeweils acht für

Kindergärten und acht für Volksschulen) mit 112 Übungen und Spielen für Pädagog:innen im Rahmen der „Täglichen Bewegungseinheit“ (TBE) kostenlos in der Ballschule Österreich-App zur Verfügung. Der Fokus liegt dabei auf dem Erlernen von Basiskompetenzen mit dem Ball für Kinder von drei bis zehn Jahren.

Im Vordergrund steht dabei einerseits der Spaß an der Bewegung für Kinder, aber auch die leichten Einsatzmöglichkeiten und eine wertvolle Unterstützung für Pädagoginnen und Pädagogen.

Jede methodische Übungsreihe besteht aus sieben Übungen, die am Stand, in Bewegung, mit Partner, mit einem Ball, mehreren und unterschiedlichen Bällen durchgeführt werden. Die Übungen und Spiele sollen die Kinder Schritt für Schritt zum gewünschten Lernziel führen. Je nach Alter der Kinder umfassen die Übungsreihen verschiedene Übungen und Spiele, von „Greifen“ über „Werfen“ und „Fangen“ bis hin zu „Jonglieren“. Die diversen Lektionen können ganz einfach über die kostenlose App der Ballschule Österreich abgerufen und mithilfe genauer Anleitungen und Beispielvideos durchgeführt werden.

➔ [ballschuleoesterreich.at](http://ballschuleoesterreich.at)



Die Ballschule Österreich-App: Gratis im Apple App Store und im Google Play Store erhältlich.



# Auf die Plätze, fertig, punkten!

**UGOTCHI ruft zur 19. Staffel von Punkten mit Klasse. Bei der ganzheitlichen Volksschulinitiative der SPORTUNION stehen von 8. April bis 3. Mai wieder Bewegung, gesunde Ernährung, Achtsamkeit und das Miteinander im Mittelpunkt.**



**J**ährlich begeistert das Projekt rund 60.000 Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren. Gemeinsam mit dem Schulverein simplystrong by Uniqa und dem Österreichischen Fußballbund wird auch heuer wieder eine wertvolle Ergänzung zum (Sport-)Unterricht geschaffen, die insbesondere die Lern- und Konzentrationsfähigkeit fördert. Das Programm ist dabei so konzipiert, dass es von Lehrer:innen möglichst einfach in den schulischen Ablauf integriert werden kann.

### Punkte sammeln: motiviert in den gesunden (Schul-)Alltag

Die Kinder sammeln Punkte für ihre Klasse, indem sie sich bewegen, sich gesund ernähren und auf sich und ihre Mitschüler:innen achten. Diese Aktivitäten können in der Schule, aber auch in der Freizeit zu Hause oder im Sportverein stattfinden. Je nach erreichter Gesamtpunktezahl der Klasse – es gibt im Sinne der Förderung der Klassengemeinschaft keine individuellen Wertungen – können die Schüler:innen eine

Gold-, Silber- oder Bronzemedaille auf das Klassenposter und in ihr Punkteheft kleben.

### Starke Kooperationspartner:innen als Erfolgsfaktor

Bei Punkten mit Klasse baut die SPORTUNION auf die Zusammenarbeit mit professionellen Partnern. Der Schulverein simplystrong by Uniqa bringt seine umfassende Erfahrung mit Bewegungsprogrammen im Schulsetting ein. Dieses Knowhow trägt maßgeblich zur zielgruppenorientierten Konzeptionierung und Aufbereitung der Inhalte bei. Als weiterer wichtiger Partner unterstützt der Österreichische Fußballbund die Initiative. Spieler:innen der Nationalteams und das Maskottchen des Österreichischen Fußballbundes namens Ostar-Richi motivieren dabei zum Mitmachen und geben wertvolle Tipps für erfolgreiches Teamwork in der Klasse.

Darüber hinaus wirken hinter dem Vorhang unzählige Lehrpersonen, die mit ihren Klassen teilnehmen, gleichsam als

inoffizielle Kooperationspartner:innen mit. Ohne deren Einsatz und Hingabe wäre eine Umsetzung nicht möglich.

### Die UGOTCHIADE und das kunterbunte Sportfest

Das Programm wird in eine kindgerechte Geschichte verpackt, dessen Themenschwerpunkt jährlich neu entwickelt wird. In Anlehnung an die Großsportveranstaltungen im heurigen Sommer (Fußball Europameisterschaft in Deutschland, Olympische Spiele in Frankreich) veranstaltet auch UGOTCHI ein großes Sportfest. Gemeinsam mit seinen Powerfreund:innen sowie mit Ostar-Richi bereitet er sich bei der UGOTCHIADE auf dieses Fest vor. Dabei stehen die Sportarten Leichtathletik, Ballsport (Fußball) und Trendsport (Ninja) im Mittelpunkt.

### Anmeldung noch wenige Tage geöffnet

Es gibt noch die Möglichkeit, Klassen für das Projekt anzumelden. Alle Informationen dazu sind auf [www.ugotchi.at](http://www.ugotchi.at) abrufbar. Die Teilnahme ist kostenlos, den angemeldeten Klassen wird ein umfangreiches Spielpaket (siehe Infobox) zugesendet. Darüber hinaus können alle Lehrpersonen am 2. und 3. April 2024 an einem kostenlosen Webinar teilnehmen.

### Das UGOTCHI – Punkten mit Klasse Spielpaket

- 1 großes Poster für das Klassenzimmer (Bild li.)
- 1 Lehrer:inneninformation mit der kompletten Geschichte und den simplystrong by Uniqa-Bewegungsübungen
- 1 Punkteheft für alle Lehrpersonen und teilnehmenden Kinder zum Eintragen der Punkte und Einkleben von Medaillen
- Vorlagen von UGOTCHI, Ostar-Richi und den Powerfreund:innen zum Ausschneiden für den Kreativwettbewerb
- Medaillensticker für das Klassenposter und das Punkteheft
- 1 Mitteilungshefteinleger mit der Info zum Gewinnspiel für Familien
- 1 zusätzliches Stundenbilderskriptum für den Unterricht



SPORTUNION Akademie:

# Dein Weg zum Zertifikat

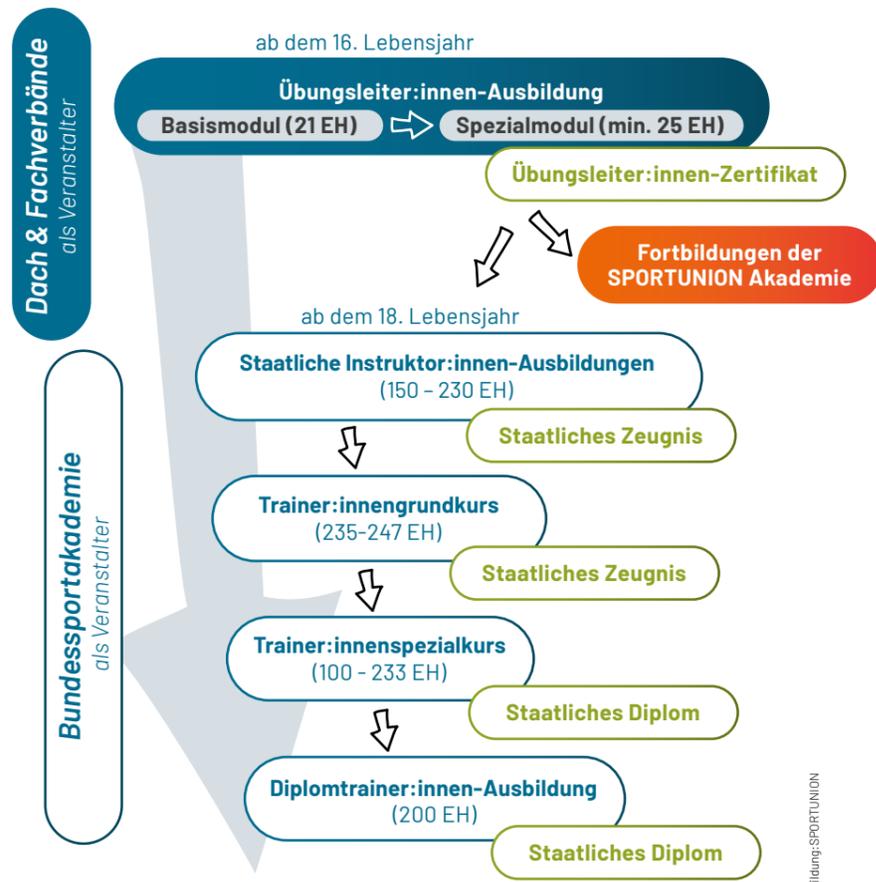
Du möchtest im Verein Trainings leiten können? Dann ist die Übungsleiter:innen-Ausbildung der SPORTUNION Akademie genau das Richtige für dich. Möchtest du dann noch weitere Ausbildungen machen gibt es verschiedene Angebote seitens der Bundessportakademie.

Seit 2020 ist das Ausbildungssystem im Bereich der Übungsleiter:innen und Trainer:innen zwischen der Sport Austria, der Bundessportakademie (BSPA) und den Sportdachverbänden SPORTUNION, ASKÖ und ASVÖ vereinheitlicht. Dabei bildet die Übungsleiter:innen-Ausbildung, welche von den Dach- und Fachverbänden angeboten wird, die erste Stufe und somit die Basis in der österreichischen Sportausbildungsstruktur. "Im Basismodul wird grundlegendes Wissen über die Planung, den Aufbau und die Durchführung von Sporteinheiten vermittelt. Mit dem Abschluss und dem Zertifikat ist es dir anschließend möglich eine Gruppe anzuleiten und Bewegungseinheiten im Verein eigenständig zu gestalten", erklärt Clemens Reichenberger, Leiter der SPORTUNION Akademie in Oberösterreich.

### Basismodul + Spezialmodul

Um die Übungsleiter:innen-Ausbildung erfolgreich abzuschließen muss neben dem sportartunspezifischen Basismodul noch das sportartspezifische Spezialmodul besucht werden. Hier werden vertiefend spannende und moderne Sportarten, wie Beachvolleyball, Aerial, Parkour & Freerunning oder Urban Dance, gelehrt. "Erst, wenn beide Module erfolgreich absolviert wurden, gilt die Übungsleiter:innen-Ausbildung als abgeschlossen und es erfolgt die Ausstellung des Übungsleiter:innen-Zertifikats. Wir empfehlen, zuerst das Basismodul und danach das Spezialmodul zu besuchen", macht Reichenberger darauf aufmerksam.

Möchtest du nach der Übungsleiter:innen-Ausbildung noch weitere Ausbildungen absolvieren, musst du das Angebot der Bundessportakademie (BSPA) in Anspruch nehmen. Hier bildet die Sportinstruktor:innen-Ausbildung die Grundstufe der staatlichen Ausbildung für Betreuer:innen im



Sport. Die Schwerpunkte dieser Ausbildung liegen in der Planung, Organisation, Durchführung und Analyse von Trainingseinheiten sowie in der Vermittlung von einfach erlernbaren und vielseitig anwendbaren Techniken für alle Alters- und Könnensstufen. Darauf aufbauend können die Kurse für Trainer:innen und abschließend für Diplomtrainer:innen besucht werden.

### Ausbildungsförderung

Die SPORTUNION fördert es, wenn engagierte Personen aus Vereinen sich aus- und weiterbilden möchten. Im Rahmen des Vereinsbonus können alle Basisausbildungen, sprich nicht-staatliche Ausbildungen (z.B. Übungsleiter:in-Ausbildung) gefördert werden. Pro Ausbildung beträgt die maximale Fördersumme 249€. Alle staatlichen Ausbildungen, sprich Instruktor:innen, Lehrer:innen und Trainer:innen, können im Rahmen der Instruktor:innen- und Trainerförderung gefördert werden. Hier beträgt die maximale Fördersumme für Instruktor:innen-Ausbildungen maximal 350€ und für Trainer:innen-Ausbildungen maximal 450€ pro Kurs.

# Aktuelles Kursprogramm

	Datum	Kurs	Ort
Aus-BILDUNG	05.04. - 13.04.2024	Übungsleiter:in Spezialmodul Urban Dance	Linz
	13.04. - 05.05.2024	Übungsleiter:in Spezialmodul Fitness- und Gesundheits-sport	Linz
	19.04. - 04.05.2024	Übungsleiter:in Spezialmodul UGOTCHI Kinderturnen	Linz
	20.04. - 28.04.2024	Übungsleiter:in Spezialmodul Parkour & Freerunning	Linz-Urfahr
	26.04. - 01.05.2024	Übungsleiter:in Spezialmodul Beachvolleyball	Leonding
Fort-BILDUNG	06.04.2024	Wirbelsäulengymnastik - Theorie & Praxis für einen gesunden Rücken	Linz
	04.05.2024	Cross-Training Outdoor	Linz
	04.05.2024	Bodenturnen für Fortgeschrittene	Linz
	30.05.2024	Brain Gym - Fitness für den Kopf	Linz
Aktiv-KURSE	07.07. - 13.07.2024	Trendsportwoche just MOVE it	Laussa
	14.07. - 20.07.2024	UGOTCHI Actioncamp Laussa I	Laussa
	21.07. - 27.07.2024	UGOTCHI Actioncamp Laussa II	Laussa
	21.07. - 26.07.2024	6daysFUN-Faustball	Obertraun
	19.08. - 23.08.2024	5daysFUN-Volleyball	Bad Leonfelden

### AUSBILDUNGEN

Die Grundausbildung von Vereinsübungsleiter:innen ist eine der Hauptaufgaben der SPORTUNION und somit zentrales Anliegen der SPORTUNION Akademie. Zahlreiche Ausbildungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten bieten die wichtige Basis zur Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Menschen. Unsere Übungsleiter:innen-Ausbildungen sind eine ideale Vorbereitung für staatliche Instruktor:innen-Ausbildungen.

### FUNKTIONÄRSKURSE

In Vorträgen und Workshops speziell für Funktionär:innen gehen unsere Expert:innen auf Herausforderungen und Problemstellungen der Vereinsführung ein.

### FORTBILDUNGEN

Kompakte, praxisorientierte Fortbildungen bieten SPORTUNION-Übungsleiter:innen, sowie allen anderen sportlich interessierten Personen die Chance, ihr Wissen aufzufrischen und neue Trends kennenzulernen.

### AKTIVKURSE

Unsere Aktivkurse laden zum gemeinsamen Sporteln ein. Spaß an der Bewegung mit alten und neuen Sportfreund:innen steht bei diesen Kursen im Vordergrund.

Weitere Kursangebote, Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung unter [www.sportunion-akademie.at](http://www.sportunion-akademie.at)



QR-Code scannen und direkt das aktuelle Kursprogramm durchscrollen!

## Biathlon

### Bad Leonfeldner strahlen bei Österreichischen Meisterschaften

"Sensationell! Wahnsinn!", das waren die Worte von Neo-Sektionsleiter der **SPORTUNION Bad Leonfelden** Bernhard Böckl, anlässlich der Erfolge seiner beiden Schützlinge **Rene Maureder** und **Jakob Böckl** bei den Österreichischen Meisterschaften im Biathlon in Tirol.

Besonders hervorgehoben ist Nachwuchstalent Rene Maureder. Dieser hat sich, eine Woche nachdem er die Bronzemedaille bei den österreichischen Meisterschaften im Langlauf gewann, zum doppelten österreichischen Meister im Biathlon gekürt. Mit einer tollen Schießleistung und gewohnt starker Laufform holte er sich im Einzelbewerb die Goldmedaille. Am darauffolgenden Tag legte er als Schlussläufer der oberösterreichischen Staffel, mit Timon Forster und Alberto Allan von der **SPORTUNION Windischgarsten** nach und stand wieder ganz oben am Siegerpodest.

Vereinskollege Jakob Böckl konnte sich mit perfektem Schießen und einer guten Laufleistung in einem großen und starken Teilnehmerfeld über die Bronzemedaille in seiner Altersklasse freuen. "Ich bin sehr stolz auf Rene und Jakob. Es ist unglaublich und für uns keineswegs selbstverständlich, dass wir von Österreichischen Meisterschaften mit einer hundertprozentigen Medaillenausbeute nach Hause kommen", zieht Sektionsleiter Bernhard Böckl Bilanz.



Die Biathleten Rene Maureder (2.v.l.) und Jakob Böckl (2.v.r.) freuen sich mit Sektionsleiter Bernhard Böckl (li.) und Vater Manfred Maureder (re.) über die drei Medaillen bei den Österreichischen Meisterschaften.

## Stocksport

### SPORTUNION Schardenberg ist neuer Stocksport-Landesmeister

Mitte Jänner stand die Titelentscheidung der Herren um den Landesmeistertitel im Stocksport am Programm. In der Eishalle in Peuerbach traten 18 Teams aus ganz Oberösterreich gegeneinander an. Die Vorrunde wurde in zwei Gruppen zu je neun Mannschaften ausgespielt, ehe die End-Reihung in einem Platzierungsspiel festgelegt wurde.

Trotz klirrender Kälte fanden am Eis heiße Wettkämpfe statt. Im Finale standen sich schlussendlich die "Nachbar"-Teams aus St. Willibald und Schardenberg gegenüber. Johann Duschner, Markus Haas, Andreas Krompaß und Peter Huber von

der **SPORTUNION Schardenberg** hatten einen Top-Tag und besiegten das Team aus St. Willibald, bestehend aus Johann Schopf sen., Johann Weilhartner, Peter Andrä und Daniel Kronschlager, mit 7:1! Im Spiel um Rang 3 setzte sich die SSV Union Sarleinsbach mit 5:2 gegen die SU Sparkasse Peuerbach durch. "Gratulation an Schardenberg zum Titel und ein großes Danke an alle Teams die dabei waren. Die **SPORTUNION Peuerbach** war wieder ein toller Gastgeber und ich freue mich sehr über diese tolle Landesmeisterschaft", so Landesspartenreferent Josef Schwarz bei der Siegerehrung.



## Fußball

### SPORTUNION Bundesmeisterschaft in Graz

Die **SPORTUNION Steiermark** war dieses Jahr Veranstalter der **U12-Bundesmeisterschaft im Fußball**, welche alljährlich in der Halle ausgetragen wird. Dieses Mal konnte sich erstmals seit Bestehen der **U12-Meisterschaft** eine Mannschaft aus **Salzburg (FC Bergheim)** den begehrten Titel sichern. Aus sieben Landesverbänden nahmen insgesamt **10 Teams** am Turnier im **Raiffeisen SPORTPARK** teil. **Oberösterreich** wurde von dem Team der **SPORTUNION Gampern** vertreten, welches sich **Mitte Dezember den Landesmeistertitel gesichert hat.**

Bereits um 09:00 Uhr früh füllte sich die Tribüne im Raiffeisen SPORTPARK Graz und bis 09:30 waren auch alle Mannschaften bereit, um mit dem Aufwärmen zu starten. Zahlreiche mitgereiste Eltern sorgten schon zu Beginn für eine tolle Atmosphäre. Nach einer kurzen Besprechung der Mannschaftsbetreuer:innen mit der Turnierleitung und den motivierenden Eröffnungsworten durch den Präsidenten der **SPORTUNION Steiermark**, Stefan Herker, ertönte bereits der erste Anpfiff durch die erfahrenen Verbandsschiedsrichter (STFV) Samuel Lee und Jürgen Reiter.

#### Spannende Vorrunde

Es folgten viele spannende und leidenschaftlich geführte Vorrundenspiele, wobei erst in den letzten Spielen die Mannschaften fürs Halbfinale fixiert werden konnten. Das Team aus Oberösterreich zeigte eine solide Leistung und gewann zwei der vier Vorrundenspiele. Das reichte für den Aufstieg ins Halbfinale.

#### Packende Platzierungs- und Finalsiege

Vor Beginn der Halbfinalspiele gab es eine kurze Verschnaufpause für Fans, Trainer:innen und Spieler:innen um nochmals Energie für die entscheidende Phase des Turniers zu tanken. Im Halbfinalspiel gaben die jungen Kicker aus Gampern nochmal alles, mussten sich aber gegen den SVG Reichenau aus Tirol mit 3:0 geschlagen geben. Das zweite Halbfinale zwischen dem FC Bergheim und der SVU Liebenau war dann an Dramatik kaum zu überbieten, denn nach der regulären Spielzeit stand es 0:0 und so kam es zu einer spektakulären Verlängerung, bei der jede Minute ein Spieler pro Mannschaft das Spielfeld verlassen musste. Schlussendlich waren nur mehr zwei Spieler pro Mannschaft am Feld und der Trainer



Die Kicker:innen des FC Bergheim freuen sich über den Sieg bei den diesjährigen U12-Bundesmeisterschaften.



Die Mannschaft der **SPORTUNION Gampern** durfte Oberösterreich bei der **U12-Bundesmeisterschaft** vertreten und belegte den guten 4. Platz.

von Liebenau versuchte mit einer taktischen Variante (Tausch Tormanns mit 2. Feldspieler) die Vorentscheidung herbeizuführen. Das Risiko wurde letztendlich nicht belohnt, denn ein Passfehler führte zu einem Konter, den der FC Bergheim eiskalt nutzte und damit das spielentscheidende und viel umjubelte 1:0 erzielte.

Im kleinen Finale setzte es gegen den SVU Liebenau Graz eine knappe Niederlage von 0:1 für die Union Gampern. Somit belegten die Oberösterreicher mit einer sehr guten kollektiven Mannschaftsleistung den vierten Platz.

#### Großes Finale

Nach den Platzierungen des dritten und vierten Platzes wartete auf die Zuschauer:innen nunmehr das große Finale zwischen dem FC Bergheim und dem SVG Reichenau. Dabei lieferten sich die beiden Teams ein rasantes und technisch hochwertiges Finale, welches bis zur Schlusssekunde extrem spannend blieb. Am Ende reichte dem FC Bergheim ein einziges Tor, gepaart mit einer konsequenten Abwehrleistung, zum viel umjubelten und verdienten Sieg der **U12-Bundesmeisterschaften 2024** in Graz. Erstmals seit Beginn des Wettbewerbs konnte sich somit eine Mannschaft aus Salzburg zum Bundesmeister krönen.

#### Premiere für reines Mädchenteam

Neben dem Premierensieg für Salzburg, gab es bei diesen Bundesmeisterschaften ein weiteres Novum. Erstmals trat mit dem **SV Soccergirls Ruden** ein reines Mädchenteam an. Sie setzten starke Akzente im Turnier und schafften es als einzige Mannschaft das Siegerteam in einer der Vorrunden zu besiegen. Schlussendlich erreichten sie den guten 7. Platz.

## Skispringen

### Doppelsieg für Pinkelnig und doppeltes Podest für Seifriedsberger

Die kleinste Schanze im Weltcup hat den österreichischen Skisprung-Damen wieder den Weg zu ganz großen Leistungen geebnet: Bei der elften Auflage des Skisprung-Weltcups in der Energie AG Arena Hinzenbach durfte die Gesamtweltcupsegerin von 2023, Eva Pinkelnig an beiden Tagen ihre Freude über den Sieg laut hinausschreien. Lokalmatadorin Jacqueline Seifriedsberger jubelte am Samstag über den zweiten Platz, am Sonntag über Rang Drei.

Hätte man OK-Präsident Bernhard Zauner im Vorfeld gefragt, wie er sich ein perfektes Veranstaltungswochenende vorstellt, hätte er es sich genauso gewünscht: Perfektes Wetter, viele Besucher:innen, gute Stimmung und die Österreicherinnen ganz vorne mit dabei. Zur großen Freude der Organisator:innen vom UVB Hinzenbach wurde der Damenweltcup wieder einmal zu einem echten Skisprungfest bei dem an beiden Tagen rund 6.000 Zuschauer:innen die 60 Athletinnen aus 16 Nationen anfeuerten und über die weiten Sprünge der Ski Austria Damen jubelten.

#### Besucheransturm freut Verein

So viele Besucher:innen wie heuer waren es schon lange nicht mehr in Hinzenbach und es freute vor allem auch die rund 320 freiwilligen Helfer:innen, dass sich ihr Einsatz lohnt: in unzähligen Arbeitsstunden bemüht sich das Team vom UVB Hinzenbach, dass unter anderem die Schanze perfekt präpariert ist, die Athletinnen vom Tal auf den Berg kommen und der Hunger und Durst der Besucher:innen gestillt werden.

#### Österreicherinnen überzeugen

Gekrönt wurde das Wochenende mit zwei spannenden Wettkämpfen und den starken Leistungen der Österreicherinnen. Eva Pinkelnig, am Samstag Zweite nach dem ersten Durchgang, sprang mit der Tageshöchstweite (92 Meter) im Finale noch zum Sieg. Platz zwei ging an die halbezeitführende Lokalmatadorin Jacqueline Seifriedsberger aus Waldzell. Platz Drei belegte die Deutsche Katharina Schmid. Die zweite Oberösterreicherin im Bewerb Julia Mühlbacher landete auf Platz 16, ex aequo mit Sara Marita Kramer. Lisa Eder als Elfte und Chiara Kreuzer auf Platz 18 unterstrichen die tolle österreichische Team-Leistung im Eferdinger Becken. Absolut top war dann auch die Leistung am Sonntag. Erneut holte sich Eva Pinkelnig den Sieg und Jacqueline Seifriedsberger sprang angefeuert von ihrem 80-köpfigen Fanclub diesmal zu Bronze. Silber ging an die Weltcupführende Nika Prevc aus Slowenien. Lisa Eder wurde Siebente, Sara Marita Kramer Zwölfte und Julia Mühlbacher aus Schalchen platzierte sich wie am Vortag als Sechzehnte.



Eva Pinkelnig (li.) und Jacqueline Seifriedsberger (re.) jubeln über ihre Top-Platzierungen beim Weltcup-Springen in Hinzenbach.



SU OÖ-Präsident Franz Schiefermair (2.v.l.), LSV OÖ-Präsident Klaus Kumpfmüller (re.), ÖSV-Vizepräsident Alfons Schranz (li.) und UVB Hinzenbach Präsident Bernhard Zauner gratulieren Lokalmatadorin Jacqueline Seifriedsberger zum zweiten und dritten Platz.

## Laufsport

### 1. Kasberg SNOWRUN

Sportliche Topleistungen erbrachten 100 Teilnehmer:innen beim 1. Kasberg-„SNOWRUN“ der SPORTUNION Pettenbach am Fasching-Samstag. Die Läufer:innen mussten im anspruchsvollen Aufstiegsrennen von der Talstation der 8er-Gondelbahn über die Madries und den Jagerspitz zur 8er-Bergstation 3,1 Kilometer und 650 Höhenmeter bei freier Materialwahl (Ski, Schuh, Spikes, Schneeschuh usw. und bei freier Streckenwahl bewältigen. Wer wollte, konnte das Rennen entsprechend dem Austragungstag im Faschingslook absolvieren. Die Speedwertung holte sich bei den Damen Stefanie Gaul (Gmunden) in 36:18 Minuten vor Johanna Simmer (Scharnstein, 37:50) und Doris Detter-Biesl (Gmunden, 39:01). Bei den Herren siegte August Kohlbauer (Pettenbach) in 27:01 Minuten vor Oliver Pfaffenwimmer (Scharnstein, 28:02) und Daniel Grabner (Mondsee, 29:20 min). Der Durchschnittszeit aller Teilnehmer:innen von 1:00:15 Stunden am nächsten kam Judith Radner (Gmunden) vor Markus Buchschacher (Laakirchen) und Margit Baumgartner (Eberstallzell). Die Verkleidungswertung sicherten sich die „Hippies“ aus Vorchdorf vor der Post und „Obelix und Falbala“.



Foto: Walter Litringer

## Stocksport

### Premiersieg für die UEV Franking-Geretsberg bei SPORTUNION Landesmeisterschaften

In der Eishalle in Peuerbach war alles bestens für den Mixed-Bewerb der SPORTUNION Landesmeisterschaften im Stocksport angerichtet. Sowohl das Eis, als auch die Linien waren in einem Top-Zustand und die Sportler:innen der 12 gemeldeten Mixed-Teams, bestehend aus je zwei Frauen und zwei Männern, waren entsprechend motiviert. Die Vorrunde wurde in zwei 6er-Gruppen ausgespielt. Bereits diese verliefen spannend, da die Teams um die heiß begehrten Finalplätze spielten. Anschließend wurden in drei Finalgruppen mit je vier Mannschaften die Ränge 1 bis 4, 5 bis 8 und 9 bis 12 ermittelt. Die Spiele der Finalgruppe A um die Ränge 1 bis 4 waren hart umkämpft. Jedes Team musste ein Spiel abgeben. Der erste und zweite Platz wurde schließlich nur durch einen Stockpunkt entschieden. Dabei waren die Spieler:innen der UEV

Franking-Geretsberger (Jürgen Wimmer, Valentin Glück, Hildegard Wuppinger, Ingeborg Wimmer) die Glücklichen und konnten sich mit dem Gewinn über den ersten Landesmeistertitel freuen. Den zweiten Platz belegte die SPORTUNION St. Peter a.W. (Ernst Sigl, Kurt Hartl, Elisabeth Ganser, Doris Rehberger). Das Stockerl komplett machte die SPORTUNION Stocksport St. Peter a.W. 1 (Christian Eckerstorfer, Thomas Ganser, Bettina Eckerstorfer, Lisa Reiter) vor den punktgleichen Niederwaldkirchner:innen. „Herzliche Gratulation den Sieger:innen und ein Dankeschön an alle Mannschaften für die Teilnahme. Ein großer Dank gebührt auch dem Team der SPORTUNION Peuerbach Stocksport für die perfekte Durchführung und die vorbildliche Gastfreundschaft“, so Landespartenreferent Josef Schwarz bei der Siegerehrung.



Jürgen Wimmer, Valentin Glück, Hildegard Wuppinger und Ingeborg Wimmer (Mitte) jubeln über den ersten Landesmeistertitel in der Vereinsgeschichte.

# SPORT(union)-TICKER

Schicke uns Erfolge aus deinem Verein unter [winner@sportunionooe.at](mailto:winner@sportunionooe.at) und finde sie dann auf unserem Sportticker unter [sportunion.at/ooe/sportunionticker/](http://sportunion.at/ooe/sportunionticker/)

## Leichtathletik

### Doppelsieg für Mesi-Brüder

Bei den U18-Hallenlandesmeisterschaften in Linz mischten die Leichtathletinnen und Leichtathleten der **Sportunion IGLA long life** vorne mit. Über 800m gab es einen Geschwister-Doppelsieg zu feiern: **Julian Mesi** gewann in 1:59,01s, während sein Bruder **Jonas** mit einer Zeit von 2:06,99s die Silbermedaille erlief und seine persönliche Bestleistung um zehn Sekunden unterbot. "Ich bin sehr zufrieden mit meinem Rennen. Es war ein guter Einstieg in die Saison und, dass mein Bruder hinter mir den Silberplatz belegt ist besonders cool. Zum Abschluss dann auch noch eine Silbermedaille mit der Staffel mit meinem Bruder, Jana Reisinger und Marie Angerer setzte dem ganzen noch die Krone auf", zieht Julian Mesi Bilanz. **Marie Angerer** hatte folgend auch im Einzel tolle Leistungen zu verbuchen: Sowohl im 60m-Sprint, als auch im 200m-Sprint holte die junge Läuferin Gold. "7,99 Sekunden im 60m Bewerb war für mich das Highlight. Das erste Mal blieb ich unter der 8-Sekunden-Schallmauer", freut sich Angerer. Vereinskollegin Jana Reisinger hatte weniger Glück. Trotz persönlicher Bestleistung reichte es nur zum fünften Platz im 60m-Lauf. Über die 200m wurde sie Vierte.



Das Team der Sportunion IGLA long life zeigte bei den Landesmeisterschaften groß auf. Highlights waren der Doppelsieg der Mesi Brüder (hinten 2. & 3.v.r.) und das Doppel-Gold von Marie Angerer (hinten 4.v.r.).

#### Weitere Medaillen für das IGLA Team

Selina Eggertsberger reichten im Hochsprung 1,56m für den zweiten Platz. Im Weitsprung wurde sie Fünfte. Überraschend auch die beiden Neuzugänge Hannah Riedl und Leopold Nguyen. Sie holten bei ihrem ersten Hallenauftritt gleich Edelmetall: Hannah mit Bronze über die Hürden und Leopold mit Silber im Weitsprung, sowie Bronze im 60m-Lauf.

## Stocksport

### Ein Wochenende - zwei Landesmeistertitel

Die **SPORTUNION St. Willibald** kann auf erfolgreiche Landesmeisterschaften zurückblicken: Die jungen Stocksportler:innen holten sich den Landesmeistertitel in der U16- und U23-Klasse. Alexander Schopf, Selina Platzek, Kilian Radlmair und Sebastian Boss (linkes Bild) holten sich nach dem Titel am Asphalt auch noch den U16-Landesmeistertitel auf dem Eis. In der U23-Klasse siegten Andreas Scharrer, Christoph Platzek, Niklas Fesel aus St. Willibald mit Verstärkung von Jakob Wolfinger aus Altenberg (rechtes Bild) vor Walding und Niederwaldkirchen.



Fotos: Privat

## Badminton

### Zwei Staatsmeistertitel für Kai Niederhuber

Bei den diesjährigen österreichischen Staatsmeisterschaften der Allgemeinen Klasse in Traun konnte sich Nationenspieler **Kai Niederhuber** (am Bild 2.v.l.) von der **SPORTUNION Neuhofen - Badminton** mit drei Medaillen belohnen. Im Herren-Einzel setzte er sich gegen den favorisierten Wolfgang Gnedt durch und mit seiner Partnerin Anna Hagspiel gewann er den Mixed-Bewerb. Damit kürte er sich zum 2-fachen Staatsmeister. Als Draufgabe gab es im Herren-Doppel noch eine Bronzemedaille und er war damit der erfolgreichste Spieler der Meisterschaft.



Foto: Privat

## Fechten

### Starke Auftritte von Praxmarer und Mahringer in Vancouver

Beim Weltcup-Turnier im kanadischen Vancouver eröffneten **Leonore Praxmarer** und **Josef Mahringer** von der Fecht-Union Linz das finale Rennen um das begehrte Olympia-Ticket im Damen- und Herrendegen.

**Leonore Praxmarer** zeigte bereits in der Vorrunde in ihrem ersten Jahr in der allgemeinen Klasse wenig Respekt vor den teilweise viel erfahreneren Gegnerinnen. Mit vier Siegen bei nur zwei Niederlagen stieg sie in die Direktausscheidung auf. Auch in den nächsten Gefechten bewies die Heeressportlerin starke Nerven und schlug Izzo (SUI) 15:12 und anschließend in einem wahren Krimi Cisneros (ESP) mit 15:14 und stieg zu ersten Mal in ihrer Karriere in die Top 64 bei einem Weltcup-Bewerb auf. Im Gefecht auf die Top-32 konnte Leonore der mehrfachen WM-Medaillengewinnerin Kryvytska (UKR) nichts mehr zusetzen und verlor das Gefecht mit 8:15. Schlussendlich wurde es der tolle 57. Gesamtrang unter 205 Starterinnen.



#### Top25-Platzierung für Mahringer

Auch **Josef Mahringer**, derzeit noch an zweiter Stelle im Rennen um das begehrte Olympia-Ticket, zeigte, dass mit ihm noch zu rechnen ist. Der Heeressportler präsentierte sich in der Vorrunde extrem stark und gewann alle sein Gefechte. Somit stieg er als 26. gesetzt sofort in die Top 64 des Haupttableaus auf. Dort traf Mahringer auf den aktuellen Vize-Europameister Tulen (NED), den er in einem spannenden Duell mit 15:12 niederringen konnte. Gegen den Franzosen Bardenet hatte der Fecht-Union Linz-Athlet leider das Nachsehen und verlor mit 10:15. Das bedeutet den starken 22. Platz (unter 245 Startern) im Endklassement und vor allem wertvolle Weltcupunkte im Rennen um den einen Startplatz für das Zonen-Ausscheidungsturnier für die Olympischen Spiele.



Fotos: Fecht-Union Linz

### Der Gmundner Oberbank Toscanalauf – das Lauffest für die ganze Familie!

Der **43. Oberbank Toscanalauf Gmunden** erwartet Dich dieses Jahr am **Sonntag, 9. Juni 2024**, auf einer der schönsten Laufstrecken Österreichs. Du startest am pittoresken Rathausplatz Gmunden mit seinem berühmten Rathaus. Du läufst die Esplanade entlang des Traunsees mit den wunderbaren Ausblicken auf das malerische Schloss Ort, durch den frühlingshaften Toscanapark und schliesst den klassischen 4,2 km Toscanalauf wieder am Rathausplatz ab. Solltest Du Dich entschließen den 8,3 km Toscana-Traunlauf zu absolvieren, dann wirst Du noch in den Genuss kommen das Traunufer in seiner grünen Frühlingspracht zu entdecken.

**Neu als Bewerb** – der **FUN RUN** über die 4,2 km Toscanarunde. Wer kommt der Durchschnittszeit am nächsten? All jene die gerne dabei sein wollen, jedoch niemals Chancen haben unter den Schnellsten zu landen, haben bei diesem Bewerb die Möglichkeit die großen Sieger:innen zu werden.

Ab zirka 10.20 Uhr gehört die Bühne den Kindern und Jugendlichen. Die **Kinder- und Jugendläufe** werden als Rundkurse die Esplanade entlang geführt, mit Start und Ziel am Rathausplatz wo die Teilnehmer:innen vom Jubel ihrer Familien und Zuseher:innen empfangen werden.



Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.toscanalauf-gmunden.at](http://www.toscanalauf-gmunden.at)

## Faustball

### Heim-Silber für Freistadt bei Champions Cup

Die Sporthalle in Freistadt war in diesem Jahr Austragungsort des Champions Cup indoor der Männer. Die oberösterreichischen Gastgeber boten Faustball auf hohem Niveau, mussten sich aber im Finale gegen den TSV Pfungstadt aus Deutschland mit 1:4 geschlagen geben.

Der neue und alte Sieger des Freistädter Bier Champions Cup Indoor presented by Holzhaider heißt TSV Pfungstadt. Im Finale setzen sich die Titelverteidiger aus Deutschland gegen die junge Truppe der Freistädter Hausherren mit 4:1 durch und krönten sich damit einmal mehr zur besten Faustballmannschaft Europas. Gleich von Beginn an dominieren die Gäste rund um Hauptangreifer Patrick Thomas im Hexenkessel der Bezirkssporthalle Freistadt das Spiel. Freistadt kann zu wenig Druck erzeugen und den wichtigen Angriffen von Pfungstadt nur phasenweise standhalten. Rasch geraten die Hausherren mit 3:8 ins Hintertreffen. Am Ende geht der erste Satz mit 11:4 an Pfungstadt. Im zweiten Durchgang kommt Freistadt besser ins Spiel und kann ein kurzes Durchatmen des Titelverteidigers ausnutzen. Freistadt zieht auf 6:4 und 10:5 davon. Mit einem Service-Ass kann Patrick Thomas den ersten Satzball noch abwehren, letztlich geht der Satz verdient an die Hausherren. Dann aber übernimmt wieder Pfungstadt das Kommando und holt mit hochklassigem Faustball die Sätze drei und vier mit 11:4 und 11:5. Auch im fünften Satz gelingt den Hausherren gegen die Klasse und Erfahrung des Titelverteidigers kein Aufbäumen mehr. Pfungstadt holt den Satz mit 11:4 und gewinnt zum 17. Mal in der Vereinsgeschichte den Champions Cup. In einem einseitigen Duell um Platz 3 besiegt der deutsche Vizemeister die Herausforderer aus der Schweiz klar mit 4:0.



Die Kapitäne des TSV Pfungstadt und der Union Compact Freistadt im direkten Duell. Leider reichte es für die oberösterreichischen Gastgeber nicht für den Sieg und sie mussten sich mit Silber zufrieden geben.

## Leichtathletik

### Leo Lasch erstmals Staatsmeister im Siebenkampf

Bei den Mehrkampf-Staatsmeisterschaften in der Linzer TipsArena sorgte **Leo Lasch** (am Bild) für eine kleine Überraschung. Der 22-jährige Athlet der **TGW Zehnkampf Union** zeigte eine starke Leistung und holte sich erstmals den Titel im Siebenkampf. Dem vorausgegangen waren zwei intensive Wettkampftage. Nach dem Auftaktbewerb, den 60m, lag noch Stephan Pacher (VST Laas) in Führung. Doch schon im Weitsprung konnte sich Lasch mit einer Weite von 7,11m an die Spitze des Teilnehmerfeldes setzen. Mit 13,97m im Kugelstoß baute er seine Führung weiter aus. Beim Hochsprung, dem letzten Bewerb des ersten Tages, verbesserte Lasch seine persönliche Bestleistung um 5cm auf 1,94m und lag somit auch bei Halbzeit weiterhin auf Rang 1. Der zweite Wettkampftag begann mit 60m Hürden, wo die Top-3 allesamt ihre persönlichen Bestleistungen übertrafen. Die Vorentscheidung fiel dann im Stabhochsprung, wo sich der Oberösterreicher mit 4,60m deutlich absetzen konnte. Somit war für Leo Lasch alles angerichtet für seinen ersten Staatsmeistertitel im Mehrkampf.

Diesen brachte er schließlich mit 2:56,25 min über 1000m locker nach Hause. „Die 1000m Meter waren nochmal schwer, meine Waden haben schon arg zugemacht. Insgesamt war es ein sehr guter Mehrkampf, vor allem mit dem ersten Tag bin ich richtig zufrieden. Mein erster Mehrkampftitel freut mich natürlich sehr. Jetzt beginnt mein Mehrkampf-Leben erst richtig und ich freue mich schon auf weitere Steigerungen in der Freiluftsaison“, freut sich Lasch über den Sieg.



## Schach

### Aschach spielt Schach beim 32. Int. Aschacher Donau Open

Beim bereits traditionellen Internationalen Aschacher Open zwischen Weihnachten und Silvester konnte die veranstaltende **SPORTUNION Hartkirchen** wieder mehr als 200 begeisterte Schachspieler:innen begrüßen. Neben vielen langjährigen Stammgästen, waren auch wieder interessante neue Teilnehmer:innen dabei. Die A-Gruppe wurde vom Stammgast Großmeister Marko Tratar aus Slowenien angeführt. Auf der Setzliste folgten Großmeister Milan Pacher und FIDE-Meister Martin Jablonicky aus der Slowakei. Sehr erfreulich war, dass im weiteren Feld sehr viele junge Schachspieler:innen zu finden waren. Diese Gruppe wurde vom jüngsten oberösterreichischen Schnellschachstaatsmeister Jakob Postlmayer angeführt. Das Turnier entwickelte sich sehr spannend und nach fünf Runden lagen sieben Spieler mit vier Punkten gleichauf an der Spitze. Die Nummer 1 und Nummer 3 mussten sich in den Folgerunden gegen den Ottensheimer Florian Sandhöfner jeweils mit Remis begnügen und somit war der Weg frei für FIDE-Meister Martin Jablonicky, der mit zwei Siegen den alleinigen Turniersieg sichern konnte. Die Großmeister Milan Pacher und Marko Tratar vervollständigten punktgleich das Podest. Erfreulich war auch, dass unter den Top 10 mit Florian Sandhöfner (4), Jakob Postlmayer (6) und Sota Alexander Glössl (8) drei Oberösterreicher landeten. Besonders spannend war der Kampf um den Damenpreis, den letztendlich Or Shatil aus Israel aufgrund der besseren Zweitwertung vor Katharina Katter für sich entschied. Beide belegten die elfte und zwölfte Position. Die parallel ausgetragene U-18 Jugendländersmeisterschaft gewann Soto Alexander Glössl, der mit Startnummer 31 einen ausgezeichneten achten Platz erreichte. Eferdinger Bezirksmeister wurde Alois Schwabeneder aus Prambachkirchen.



Martin Jablonicky (hinten 2.v.r.) aus der Slowakei holte sich den Turniersieg vor Landsmann Milan Pacher (li.) und dem Slowenen Marko Tratar (vorne rechts). Or Shatil (hinten 2.v.l.) aus Israel freute sich über den Turniersieg bei den Damen. Vizebürgermeisterin Ramona Frandl (hinten li.) und Obmann Günther Mitterhüemer (hinten rechts) gratulierten zum Sieg.



Bei den parallel ausgetragenen U18-Landesmeisterschaften konnte sich der Oberösterreicher Soto Alexander Glössl (li.) den Sieg holen. Bezirksmeister wurde Alois Schwabeneder (re.)

## Judo

### 1. Burgkirchner Open

Zum ersten Mal fand heuer die "Burgkirchner Open" Bezirks-Einzelmeisterschaft in Judo in der Mehrzweckhalle Burgkirchen statt. Mit dabei waren Judokas aus zehn Vereinen von "drent und herent". Den Sieg holten sich die Lokalmatador:innen der **Judo Union Burgkirchen Schwand** Patrick Hinterberger, Stefan Kraxenberger, Felix Stadler und Lisa Kainzbauer. Kevin Müller (JZ Leipzig), Nikita Kuznecovs (TSV Deggendorf) und Anneliese Trappe (TSV Teisendorf) sicherten sich den Pokal in den übrigen Gewichtsklassen. Weitere Sportler:innen der Judo Union Burgkirchen-Schwand holten sich ebenso Top-Plätze in ihrer Gewichtsklasse: Eva Stadler wurde Zweite; Michael Hatzmann, Nico Schmitzberger und Lena Stadler belegten den dritten Platz. Aufgrund des positiven Feedbacks aller Vereine, wird das Turnier vorraussichtlich auch im kommenden Jahr wieder stattfinden. "Ziel war es außerhalb des Ligabetriebs ein Turnierformat wiederzubeleben, dass vor

Jahren bereits im Bezirk und auch im angrenzenden Bayern stattfand. Es ist ein kleines aber feines Einzelturnier geworden, dass den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gefallen hat", so Initiator Christoph Kronberger.



Das Team der Judo Union Burgkirchen-Schwand beim Burgkirchner Open.

## Leichtathletik

### Verena Mayr holt sich Titel in hochklassigem Fünfkampf

Bei den Staatsmeisterschaften in der Linzer TipsArena kam es im Fünfkampf der zu einem erstmaligen Aufeinandertreffen aller österreichischen Top-Athletinnen in dieser Disziplin. Ein hochklassiger Wettkampf war somit vorprogrammiert.

Mit **Verena Mayr (Union Ebensee)**, Ivona Dadic (Union St. Pölten), **Sarah Lagger (TGW Zehnkampf Union)** und Isabel Posch (TS Lustenau) waren vier Athletinnen am Start, die in den letzten Jahren auf internationalem Niveau Medaillen holten. Die amtierende Freiluft-Staatsmeisterin Sophie Kreiner stürzte beim Einlaufen und konnte leider nicht mehr an den Start gehen. Der Lauf über die Hürden gestaltete sich äußerst spannend. Diesen konnte Isabel Posch um ein Tausendstel vor Ivona Dadic für sich entscheiden. Im Hochsprung zeigten dann die beiden Oberösterreicherinnen Mayr und Lagger auf. Beide schafften starke 1,75m. Damit schob sich bereits nach dem zweiten Bewerb das Spitzenfeld zusammen und die Top-4 lagen innerhalb von 112 Punkten, mit Mayr an der Spitze. Im Kugelstoßen eröffnete diese dann mit sehr guten 14,09m (SB), Dadic konnte aber mit 14,42m im letzten Versuch nachlegen und eine neue Saisonbestleistung aufstellen. Posch schaffte mit 13,29m sogar eine neue persönliche Bestleistung. Im Weitsprung konnte sich Dadic mit 6,12 m bis auf einen Zähler an Mayr heranschieben. Diese konterte aber mit 6,09m und arbeitete so wieder 80 Punkte Vorsprung heraus. Somit musste die Entscheidung im abschließenden 800m-Lauf fallen. Viola Simmer (LCA Umdasch Amstetten) machte auf den ersten Runden Tempo. Nach der Halbzeit übernahm Mayr die Führung und siegte in 2:12,05min. Nur rund zwei Sekunden dahinter folgte Ivona Dadic. Verena Mayr holte mit dieser Leistung und gesamt 4.525 Punkten ihren vierten Hallen-Fünfkampf-Titel, den ersten seit 2019. Zweite in der Endabrechnung wurde Ivona Dadic mit 4.408 Punkten. Den dritten Rang sicherte sich Sarah Lagger mit 4.319 Punkten. „Ich freue mich richtig, dass es so gut geklappt hat und ich gewinnen konnte. Es fehlt noch das letzte Stück Stehvermögen, schade um die drei Punkte, aber vielleicht geht es sich ja noch für die WM aus, wenn möglich möchte ich auf jeden Fall in Glasgow starten,“ zieht Mayr Bilanz.



Das Starterinnenfeld bei den Mehrkampf-Meisterschaften versprach einen hochklassigen Wettkampf. Mit Verena Mayr (2.v.r.), Ivona Dadic (2.v.l.) und Sarah Lagger (li.) waren Österreichs beste Athletinnen im Mehrkampf am Start.



Bei den Staatsmeisterschaften im Fünfkampf konnte Verena Mayr im abschließenden 800m-Lauf den Sieg sichern und sich nach 2019 mit dem Meistertitel belohnen.

## Leichtathletik

### Staatsmeistertitel für Julian Mesi

Bei den U18-Staatsmeisterschaften Mitte Februar in Linz holte sich **Julian Mesi** von der **Sportunion IGLA long life** den Titel im 1.500m-Lauf und weiters auch noch Silber über 800m. „Ich war in der letzten Zeit krank und für diese Voraussetzungen bin ich mit der Leistung sehr zufrieden. In einem taktischen Rennen holte ich mir im Schlusssprint den Titel. Im 800m Lauf wurde von Anfang an Gas gegeben und da habe ich gespürt, dass ich noch nicht 100% fit bin“, resümiert der Leichtathlet. Sehr überraschend sprang **Selina Eggertsberger** zu Bronze im Hochsprung. „Ich war selbst sehr überrascht über diese Leistung. Die Hallensaison ist bisher nicht gut gelaufen und dann Bronze mit persönlicher Bestleistung von 1.61m“, freut sich Eggertsberger.



Foto: SUIGLA long life

## Jodo

### Von Null zur Bronze-Medaille

Es war eine Premiere, die ihresgleichen sucht: **Zehn Monate**, nachdem **WanJung Bichler-Hwang** in die japanische Kampfkunst Jodo eingestiegen ist, startete sie als Teil des österreichischen Nationalteams bei der Europameisterschaft. Die Underdog-Position stand ihr gut: Sie kam mit Bronze nach Hause.

Vor knapp einem Jahr begann der Verein **KendoLinz** eine neue Sparte aufzubauen: Jodo. Die japanische Kampfkunst lehrt den Kampf gegen das Schwert mittels eines Stocks. Von den drei Disziplinen Kendo, Iaido und Jodo hat der Stockkampf in Österreich die kleinste Basis - und das, obwohl er bis vor zehn Jahren gut aufgestellt war und Athletinnen und Athleten aus Österreich regelmäßig Medaillen bei der Europameisterschaft machten. Doch die Basis zerfiel, die Praktizierenden wandten sich anderen Interessen zu. Seitdem führt die Disziplin ein Nischendasein - bis Anfang 2023.

#### Bereit für den Aufbruch

Das Momentum war günstig: Mehrere Athletinnen und Athleten aus Wien, Salzburg und Linz verspürten den Wunsch, Jodo wieder Leben einzuhauchen. Federführend in Linz war die gebürtige Koreanerin **WanJung Bichler-Hwang**. Die Liebe hatte sie in jungen Jahren nach Österreich gebracht. Nach einem halben Leben als zweifache Mutter und Hausfrau wollte sie sich mit 39 Jahren neu definieren. Vor zehn Jahren fand sie zum Verein KendoLinz und begann mit der japanischen Schwertkampfkunst Kendo. Wenige Jahre später fügte sie Iaido ihrem Repertoire hinzu. Es entstand eine Passion daraus:



Um ihre Fähigkeiten zu verbessern besuchte WanJung Bichler-Hwang zahlreiche internationale Seminare. Einmal musste sie nicht so weit reisen, denn ihr Verein KendoLinz organisierte fünf Jodo-Tagesseminare mit Gastrainer in Linz, um der Sportart Auftrieb zu verschaffen.

Als Mitglied des österreichischen Nationalteams nahm sie an mehreren Iaido-Europameisterschaften teil, reiste auf internationale Seminare und errang die ersten Medaillen auf Wettkämpfen. Schließlich wollte sie auch Jodo nach Linz bringen. Da Jodo in Österreich - und weltweit - eher klein aufgestellt ist, bedeutet das für Praktizierende zum einen ein sehr familiäres Umfeld, zum anderen auch die Notwendigkeit, viel und

Mit dem österreichischen Nationalteam ging WanJung Bichler-Hwang (2.v.r.) bei den Jodo-Europameisterschaften an den Start und holte sich gleich in der Mudan-Kategorie den dritten Platz.



weit zu reisen, um sich weiterzuentwickeln. Bichler-Hwang besuchte Seminare in Deutschland, der Schweiz und Polen. Um die wieder aufkeimende Flamme in Österreich zu unterstützen organisierte KendoLinz fünf Jodo-Tagesseminare mit Gastrainern. Sie ermöglichten den Kämpfer:innen, sich auszutauschen, als Team zusammenzufinden und Input für das Training im eigenen Verein zu bekommen.

#### Bronze bei Europameisterschaften

Der Auftrieb reichte nicht nur zum Start, sondern ermöglichte sogar einen Höhenflug: Erstmals seit zehn Jahren konnte Österreich wieder ein Jodo-Nationalteam zur Europameisterschaft im Oktober 2023 im Schweizer Magglingen schicken. Als unbeschriebenes Blatt nutzte Bichler-Hwang ihre Unbefangenheit und kämpfte sich in der Mudan-Kategorie bis ins Halbfinale vor. „Das hätte ich so nie erwartet“, erinnert sie sich begeistert. „Eine neue Disziplin von Null aufzubauen braucht viel Herz, Einsatz und einen langen Atem“, betont Vereinsobfrau Manuela Hoflehner. „Wir sind diesen Weg schon vor einigen Jahren gegangen, als wir Iaido zu unserem Repertoire hinzugefügt haben.“ Jahre des Aufbaus stecken dahinter - und bis man Erfolge sieht, dauert es normalerweise. „Im Iaido haben wir mittlerweile eine stabile Basis und gute Trainer:innen. 2023 konnten wir fünf Vereinsmitglieder zur Europameisterschaft schicken und stellten damit das halbe Nationalteam“, ist Hoflehner stolz. Auch im Iaido gab es Medaillenerfolge - Bronze bei der Europameisterschaft 2022. „Für Jodo hoffe ich, dass dieser ungeahnte Erfolg die kleine Gruppe weiterträgt und ihr genug Motivation gibt, um den doch energieraubenden Aufbauprozess mit Freude weiterzuführen. Damit aus der kleinen Flamme ein unstillbares Feuer wird.“

## Faustball

### Klarer Sieg für Vöcklabruck und Premiere für Freistadt bei Final 3

In Enns wurden an diesem Wochenende die Staatsmeistertitel im Hallenfaustball vergeben. Im Finale der Frauen schaffte Freistadt erstmals den Gewinn des Staatsmeistertitels. Bei den Männern war Vöcklabruck für Freistadt eine Nummer zu groß und holte sich souverän den Meisterteller.

Vor ausverkauftem Haus entwickelte sich das Endspiel der Frauen zwischen Freistadt und Nußbach zu einem wahren Krimi. Beide Teams begannen stark und das Match war von Anfang an ausgeglichen. Nach einem 1:1 in Sätzen machten vermehrte Eigenfehler der Freistädterinnen den Unterschied aus, was zu einem klaren Satzgewinn für Nußbach führte. Nach dem Seitenwechsel wandte sich das Blatt. Nun kämpften die Kremstalerinnen mit Eigenfehlern, Freistadt kam wieder ins Spiel und glich zum 2:2 aus. Auch der nächste Satz ging an Freistadt, doch Nußbach behielt die Nerven und erzwang den 3:3 Satzausgleich. Im entscheidenden siebten Satz verwandelte die brasilianische Angreiferin Cecilia Jaques den Matchball zum 11:8 und sicherte Freistadt nach einem fast zweistündigen Marathonmatch den ersten Staatsmeistertitel der Vereinsgeschichte. „Wir haben Jahre lang hart trainiert und sind sehr stolz, dass wir uns heute den Traum vom Staatsmeistertitel erfüllen konnten“, so Kapitänin Laura Priemetzhofer.

#### Männer: Vöcklabruck ließ Freistadt keine Chance

Im Endspiel der Männer kam es zum Schlagabtausch zwischen Grunddurchgangssieger Vöcklabruck und Titelverteidiger Freistadt. Gleich im ersten Satz stellte Vöcklabruck-Angreifer Karl Müllechner seine Klasse unter Beweis und punktete nach Belieben. Im zweiten Satz holten sich die Freistädter das Momentum zurück und stellten auf 1:1. Danach spielte Vöcklabruck souverän und holte Punkt um Punkt. Sehr zum Jubel ihrer treuen Fangemeinde, der sogenannten „Gelben Wand“. Den Matchball verwandelte Maximilian Huemer nach einer Stunde und zehn Minuten. „Nach dem Sieg im Grunddurchgang waren wir auch heute Favorit. Das hat sich außer im zweiten Satz im gesamten Spiel gezeigt“, so Vöcklabruck-Kapitän Jakob Huemer. „Unsere Fans waren unglaublich und haben uns enorm gepusht. Danke dafür!“, so Huemer. „Das gestrige



Die Frauen aus Freistadt freuten sich über den ersten Bundesliga-Titel in der Vereinsgeschichte.



Die Männer aus Vöcklabruck bewiesen ihre Stärke und holten sich nach dem Sieg im Grunddurchgang nun auch den Meistertitel.

Halbfinale steckte uns noch in den Knochen. Vöcklabruck war uns haushoch überlegen. Wir sind froh, dass wir auch unsere jungen Kaderspieler einsetzen konnten und freuen uns über Silber“, sagte Freistadt-Kapitän Jean Andrioli.

## Judo

### Erstes Gold im Europacup

Der 22-jährige Ottensheimer **Samuel Gassner** vom **UJZ Mühlviertel** holte sich beim Europacup in Warschau die Goldmedaille in der 73kg-Klasse. Es ist sein erster Europacupsieg in der Allgemeinen Klasse. Im Finale setzte er sich gegen den Italiener Manuel Parlati mit zwei Waza-ari durch. Für seine sechs Kämpfe benötigte er nicht einmal 18 Minuten und siegte so überlegen



Judoka Samuel Gassner (li.) siegt beim Europacup in Warschau und Trainer Martin Schlögl (re.) freut sich mit ihm.

## Rudern

### Zahlreiche Medaillen bei Indoor Meisterschaften

Ende Jänner startete für die Ruder:innen des **RV Wiking Linz** mit den österreichischen Indoor Meisterschaften in Klagenfurt die Rennsaison 2024. Dabei konnten bereits jetzt vier Siege und insgesamt neun Podestplätze eingefahren werden. **Carolin Krause** konnte sich in einem spannenden Rennen im Endspurt den Juniorinnen B-Sieg sichern. Im gleichen Rennen holte sich **Ella Nader** die Bronzemedaille. Auch ihre Teamkolleginnen Eva Pühringer (5. Platz) und Livia Bumberger (24. Platz) zeigten tolle Leistungen.

Bei den Junioren A zeigte **Paul Schinnerl**, dass er schon jetzt in Top-Form ist. Mit 6:02.7 Minuten stellte er in seinem ersten offiziellen Junioren A Rennen einen neuen österreichischen Rekord auf. Dieser ist sein dritter Rekord in drei Startjahren. Er hält nun den österreichischen Rekord sowohl im Schüler, als auch im Junioren A und B-Bereich. Nur zwei Sekunden hinter Paul landete sein

Vereinskollege **Marlon Kasterka** auf dem zweiten Platz. Bei den Juniorinnen A gewann **Maria Hauser** überlegen die Goldmedaille. Gefolgt wurde sie von ihrer Teamkollegin **Isabella Baumann**, die sich den zweiten Platz auf den letzten Metern sichern konnte. Ihre Teamkolleginnen Emma Eckschlager (4. Platz) und Flora Populorum (10. Platz) konnten ebenfalls solide Leistungen abliefern. Das erste Mal in der offenen Klasse konnte sich **Greta Haider** gut präsentieren und holte sich die Silbermedaille. Abgeschlossen wurden die Meisterschaften mit einem Team-Bewerb über 2.000m. Bei den Juniorinnen gingen nochmals Maria, Emma, Flora und Isabella an den Start und konnten erfolgreich gemeinsam die Goldmedaille gewinnen. Die Junioren A Marlon, Paul und Kilian wurden von Ben (JB) unterstützt und erreichten zum Schluss die Silbermedaille.



Bei den Indoor-Meisterschaften stellte Paul Schinnerl einen neuen österreichischen Rekord in der Junioren A-Klasse auf und holte sich damit auch den Sieg in dieser Klasse.

## Laufsport

### Neuer Streckenrekord beim 41. Int. Raiffeisen Silvesterlauf

Beim Lauf der Asse der Frauen gab es einen neuen Streckenrekord: Die Kenianerin Edinah Jebitok stellt mit einer Zeit von 15:26,95 Minuten auf einer Strecke von 5.100 Metern eine neue Bestleistung auf und gewann mit über 10 Sekunden Vorsprung vor Faith Chepkoech (ebenfalls Kenia), auf Platz 3 landete die WM-Sechste über 3.000 Meter Hindernis Marusa Mismas Zrimsek. Julia Mayer belegte in diesem schnellen Rennen den starken 5. Platz. Bei den Herren holte sich das heimische Top-talent Kevin Kamenschak etwas überraschend einen Podiumsplatz: In dem Rennen über 6.800 Meter sicherte sich Florian Bremm aus Deutschland in einem packenden Zielsprint den Sieg im Lauf der Asse und gewann somit knapp vor dem Kenianer Victor Kiptoo Kimutai und dem Oberösterreicher Kamenschak. „Beim ersten Start in Peuerbach gleich auf das Podium zu laufen ist natürlich ein Traum“, war Kamenschak im Ziel überglücklich. Mit 1.078 Teilnehmer:innen in neun Bewerben wurde bei der 41. Auflage des Silvesterlaufs ein neuer Teilnehmer:innenrekord erzielt, die Bestmarke aus dem Jahr 2019 wurde um 26 Starter:innen übertroffen. „Das war heute ein tolles Lauffest in Peuerbach, die Stimmung war einfach großartig“, freut sich OK-Chef Carsten Eich. Insgesamt 5.000 Zuschauer:innen waren von den Leistungen des Weltklassefeldes begeistert. Der Einsatz von 120 ehrenamtlichen Helfer:innen der Sportunion IGLA long life machte die Durchführung dieser sensationellen Veranstaltung erst möglich.



Bei den Frauen siegte die Kenianerin Edinah Jebitok (oben) mit einem neuen Streckenrekord. Bei den Herren holte sich der Deutsche Florian Bremm (unten) in einem spannenden Zielsprint den Sieg.



## Karate

### Bronze für Topalovic in Series A

Bei **Lejla Topalovic** vom **Karate-Do Wels** geht es weiterhin bergauf. Beim Series A Turnier in Zypern konnte sie, nach dem dritten Platz in Vancouver vergangenes Jahr, ihren zweiten -61 kg-Podestplatz in der zweithöchsten Turnier-Kategorie im internationalen Karate fixieren. "Ich freue mich total, dass es wieder geklappt hat. Denn die Vorzeichen waren nicht gut. Ich war die ganze Woche angeschlagen, dazu fehlte mir die Wettkampfpraxis. Der letzte Kampf war bei der WM im Oktober. Aber dann kam ich gut ins Turnier", zeigte sich Topalovic nach dem kleinen Finale erleichtert. Die 23-Jährige gewann zunächst durch Triumphe über Lokalmatadorin



Beim Series A Turnier in Zypern konnte sich Lejla Topalovic (li.) über Bronze in der zweithöchsten Turnierklasse im internationalen Karatesport freuen.

Sotia Zeniou (5:0), Maria Espinosa (Spa/1:0), Melika Quirici (Sz/6:4) und Veronika Kostovska (MKD/4:1) ihren Pool. „Es wurde von Runde zu Runde härter, aber ich biss die Zähne zusammen. Im Halbfinale fehlte mir aber dann die Energie.“ Die Ukrainerin Darya Yervacheva bugsierte Topalovic nach einem 1:2-Rückstand mit einem 4:2-Erfolg ins kleine Finale. Im Bronze-Kampf konnte Lejla tags darauf aber wieder überzeugen, besiegte Hellen Rodrigues, die normalerweise eine

Klasse höher (-68 kg) kämpft, mit 3:2. „Ich war gut gegen die Brasilianerin eingestellt. Ich begann taktisch clever von Teamchef Juan Luis Benitez Cardenes eingestellt, abwartend. Erst in der Schlussminute ging ich mit 2:1 in Führung, steckte den Ausgleich zum 2:2 weg und fixierte 15 Sekunden vor Schluss das 3:2.“ Die Bronze-Medaille war auch für die Weltrangliste wichtig: Lejla stößt von Rang 39 wieder in die Top 32 vor und hat damit bei den kommenden Premier League-Events einen Fixplatz.

## Rudern

### Drei Weltmeistertitel bei Ruder Indoor Meisterschaften

In der O2-Arena in Prag wurden Ende Februar für alle Altersklassen die Ruder Indoor Weltmeisterschaften ausgetragen. Auch virtuell konnten aus der ganzen Welt zusätzlich Ruder:innen an den Wettkämpfen über 2.000 m und 500 m teilnehmen, so dass jeweils über 100 Teilnehmer:innen in den einzelnen Rennen um die Titel kämpften. Umso höher sind die sensationellen Ergebnisse der besten Nachwuchsruder:innen des **RV Wiking Linz** einzustufen: **Maria Hauser** holte in einem spannenden Rennen über 2.000 m in der U17-Klasse, in dem bis zur Streckenhälfte noch eine Ruderin aus Großbritannien führte, letztendlich sicher die Goldmedaille. **Paul Schinnerl** musste sich ebenfalls in der U17-Klasse über 2.000 m nur einem virtuellen Gegner aus England geschlagen geben und holte dort Silber und somit den Vizeweltmeistertitel. Über die 500 m Strecke konnte sich Paul jedoch mit einem sehr konstanten Rennen und persönlicher Bestzeit von 1:19 min den Weltmeistertitel holen. Noch etwas schneller ruderte sein Clubkollege **Marlon Kasterka** über diese Distanz und schaffte dort zur großen Freude aller die Überraschung und gewann in einer Zeit von 1:18 min in einem engen Rennen mit starkem Finish die Goldmedaille in der U19-Klasse. In der 2.000m Wertung schaffte Marlon immerhin den ausgezeichneten 4. Platz.



Paul Schinnerl (li.), Lisa Hauser (Mitte) und Marlon Kasterka (re.) freuen sich über ihre Weltmeistertitel im Ruder Indoor. Dieser Wettkampf war eine perfekte Vorbereitung für die neue Saison am Wasser und für die heuer anstehenden Weltmeisterschaften in Kanada, wo sie in der österreichischen Nationalmannschaft starten werden.

# SAVE THE DATE!

## AUSZEICHNUNG DER SPORTUNION ASSE

Datum: **28. Juni 2024**

Uhrzeit: **ab 18:00 Uhr**

Ort: **Raiffeisen Arena Linz**

### ES KOMMT ETWAS GROSSES, NEUES AUF EUCH ZU!

Bei unserem neuen Format der "Auszeichnung der SPORTUNIONASSE" werden erstmalig die Erfolge der Nachwuchssportler:innen sowie der Athlet:innen der Allgemeinen Klasse im Rahmen einer Veranstaltung ausgezeichnet. Dafür erwartet euch im Business Club des LASK in der Raiffeisen Arena Linz eine besondere Location, tolle Showacts, Stadionführungen und weitere spannende Highlights - wie in gewohnter SPORTUNION-Manier!

Bereits jetzt kannst du die Erfolge der Athletinnen und Athleten aus dem Jahr 2023 aus deinem Verein für die Auszeichnung melden! Mache dies online unter [sportunion.at/ooe/meldung-auszeichnung-der-asse](https://sportunion.at/ooe/meldung-auszeichnung-der-asse) oder durch Scannen des QR-Codes!

#### Kriterien Erfolge:

- 1. Platz Staatsmeisterschaften / Österreichische Meisterschaften
- Platz 1 bis 10 bei Europameisterschaften
- Platz 1 bis 10 bei Weltmeisterschaften
- Teilnahme bei Olympischen Spielen / Paralympics / World Games / Youth Games
- Special Olympics: 1. Platz bei österreichweiten Spielen / Teilnahme bei Internationalen Spielen



## FIT durch den Winter - SPORTUNION Traberg gibt auch im Winter Gas!

Damit Jung und Alt fit durch den Winter kommen und auch während der kalten Monate der Zusammenhalt im Verein bestehen bleibt, hat die SPORTUNION Traberg in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbund Traberg ein vielfältiges Bewegungsprogramm zusammengestellt. An zwei Wochentagen wurde für Junggebliebene Wirbelsäulengymnastik und gezieltes Ganzkörpertraining im Turnsaal der Volksschule angeboten. Als weiterer Programmpunkt stand einmal in der Woche "FIT durch den Winter" an. Dort wurden die Teilnehmer:innen mit Koordinations-training, Ausdauer- und Kräftigungsübungen fit und motiviert durch den Winter gebracht.



Fotos: Johannes Getzinger

## 15. efko Bandenzauber

Vier Tage lang drehte sich in Eferding alles um Fußball. Beim 15. efko Bandenzauber des UFC Eferding wurden in zwölf Altersklassen zwölf Turniere ausgespielt. Insgesamt 273 Spiele, 40 Platzierungsspiele und acht Finalsiege wurden auf dem Hallenparkett gezaubert. Mehr als 800 Kicker:innen von der U7 bis hin zum Seniorenalter waren mit dabei. Vor allem die Finalsiege waren sowohl für die Spieler:innen, als auch das Publikum ein Highlight. Doch es soll

nicht nur der Sieg im Vordergrund stehen. „Für uns als Verein ist es wichtig, dass sich jedes Kind bei uns wohl fühlt, dass jeder Disziplin und Respekt lernt und dass jeder lernt, miteinander zu gewinnen und zu verlieren, das sind gewisse Faktoren, die jedem auch später im Berufsleben helfen“, sind sich UFC Eferding-Obmann Hans Ecker und das Trainerteam einig. Ein großer Dank gilt auch dem rund 60 freiwilligen Helfer:innen, die beim Turnier im Dauereinsatz waren.



Foto: Privat

SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair (2.v.r.) feuerte gemeinsam mit UFC Eferding-Obmann Hans Ecker (li.) und Organisator Ramush Gashi (re.) die Mannschaften beim 15. efko Bandenzauber an.

## 90 junge Adler bei Goldi Talente Cup in Hinzenbach

Ganz nach ihren großen Vorbildern starteten die Skisprungstars von morgen energiegeladene ins neue Jahr. Im Rahmen des 16. Goldi Talente Cups suchte Skisprunglegende Andreas Goldberger auch heuer wieder nach motivierten Skisprungtalenten. Bei seiner Tour durch ganz Österreich machte er auch Halt im oberösterreichischen Hinzenbach. Dort warteten rund 90 mutige Jungadler aus Oberösterreich, Niederösterreich und Wien darauf, das erste Mal von einer Schanze abzuheben und herauszufinden, ob sie Spaß am Skispringen haben. Unter den wachsamen Augen Goldbergers sowie Trainer:innen des ansässigen Vereines, gaben die zukünftigen Skispringer:innen ihr Bestes und warfen sich mutig die perfekt präparierte Schanze hinunter. „Das war ein super Stopp hier in Hinzenbach. Dass so viele Kinder hier waren, das ist einfach richtig cool. Das zeigt, dass die Kinder wirklich Sportarten ausprobieren wollen, wenn man ihnen die Chance bietet. Und sie sind wirklich aus ganz Oberösterreich, aber auch aus Niederösterreich und Wien angereist. Es waren ein paar richtige Skisprungtalente dabei, die sich hoffentlich gleich beim Verein anmelden. Und was mich extrem freut, es haben heute wieder besonders viele Mädchen teilgenommen“, zeigt sich Goldberger begeistert über den erfolgreichen Oberösterreich-Stopp der 2024er Serie. Der Schirmherr und Initiator des Cups setzt sich gemeinsam mit Skivereinen dafür ein, eine wahre Skisprung-Begeisterung unter den Kids zu entfachen. Das Ziel des Goldi Talente Cups ist klar: Den Kindern die erste Kostprobe von "Schanzenluft" zu ermöglichen. Und nicht nur das – auch den Eltern bietet sich die Chance, vor Ort Kontakte zu Vereinen zu knüpfen und die Kinder direkt für ein Probetraining anzumelden.



SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair (re.) und UVB Hinzenbach-Präsident Bernhard Zauner (li.) mit Skisprunglegende Andreas Goldberger (Mitte) beim Goldi Talente Cup in Hinzenbach.



Rund 90 begeisterte Kinder waren in diesem Jahr beim Goldi Talente Cup in Hinzenbach dabei und wagten sich zum ersten Mal über eine Skisprungschanze.

Fotos: Helmut Ditzelmaier

## Führungswechsel bei der SPORTUNION Herzogsdorf-Neusserling

Die SPORTUNION Herzogsdorf-Neusserling startete mit einer Jahreshauptversammlung und einen damit verbundenen Führungswechsel in das Jahr 2024. Neben zahlreichen Besucher:innen durfte der Verein auch Bürgermeister Alois Erlinger und SPORTUNION Oberösterreich-Vizepräsident Hubert Hartl begrüßen. Die Berichte aus den sieben Sektionen gaben einen Einblick in das umfangreiche Sportangebot, wobei der Schwerpunkt auf die Nachwuchsarbeit gelegt wird. Im Anschluss fanden die Neuwahlen statt. Nach elf Jahren an der Spitze übergab Dominik Mitter das Amt des Obmann an seinen Nachfolger Bernhard Kaiser. Auch der langjährige Obmann Stellvertreter Herbert Birngruber legte sein Amt nieder. Das neue Vorstandsteam wurde einstimmig gewählt. Der neue Obmann dankte zum Abschluss allen ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für die vielen ehrenamtlichen Stunden, die für den Verein geleistet wurden und zeigt sich motiviert für das kommende Jahr.

den und zeigt sich motiviert für das kommende Jahr.



Bürgermeister Alois Erlinger (li.) und SPORTUNION OÖ-Vizepräsident Hubert Hartl (re.) dankten dem scheidenden Obmann Dominik Mitter (Mitte) für sein elf-jähriges Engagement.

Foto: SU Herzogsdorf-Neusserling

## Haugeneder übergibt das Zepter an Ehrengrubner

Nach etwas mehr als 46 Jahren oder 16.841 Tagen übergab Franz Haugeneder im Rahmen der Jahreshauptversammlung die Präsidentschaft des UJZ Mühlviertels an Silvia Ehrengrubner.

Bei der Jahreshauptversammlung gab Franz Haugeneder, der den Judoport im Mühlviertel und weit darüber hinaus wie kein anderer geprägt hat, seinen Rücktritt bekannt und übergab unter Standing Ovationen der Gäste und nach einstimmiger Wahl das Ruder an Silvia Ehrengrubner. Ebenso einstimmig wurde Franz Haugeneder zum Ehrenpräsidenten gewählt. Dieser leitete mehr als 46 Jahre die Geschicke des UJZ Mühlviertel und war Pionier, als er gemeinsam mit Josef Kitzmüller und nach Anregung von Johann Makula 1978 das gemeinsame Judozentrum gründete. Damals mit den Hauptvereinen Neufelden und Niederwaldkirchen, sowie Sarleinsbach, Aigen und Ulrichsberg. Es folgten zahlreiche nationale sowie internationale Erfolge und Spitzenathletinnen und -athleten. Hier ein paar Zahlen: 11 Mannschafts- und 16-Vize-Meistertitel, von 999 Medaillen bei Staatsmeisterschaften, davon 299 in Gold. Über die Jahre wuchs das UJZ Mühlviertel auf 22 Sektionen. Die Sektionen, Trainer:innen, Sponsoren, Institutionen und Politiker wurden alle von Haugeneder betreut und koordiniert, um das Budget zu meistern und einen Spielbetrieb zu garantieren. Auch nach mehr als vier Jahrzehnten stellte er sich bei der Jahreshauptversammlung eher in den Hintergrund und hielt sich zeitsparend an die Tagesordnung. So wurden

noch Lisa Peherstorfer als Sportlerin des Jahres 2023 und Michi Pröll als Sportler des Jahres 2023 gewählt. Herbert Fidler wurde das SPORTUNION-Verdienstzeichen in Gold von Obmann Christian Leitner der SPORTUNION Niederwaldkirchen übergeben.



Foto: UJZ Mühlviertel

SU 00-Vizepräsident Konsulent Wolfgang Pesendorfer (li.), Bürgermeister von Niederwaldkirchen Harald Haslmayr (2.v.r.) und UJZ-Vizepräsident Markus Simon (re.) gratulieren Silvia Ehrengrubner (2.v.l.) zur Übernahme als Präsidentin und Franz Haugeneder (Mitte) zum Titel als Ehrenpräsident.

## 50 Jahre Judo Niederwaldkirchen

Im Rahmen des Judo Damenliga "Final4" feierte die Sparte Judo der SPORTUNION Niederwaldkirchen ihr 50-jähriges Bestehen. Während die einen noch auf der Matte standen und sich spannende Wettkämpfe lieferten, haben andere ihre Karriere bereits vor längerem beendet. Einige von ihnen wurden für ihre verdienstvollen Leistungen in der Pause der Veranstaltung ausgezeichnet. Stephan Wolfmayr zum Beispiel war im Jahr 1975 erster Schüler-Staatsmeister von Niederwaldkirchen. Alois Lindorfer erreichte den 5. Platz bei der Jugend EM in Cottbus 1977. Herta Reiter wurde Europameisterin 1982 in Oslo und holte sechs Staatsmeistertitel und unzählige Landesmeistertitel.



v.l.n.r.: Silvia Ehrengrubner, Herta Reiter, Marianne Reiter mit Enkerl, Elisabeth Lindorfer, Karl Reisinger und Obmann SU Niederwaldkirchen Christian Leitner



v.l.n.r.: Silvia Ehrengrubner, Stephan Wolfmayr, Helmut Lindorfer, Gerhard Fidler, Alois Lindorfer, Herbert Berger, Reinhard Reiter, Alois Groissboeck, Manfred Reiter und Obmann SU Niederwaldkirchen Christian Leitner

Foto: UJZ Mühlviertel



Foto: Union Edelweiß Linz

Handballnationalteamtrainer Aleš Pajovič (im schwarzen T-Shirt) besuchte die jungen Handballer der Union Edelweiß Linz in der Hüttenschule und gab ihnen wertvolle Tipps.

## Handballtraining mit Nationalteamtrainer

Vor der Handball-EM nahm sich Nationalteamtrainer Aleš Pajovič Zeit und stattete der SPORTUNION Edelweiß Linz einen Besuch ab. Die Spieler der U12 bis U16 kamen so in den Genuss eines ganz besonderen Trainings. Neben technischen Übungen erhielten die Nachwuchsspieler wichti-

ge taktische Tipps. "Mit einer Handballgröße wie Pajo zu trainieren ist nicht nur lehrreich, sondern motiviert die Burschen auch, an ihren sportlichen Zielen dranzubleiben. Auch die erfolgreiche EM-Teilnahme leistet einen wichtigen Beitrag dazu", so Obmann Stv. Philip Prandstätter.

## 20 Jahre SPORTUNION DHC IceCats Linz AG

Über ein gelungenes Jubiläumfest freute sich die SPORTUNION DHC IceCats Linz AG. Anfang Dezember 2023 wurde das 20-jährige Bestehen des Vereins im Rahmen des Bundesliga-Spiels gegen den MAC Budapest gefeiert. Mit dabei waren rund 350 Zuschauer:innen, sowie der Fanclub Overtime der Steinbach Black Wings, der die Spieler:innen lautstark unterstützte. Zudem durfte der Verein mehr als 100 VIP-Gäste aus der Politik, von Sponsorpartnern und

Obmann des SPORTUNION Bezirksverbandes Linz-Stadt Walter Gupfinger (li.) gratulierte IceCats-Obmann Helmuth Wiesinger (re.) zum gelungenen Jubiläum.



langjährige Wegbegleiter:innen des Vereins im VIP-Bereich der Steinbach Black Wings begrüßen. Generaldirektor der Linz AG Erich Haider machte das Ehrenbully und auch der Damen-Generalmanager des Österreichischen Eishockeyverbandes war vor Ort. In der Pause zeigten rund 25 Mädchen aus dem Nachwuchs ihr Können. Highlight des Abend war abschließend der 3:1-Sieg der IceCats gegen die Ungarinnen. "Es freut mich sehr, dass so viele Gäste mit uns gefeiert haben. Das Niveau des Spiels war sehr gut und der Damen-Eishockeysport konnte sich heute sehr gut präsentieren", zog Obmann Helmuth Wiesinger Bilanz.



Fotos: DHC IceCats Linz

Die Eishockey-Damen zeigten sich in Bestform und gewannen beim Jubiläumsmatch 3:1 gegen Budapest.



Beim ersten Landes- und Bundesjugendmeeting des Jahres 2024 wurden einerseits wichtige Themen zur Weiterentwicklung des Jugendsports diskutiert (li.) und andererseits gab es auch Raum für Teambuilding (re.)



Foto: SPORTUNION OÖ

## Erstes SPORTUNION Jugendmeeting in Linz

Ende Jänner lud die SPORTUNION Oberösterreich zur ersten diesjährigen Jugendausschusssitzung in die ZERO LIMITS Trendsportthalle nach Linz. Am Programm stand die Weiterentwicklung der jährlichen Sommersportwochen in Laussa sowie der Wintersportwoche in Hinterstoder. Bei diesem gegenseitigen Gedankenaustausch wurden vonseiten der Kursleiter:innen sowie Betreuer:innen Schwerpunkte, wie Programmgestaltung, Anforderungsprofile von Betreuer:innen, Zielsetzungen von Sportwochen und vieles mehr diskutiert, um auch zukünftig Kindern und Jugendlichen bestmögliche Rahmenbedingungen bieten zu können und sie nachhaltig für Sport und Bewegung zu be-

geistern. Im Anschluss fand noch das Bundesjugendmeeting mit 16 Vertreter:innen aus Oberösterreich, Wien und Niederösterreich statt. Neben Einblicken in neue Projekte, war auch ausreichend Zeit zum Netzwerken und für ein gemeinsames Sportprogramm in der Trendsportthalle. Eine, im Rahmen dessen ins Leben gerufene Arbeitsgruppe, widmet sich nun künftig intensiv dem Thema, um Kinder und Jugendliche für den Vereinssport zu gewinnen. "Beide Meetings waren ein wichtiger Schritt, um die Jugendarbeit, sowohl in Oberösterreich, als auch in den anderen Bundesländern weiterzuentwickeln", so Jugendleiter der SPORTUNION Oberösterreich Martin Friedrich abschließend.

## Neue Trendsport-Sektion bei der SPORTUNION Wels

Die SPORTUNION Wels, bereits bekannt als Zentrum für sportliche Vielfalt und Engagement in der Region, kündigt voller Stolz die Eröffnung einer neuen Sektion für Trendsportarten an, die mit einem energiegeladenen Programm in die Saison startet. Mit der Trainerin Fatima Caglar und unter der Leitung von Markus Eggensperger, werden ab März 2024 Breaking-Kurse für Kinder und Jugendliche angeboten.

Breaking, die künstlerische und athletische Form des Tanzes, die ihre Wurzeln in der Hip-Hop-Kultur hat, ist nicht nur eine Show von akrobatischer Brillanz, sondern fördert auch Disziplin, Rhythmusgefühl und Gemeinschaftssinn. Die SPORTUNION Wels hat erkannt, dass Breaking mehr als ein Tanz ist – es ist eine Sportart, die weltweit an Popularität gewinnt und sogar Teil der Olympischen Spiele 2024 in Paris sein wird. Daniel Soucek, Obmann der SPORTUNION Wels, betont: „Wir freuen uns, mit Breaking eine junge, dynamische und kreative Sportart in unser Pro-

gramm aufzunehmen. Wir laden alle Kinder und Jugendlichen ein, Teil unserer Gemeinschaft zu werden und den Rhythmus und die Energie des Breakings zu erleben.“

Obmann Daniel Soucek (hinten li.) freut sich, dass mit Sektionsleiter Markus Eggensperger (hinten re.) und Trainerin Fatima Caglar (vorne) zwei Profis die Trendsportsektion der SPORTUNION Wels aufbauen. Gestartet wird mit Breaking.



Foto: SPORTUNION Wels

## 40 Jahre "Dahoam im Innviertel"

Vor 40 Jahren - im Jahr 1983 gründete Wolfgang Puttinger mit der "Neigungsgruppe Volleyball" des BORG Ried die Sektion Volleyball bei der SPORTUNION Ried. Heute spielt die Herren-Mannschaft in der ersten Bundesliga und auch die Damen- und Mixed-Teams sind erfolgreich. Mit dem Umzug 2021 in den Raiffeisen Volleydome hat die Mannschaft nun eine fixe Heimstätte, die Platz für 1.000 Personen bietet und bei Heimspielen stets gut besucht ist. Lokalmatador Felix Breit erzählt von seinen Erfahrungen: "Seit meiner Jugend, seit 14 Jahren, spiele ich Volleyball beim UVC McDonalds Ried, seit acht Jahren im Spitzensport. In dieser Zeit hat sich der Verein nicht nur sportlich weiterentwickelt. Der schönste Erfolg ist meiner Meinung nach, dass die Heimspiele im Volleydome echte Events für Kinder und Erwachsene geworden sind, während der Verein sein tolles, familiäres Umfeld beibehalten hat."

### Tag im Zeichen des Volleyballs

Um das 40 Jahre Jubiläum zu feiern fand im Rahmen des Bundesliga-Spiels Anfang Dezember eine Feier bei freiem Eintritt statt. Alles war bereit für die große Party, doch dann machte das Wetter den Rieder:innen einen Strich durch die Rechnung: Durch das Schneechaos musste das Nachwuchsturnier abgesagt werden und es kamen weniger Besucher:innen als erwartet. Nichtsdestotrotz wurde gefeiert: Der UVC McDonalds Ried konnte sich beim Jubiläumsspiel über einen Sieg freuen, welcher natürlich im Anschluss noch gebührend gefeiert wurde. Nach dem Bundesligaspiel wurde die Sportstätte für das Erwachsenenturnier „geöffnet“. Viele Volleyballvereine bzw. Volleyballspieler:innen nutzten die Gelegenheit im Raiffeisen Volleydome am Bundesligafeld zu spielen. Insgesamt 14 Mannschaften nahmen daran teil.



Foto: Privat

SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair (re.) gratuliert dem Gründer der Sektion Volleyball der SU Ried und SPORTUNION OÖ-Vizepräsident Wolfgang Puttinger (re.) zum 40-jährigen Jubiläum.



Foto: UVC McDonalds Ried/Walkbühner

Beim Hobby-Turnier im Anschluss an das siegreiche Bundesligaspiel, matchten sich 14 Mannschaften.

## Obmännertreffen zum 55 Jahre Jubiläum

Die SPORTUNION Puchkirchen feierte ihr 55-jähriges Bestehen in etwas anderer Manier. Der aktuelle Vorstand des Vereins lud alle bisherigen Obmänner zum Jubiläum ein. Einzigartig im Bezirk Vöcklabruck war die beinahe vollständige Anwesenheit fast aller ehemaligen Obmänner. An diesem Abend war spürbar, dass Sport und Bewegung in Puchkirchen schon eine lange Tradition haben.



Foto: SPORTUNION Puchkirchen

Die gesamten Obmänner der SPORTUNION Puchkirchen versammelt an einem Tisch.

## 15 Jahre Bürgermeisterin

Bereits seit 15 Jahren ist Maria Pachner Bürgermeisterin von Grieskirchen. Dieses Jubiläum nahm die erste Bürgermeisterin einer Bezirksstadt zum Anlass um zu einem Empfang für langjährige Wegbegleiter:innen einzuladen. "15 Jahre Bürgermeisterin einer Bezirkshauptstadt zu sein: Das bedeutet viel Arbeit, unzählige Gespräche, Emotionen in allen Gefühlslagen und Facetten und natürlich langjährige Wegbegleiter", erklärt Martin Burgholzer, Moderator des Abends. Einige dieser Weggefährten, wie Altbürgermeister Wolfgang Großruck, Alt-Landeshauptmann Josef Pühringer, Amtsleiter August Wiesinger, Vizebürgermeister Günter Haslberger und Pachners Tochter trugen mit kurzen Reden über das Wirken und Schaffen Maria Pachners zur Veranstaltung bei. So wurde erwähnt, dass Grieskirchen durch sie noch moderner, innovativer, menschlicher und sozialer geworden. Unterstrichen wurde dies durch die zahlreichen Projekte, die in ihrer Amtszeit umgesetzt wurden. Beschrieben wurde sie auch als volksnahe Bürgermeisterin, die stets mit Herzblut dabei ist. Sie selbst betont: " Es ist ein Amt von der Wiege bis zur Bahre.

Man kommt in alle Lebensbereiche, es ist unglaublich vielseitig und das macht es für mich aus."



SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair (Mitte) und SPORTUNION Grieskirchen Obfrau Christine Schmidbauer (re.) gratulieren Maria Pachner (li.) zu 15 Jahren im Amt als Bürgermeisterin.

Foto: Stadtgemeinde Grieskirchen



Der wiedergewählte Vorstand des UTC Linz DSG.

## Generalversammlung UTC Linz

Anfang Dezember 2023 fand auf der Tennisanlage des UTC Linz DSG die Generalversammlung mit gleichzeitiger Weihnachtsfeier statt. Nach einem gemütlichen Zusammenkommen bei Lagerfeuer und Punsch wurde die Generalversammlung abgehalten. In dieser wurden die sportlichen Erfolge des vergangenen Jahres präsentiert. Ebenso wurden zukünftige Projekte und Geschehnisse der Saison vorgestellt. Nach der Entlastung des Vorstandes wurde dieser einstimmig wiedergewählt. Die Wahl führte der Ehrengast Herbert Kleindesner vom SPORTUNION Bezirksverband Linz Stadt durch.



Bei Life am Berg konnten Jugendliche verschiedenste Sportarten ausprobieren. Hier zu sehen die Trendsportart Pickleball.

## Life am Berg

Perfekte Pisten, perfektes Skiwetter, perfekte Unterhaltung – das ist Life am Berg. Mitte Februar fand in Hinterstoder der „Life am Berg“ Jugendtag mit über 3.800 Schüler:innen und Lehrer:innen statt. Neben optimalen Skibedingungen gab es auch ein trendiges Sportprogramm. Neben Snowhandball, Bogenschießen und Snowhockey gab es auch die SPORTUNION Trendsportstation mit Parkour- & Freerunning, Corn Hole, Spikeball, Pickleball, Mini Tischtennis und vielem mehr.

Foto: Privat

## Die SPORTUNION nimmt Abschied



### Olga Huber

Am 21. Dezember 2023 ist Olga Huber im Alter von 88 Jahren verstorben.

Olga Huber war 15 Jahre Obfrau des Seniorenbundes Linz Bindermichl Spallerhof und 21 Jahre Seniorensportreferentin des SPORTUNION Bezirksverbandes Linz-Stadt. Durch ihr langjähriges Engagement für den Seniorensport und ihre vielfältigen Aktivitäten hat sie in hohem Maße dazu beigetragen, das Wohlbefinden und die Gesundheit älterer Menschen zu fördern. Bis zu dem Zeitpunkt, wo es ihre Gesundheit nicht mehr zuließ, war sie stets höchst engagiert, besuchte jede Bezirksleitungssitzung und berichtete ausführlich von ihren Aktivitäten im Seniorensport. Dabei war ihre Leidenschaft und Hingabe für den Sport stets spürbar. Der Bezirksverband Linz-Stadt wird Olga Huber ein ehrendes Andenken bewahren.



### Jörg Dietz

Am 22. Dezember 2023 ist Jörg Dietz im Alter von 78 Jahren von uns gegangen.

Jörg Dietz war sein Leben lang verbunden mit dem Sport. Neben seinem Beruf als Hauptschullehrer setzte er sich stets für die Entwicklung des Vereinssports, vor allem in seinem Heimatbezirk Vöcklabruck ein. Hier war er von 1997 bis 2013 Bezirksobmann. Knapp zehn Jahre zuvor übernahm er zudem das Amt des Vizepräsidenten der SPORTUNION Oberösterreich, welches er 25 Jahre ausübte, und war Mitglied der Landesleitung. Start seiner Vereinskariere war jedoch bereits viel früher: Er war Gründungsmitglied der SPORTUNION Pöndorf im Jahr 1972 und übernahm die Aufgabe des Fachwartes. Später wurde er Bezirksjugendwart des SPORTUNION-Bezirk Vöcklabruck und danach wurde er zum leitenden Bezirksfachwart gewählt. Durch seine fachliche und organisatorische Tätigkeit im Bezirks Vöcklabruck sowie für seine Verdienste auf Landesebene und den Sport in Oberösterreich wurde er mit dem Landessportehrenzeichen in Gold und mit dem Titel Konsulent für das OÖ Sportwesen ausgezeichnet.



### Fritz Langthaler

Am 29. Dezember 2023 ist Fritz Langthaler im Alter von 90 Jahren friedlich entschlafen.

Mit Fritz Langthaler verliert die oberösterreichische Sportwelt einen langjährigen Wegbegleiter und Sportenthusiasten. Der gelernte Schlosser fand im Sportjournalismus seine Leidenschaft und hat die heimischen Zeitungsredaktionen jahrzehntelang mit Sportberichten versorgt. Besonders der Radsport lag ihm am Herzen. Mitte der 1950er-Jahre gründete Langthaler gemeinsam mit Wolfgang Hirschl den Union Radclub Braunau. Durch sein Engagement entwickelte sich dieser zu einem der bedeutendsten Radsportclubs Österreichs. Der Radsport war sein absoluter Lieblingssport, aber auch in zahlreichen anderen Sportarten war er immer topinformiert. Für sein Engagement in der Sportberichterstattung wurde ihm der Konsulententitel verliehen. Trotz seiner Präsenz auf zahlreichen Sportstätten und -veranstaltungen stellte er sich selbst nicht in den Mittelpunkt und überließ die Bühne den anderen. Er war einfach Sportberichtersteller mit Leib und Seele.

# Die SPORTUNION AKADEMIE in Zahlen



**87**  
Kurse wurden in den beiden Semestern des Jahres 2023 bei der SPORTUNION Akademie in Oberösterreich angeboten.

**2.072**  
Personen nahmen im Jahr 2023 an Kursen der SPORTUNION Akademie in Oberösterreich statt. Damit konnte ein Rekord ein Teilnehmer:innen erzielt werden und es wurde erstmalig die 2.000er-Marke geknackt.

**639**  
Personen besuchten 2023 einen Funktionärskurs. Highlight war dabei das Online-Webinar mit allen Infos rund um die PRAE.

**Exakt 100**  
Übungsleiter:innen-Zertifikate konnten 2023 ausgestellt werden. Somit haben nun 100 Personen das Rüstzeug, um im Verein qualitative Trainings abzuhalten.

**336** Personen nahmen im Jahr 2023 an einem Übungsleiter:in Basis- oder Spezialmodul teil.  
**~12%** der gesamten Kurse im Jahr 2023 mussten abgesagt werden. Eine sehr erfreuliche Zahl.

Die aktuellen Kurse der SPORTUNION Akademie findest du unter [www.sportunion-akademie.at](http://www.sportunion-akademie.at).

## Updates der SPORTUNION Oberösterreich auf einen Blick.

Lieber mittendrin als nur dabei. Über unsere Medienkanäle bieten wir spannende Infos aus der Sportwelt, aktuelle Geschehnisse der Sportpolitik und spannende Einblicke in die Arbeit der SPORTUNION und deren Mitgliedsvereinen.

Unser Verbandsmagazin "WINNER" für noch mehr Informationen zum Thema Sport.

Für aktuelle News der SPORTUNION Oberösterreich folgen Sie uns online:



Jetzt online kostenlos abonnieren unter [sportunion.at/ooe/winner](http://sportunion.at/ooe/winner)

- Newsletter abonnieren unter [sportunion.at/ooe/newsletter](http://sportunion.at/ooe/newsletter)
- @sportunion\_ooe
- @sportunion.oberoesterreich
- [www.sportunionooe.at](http://www.sportunionooe.at)

## Ansprechpersonen im Überblick



**Mag. Thomas Winkler**  
Geschäftsführer

- zuständig für:
- Leitung Landesgeschäftsstelle
  - Vereinsrecht und Gründungen
  - Versicherungen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 25  
Mail: [thomas.winkler@sportunionooe.at](mailto:thomas.winkler@sportunionooe.at)



**Clemens Reichenberger, MSc MSc**  
Projektkoordinator

- zuständig für:
- Projektkoordination Schul- Vereins-Kooperationen (Kigebe 2.0, UGOTCHI)
  - Projekt "Vereinsbonus"
  - Projekt "Talent Coaching"
  - Koordination SPORTUNION-Akademie

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 18  
Mail: [clemens.reichenberger@sportunionooe.at](mailto:clemens.reichenberger@sportunionooe.at)

**Antonia Maetz**  
Projektkoordinatorin, Bewegungscoach

- zuständig für:
- Projekt "Bewegt im Park"
  - Projekt "Jackpot.fit"
  - Projekt "Beweg dich - Gesunder Rücken"
  - Organisation Treßsportfestival
  - Bewegungscoach

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 11  
Mail: [antonia.maetz@sportunionooe.at](mailto:antonia.maetz@sportunionooe.at)



**Mario Hieblinger**  
Kigebe 2.0-Administrator

- zuständig für:
- Ansprechpartner für Kigebe-Übungsleiter
  - Bau- und Gerätesubventionen
  - Erfolgsorientierte Vereinsförderung
  - Bewegungscoach

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 19  
Mail: [mario.hieblinger@sportunionooe.at](mailto:mario.hieblinger@sportunionooe.at)

**Elisabeth Danner-Klopf**  
Sportkoordinatorin

- zuständig für:
- Spartensport
  - Organisation Veranstaltungen
  - Beauftragte für Gender, Anti-Doping, Star-ribbon und Prävention Missbrauch

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 13  
Mail: [elisabeth.danner-klopf@sportunionooe.at](mailto:elisabeth.danner-klopf@sportunionooe.at)



**Franz Zoglmeier**  
Sekretariat

- zuständig für:
- Bürokommunikation
  - Assistenz Sportbüro
  - Kurs- und Vereinsverwaltung
  - Mahnwesen
  - Verleihservice
  - Seminarraumverwaltung

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 15  
Mail: [franz.zoglmeier@sportunionooe.at](mailto:franz.zoglmeier@sportunionooe.at)

**Anna Sabrina Franz, BA**  
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

- zuständig für:
- Verbandsmagazin WINNER
  - Homepage, Social Media und Newsletter
  - Pressearbeit

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 12  
Mail: [annasabrina.franz@sportunionooe.at](mailto:annasabrina.franz@sportunionooe.at)



**Petra Dirmayer**  
Buchhaltung / Finanzen

- zuständig für:
- laufende Buchhaltung
  - Budgetabrechnungen mit Förderstellen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 17  
Mail: [petra.dirmayer@sportunionooe.at](mailto:petra.dirmayer@sportunionooe.at)

**Sonja Seiberl**  
Buchhaltung / Finanzen

- zuständig für:
- laufende Buchhaltung
  - Budgetabrechnungen mit Förderstellen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 16  
Mail: [sonja.seiberl@sportunionooe.at](mailto:sonja.seiberl@sportunionooe.at)



**Raimund Ferlitz**  
Platzwart

- zuständig für:
- Haus- und Platzinstandhaltung



# DEIN LEBEN. DEIN SPORT. ES IST DEINE ZEIT.

Mit der „Sportstrategie Oberösterreich 2025“ setzt das Land OÖ verstärkt auf Nachwuchs- und Trainerarbeit und investiert gezielt in moderne Sportstätten.

- Olympiazentrum Oberösterreich auf der Linzer Gugl
- Leichtathletik-Zentrum OÖ mit der Oberbank Arena und der Original Kornspitz Leichtathletik-Halle
- Turnleistungszentrum Sportland OÖ im Linzer Winterhafen
- Bundes-Stützpunkt Judo und Landesleistungszentrum Judo im Olympiazentrum OÖ
  - Ruder-Regattazentrum Ottensheim
  - Volleyballhalle Ried
  - Trendsportthalle „Zero Limits“
  - Ballsporthalle Kleinmünchen
- Investitionen in neue Stadionprojekte
- Aktuell laufen in Oberösterreich mehr als 100 Bauprojekte für den Sport